

VERGABEUNTERLAGEN

2026339667

Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Tiefbauarbeiten Endhaltepunkt
Ahlem

Öffentliche Ausschreibung (VOB)
Ausschreibung

AUFTRAGGEBER

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
Am Hohen Ufer 6, 30159 Hannover, Deutschland

11.05.2026

Inhaltsverzeichnis

Vergabeunterlagen	1
Projektinformation	1
Vertragsbedingungen/Formulare	3
ÜSTRA	3
211_Aufforderung_zur_Abgabe_eines_Angebots.pdf	3
212_Teilnahmebedingungen.pdf	7
214_Besondere_Vertragsbedingungen.pdf	9
216_Verzeichnis_der_vorzulegenden_Unterlagen.pdf	11
Untitled	12
725_Vorlage_Bautagesbericht	13
729_Vorlage_Stundenlohnzettel	14
UESTRA_AGB-2025	15
Allgemeine Auftrags- und Zahlungsbedingungen der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe A.	15
§ 1 Allgemeines	15
§ 2 Bestellung, Unterrichts- und Mitwirkungsverpflichtungen	15
§ 3 Unterlagen zur Ausführung, Genehmigungen	15
§ 4 Übertragung des Auftrages an Dritte	15
§ 5 Liefergegenstand, Leistungen des Auftragnehmers	15
§ 6 Fristen und Verzug	15
§ 7 Erfüllungsort, Abnahme, Verpackung	15
§ 8 Gefahrübergang, Rügefrist, Eigentumsübergang, Mängelansprüche	16
§ 9 Beistellungen, Eigentumsvorbehalt	16
§ 10 Preise, Nachträge	16
§ 11 Zahlung, Rechnungen	16
§ 12 Verjährung, Zurückbehaltungsrecht, Aufrechnung und Abtretung	17
§ 13 Sicherung der Eigentumsrechte, Übertragung von Nutzungs-, Leistungs- und Schutzre	17
§ 14 Haftpflicht, Freistellung	17
§ 15 Geheimhaltung	17
§ 16 Datenschutz und Datensicherheit	17
§ 17 Rücktritt oder Kündigung vom Vertrag aus besonderen Gründen	17
§ 18 Sanktionen bei schuldhaftem Verstoß gegen Vorgaben der Tariftreue oder des Mindes	18
§ 19 Anforderungen nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz - LkSG	18
§ 20 Allgemeine Bestimmungen/Sonstiges	19
213_ohne_Lose_Angebotsschreiben	20
221_Preisermittlung_Zuschlagskalkulation	23
222_Preisermittlung_Kalkulation_Endsumme	25
233_Verzeichnis_Nachunternehmerleistungen	27
Produktionsstandorte	28
Formblatt Eigenerklärung zu den Produktionsstandorten	28

RS_EU_Sanktion_bmwsb_eigenerklaerung.pdf	29
Rundschreiben_2022-04-14_BWI7_70904_21_Sanktionen	31
I. EU-Sanktionen gegen Russland	31
II. Verbot der Auftragsvergabe	31
III. Fortführung bestehender Verträge	32
IV. Ausnahmen	32
V. Zuwendungsbau	33
VI. Inkrafttreten	33
Produkte/Leistungen	34
Eignungskriterien.....	135
Leistungskriterien	136
Anlagen	137

INFORMATIONEN ZUR AUSSCHREIBUNG

Es ist beabsichtigt, die in anliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen im Namen und für Rechnung des unten angegebenen Auftraggebers zu vergeben. Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

INFORMATIONEN

ALLGEMEIN

Auftragsnummer	2026339667
Maßnahme	
Maßnahme Nummer	Y12 000 040.2
Auftragsbezeichnung	Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Tiefbauarbeiten Endhaltepunkt Ahlem
Auftragsbeschreibung	Im Zuge der Errichtung der Ladetechnik für die Endhaltestelle Ahlem, ist der Bau eines Betriebsgebäudes, sowie die Durchführung von Tiefbauarbeiten nötig. Das vorliegende LV beinhaltet die Tiefbauarbeiten, sowie die Verlegung von Kabelschutzrohanlagen.

VERFAHREN

Auftraggeber	ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
Weitere Auftraggeber	
Auftraggebertyp	
Liefer-/Ausführungsort	30453 Hannover
Leistungsart	Bauleistung
Vergabeart	Öffentliche Ausschreibung (VOB)

VERFAHRENSEIGENSCHAFTEN

Losweise Vergabe	Nein												
Art der losweisen Vergabe													
Höchstzahl der Lose pro Angebot													
Zuschlagskriterium	Niedrigster Preis												
Klassifizierungen	<table><thead><tr><th>Code</th><th>Bezeichnung</th></tr></thead><tbody><tr><td>03000000-1</td><td>Landwirtschaftliche Erzeugnisse des Pflanzenbaus und der Tierhaltung sowie Fischerei-, Forst- und zugehörige Erzeugnisse</td></tr><tr><td>45221250-9</td><td>Tiefbauarbeiten, außer Tunneln, Schächten und Unterführungen</td></tr><tr><td>45230000-8</td><td>Bauarbeiten für Rohrleitungen, Fernmelde- und Stromleitungen, für Autobahnen, Straßen, Flugplätze und Eisenbahnen; Nivellierungsarbeiten</td></tr><tr><td>45262210-6</td><td>Fundamentierungsarbeiten</td></tr><tr><td>45332300-6</td><td>Verlegen von Abwasserleitungen</td></tr></tbody></table>	Code	Bezeichnung	03000000-1	Landwirtschaftliche Erzeugnisse des Pflanzenbaus und der Tierhaltung sowie Fischerei-, Forst- und zugehörige Erzeugnisse	45221250-9	Tiefbauarbeiten, außer Tunneln, Schächten und Unterführungen	45230000-8	Bauarbeiten für Rohrleitungen, Fernmelde- und Stromleitungen, für Autobahnen, Straßen, Flugplätze und Eisenbahnen; Nivellierungsarbeiten	45262210-6	Fundamentierungsarbeiten	45332300-6	Verlegen von Abwasserleitungen
Code	Bezeichnung												
03000000-1	Landwirtschaftliche Erzeugnisse des Pflanzenbaus und der Tierhaltung sowie Fischerei-, Forst- und zugehörige Erzeugnisse												
45221250-9	Tiefbauarbeiten, außer Tunneln, Schächten und Unterführungen												
45230000-8	Bauarbeiten für Rohrleitungen, Fernmelde- und Stromleitungen, für Autobahnen, Straßen, Flugplätze und Eisenbahnen; Nivellierungsarbeiten												
45262210-6	Fundamentierungsarbeiten												
45332300-6	Verlegen von Abwasserleitungen												

ANGEBOTE

Mehrere Hauptangebote zugelassen	Mehrere Hauptangebote sind zulässig
Nebenangebote	Nebenangebote sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
Nachlass	Ja
Skonto zugelassen	Nein
Skonto Zahlungsziel	Tag(e)
Verwendung elektronischer Mittel	Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen
URL für elektronische Angebote	https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off
Zulässige Signaturen	Textform nach §126b BGB

SONSTIGE ANGABEN

Vertragsart	Werkvertrag
-------------	-------------

TERMINE

ALLGEMEIN

Vorausgegangene Vorinformation	Nein
Besondere Dringlichkeit	Nein

BEKANNTMACHUNG

Vorinformation	
Bekanntmachung	12.05.2026

ANGEBOTE UND BEWERTUNG

Angebotsfrist	18.06.2026 11:00:00
Frist Bieterfragen	11.06.2026 11:00
Eröffnungstermin	18.06.2026 11:00:00
Bindefrist	31.07.2026
Versand Vorabinformation	

AUFTRAGSDAUER

Beginn	09.10.2026
Ende	30.04.2027
Anmerkungen	

ELEKTRONISCHE TEILNAHME

Bitte melden Sie sich auf der Bekanntmachungsplattform unter https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.

Sofern Sie im System noch nicht registriert sind, können Sie dies auf der Plattform vornehmen. Die Registrierung ist kostenfrei.

Anschließend können Sie auf der Startseite bspw. nach dem Titel des Verfahrens über die Direksuche als Suchbegriff suchen. Folgen Sie anschließend der Anleitung im System, um an dem Verfahren teilzunehmen.

BIETERFRAGEN

Bieterfragen müssen bis spätestens 11.06.2026 11:00 Uhr eingegangen sein.
Für später eingehende Fragen wird deren Beantwortung nicht zugesichert.
Bieterfragen müssen unter "Nachrichten" im eVergabe Bieterassistenten gestellt, sowie Antworten dort geprüft werden.
Den Assistenten erreichen Sie unter folgender Adresse: https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off
Fragen auf anderen Kommunikationswegen, wie telefonische, schriftliche oder E-Mail Anfragen werden nicht beantwortet.

Hinweis: Sie erhalten unmittelbar nach Beantwortung einer Bieterfrage eine Benachrichtigung per E-Mail über das Vorliegen von Antworten im Bieterassistenten. Sie müssen daher alle Antworten im Assistenten prüfen und dort zur Kenntnis nehmen.

Vergabestelle

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft

Bereich Einkauf und Logistik

Am Hohen Ufer 6

30159 Hannover

Deutschland

Datum der Versendung **12.05.2026**

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
☐ Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 18.06.2026 Uhrzeit 11:00:00

Eröffnungstermin

Datum 18.06.2026 Uhrzeit 11:00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 31.07.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

Y12 000 040.2

Vergabenummer

Leistung

2026339667 Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Tiefbauarbeiten Endhaltepunkt Ahlem

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- ☒ 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐ 227 Zuschlagskriterien
☐ 242 Instandhaltung
☐ Informationen zur Datenerhebung
☒ Hinweis weitere Unterlagen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☐ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung
☐ 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
☐ 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimhaltung oder Sabotageschutz
☐ 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
☐ 625 NATO Infrastrukturbauten
☒ 721 – WBVB(B)ÜSTRA
☒ 725 – Vorlage Bautagesbericht; 729 – Vorlage Stundenlohnzettel
☒ 744 – Mitarbeiterliste
☒ 745 – Allgemeine Auftrags- und Zahlungsbedingungen ÜSTRA AG

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- ☒ 213 Angebotsschreiben
- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- ☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- ☐ 224 Angebot Lohnleitklausel
- ☒ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- ☒ 223 – Aufgliederung Einheitspreise _____
- ☒ 756 – Bauzeitenplan _____
- ☒ Bieterangaben gemäß LV _____

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- ☐ 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☐ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐ _____
- ☐ _____

1 ☒ Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG
Am Hohen Ufer 6
30159 Hannover

zu vergeben.

☐ Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
- ☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- ☒ in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft

Straße Am Hohen Ufer 6

Fax _____

PLZ/Ort 30159 Hannover

E-Mail info@uestra.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- ☒ siehe (Auftrags)Bekanntmachung
- ☒ siehe Unterlagen gemäß 211 C

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

- ☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

☐

☐

4 Losweise Vergabe

- ☒ nein
 ja, Angebote sind möglich
☐ nur für ein Los
☐ für ein Los oder mehrere Lose

- ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
☐ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 ☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
- 6.2 ☒ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
- ☒ für die gesamte Leistung
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

- ☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☒ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
☐

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstätte für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

Elektronisch

☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

☐ Schriftlich

Das beigelegte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☐ siehe Briefkopf

☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: Y12 000 040.2	Baumaßnahme:
Vergabenummer: 2026339667	Leistung: <u>Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Tiefbauarbeiten Endhaltepunkt Ahlem</u>

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Vergabekammer Niedersachsen

Auf der Hude 2

21339 Lüneburg

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Vergabenummer

2026339667

Baumaßnahme

Leistung

Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Tiefbauarbeiten Endhaltepunkt Ahlem

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN**1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):**

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am 09.10.2026
- ☐ spätestens Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der KW , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am 30.04.2027
- ☐ innerhalb von Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der KW , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen _____
- ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

☐**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)****2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:**

- ☐ _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- ☐ _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf 60

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- ☐ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
☒ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- ☐ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
☒ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Fortsetzung siehe e721 WBVB(B)/ÜSTRA

	Vergabenummer	Datum
	2026339667	
Baumaßnahme		
Leistung		
Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Tiefbauarbeiten Endhaltepunkt Ahlem		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- ☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- ☒ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☐ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- ☐ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- ☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ 223 – Aufgliederung Einheitspreise
- ☐

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- ☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☒ Kriterienkatalog
- ☐

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- ☒ Produktangaben in folgenden Positionen:
 - s. BTE im LV (sofern enthalten)
- ☒ 756 – Bauzeitenplan

1.4 sonstige Unterlagen

- ☒ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- ☐

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- ☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☐ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☐ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- ☐ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☐ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☐ Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☐ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☐ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☐
- ☐

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☐

2.4 sonstige Unterlagen

- ☒ Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- ☐
- ☐

infra ÜSTRA		Bautagesbericht Firma:			Projekt				Nr.				
					Wochentag		Datum						
					Wetter		Temperatur min:		max:				
							Beschreibung:						
Einsatz*)	Arbeitskräfte			Einsatzzeit		Geräte/Fahrzeuge							
	Name	Vorname	Berufsgr.	von	bis	Bezeichnung		Anz.	Std.				
vertragliche Leistungen	Bezeichnung*)			Einheit	Menge	Bezeichnung*)		Einheit	Menge				
Nebenleistungen	Bezeichnung*)			Einheit	Menge	Bezeichnung*)		Einheit	Menge				
Provisorien	Bezeichnung*)			Einheit	Menge	Bezeichnung*)		Einheit	Menge				
Lieferungen	Bezeichnung*)			Einheit	Menge	Bezeichnung*)		Einheit	Menge				
Pläne					Baustellenbesuche von *)								
Ereignisse/Behinderungen *)													
Anordnungen *)													
Unterschriften		aufgestellt Auftragnehmer		Datum / Unterschrift		geprüft Bauleiter ÜSTRA		Datum / Unterschrift		gesehen Bauherr infra		Datum / Unterschrift	

*) bei Platzmangel, Rückseite benutzen

Hinweis auf Rückseite



infra ÜSTRA	Stundenlohnzettel über außervertragliche Leistungen											lfd. Nr.					
	Bieter										Vergabenummer		Datum				
	Baumaßnahme:																
	Leistung:																
Einsatz*)	Arbeitskräfte				Daten der Arbeitstage							Stunden gesamt	Ausführliche Beschreibung der Arbeit und genaue Angaben über verbrauchte Baustoffe eigener Lieferung. Vorhalten von Geräten, Gerüsten, Maschinen, usw.				
	Name	Vorname	Berufsgr.	vereinbarter Stundensatz	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.						
Geräte / Fzge	Bezeichnung*)			Anz	Std.							Bezeichnung*)			Anz	Std.	
Materialien	Bezeichnung*)			Anz	Std.							Bezeichnung*)			Anz	Std.	
Sonstiges	Bezeichnung*)			Anz	Std.							Bezeichnung*)			Anz	Std.	
Anordnungen *)																	
Unter schriften		aufgestellt Auftragnehmer								geprüft Bauleiter ÜSTRA							
				Datum / Unterschrift								Datum / Unterschrift					
*) bei Platzmangel, Rückseite benutzen																	
Fortsetzung auf Rückseite															<input type="checkbox"/>		

Allgemeine Auftrags- und Zahlungsbedingungen der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft (ÜSTRA)

§ 1 Allgemeines

1. Diese Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen (AGB) gelten zwischen ÜSTRA und ihren Auftragnehmern in der zum Zeitpunkt der Bestellung der ÜSTRA als Auftraggeber gültigen bzw. jedenfalls in der dem Auftragnehmer zuletzt in Textform mitgeteilten Fassung für Verträge über Liefer- und Dienstleistungen (nachfolgend: Lieferungen und/oder Leistungen) einschließlich Nachtragsvereinbarungen, sofern der Auftragnehmer Unternehmer, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.
2. Diese AGB haben keine Geltung gegenüber Verbrauchern.
3. Für Verträge über Bauleistungen sowie diesbezügliche Nachtragsvereinbarungen gelten diese AGB nur insoweit, als Regelungen außerhalb des Anwendungsbereichs der VOB/B getroffen werden und die Geltung der VOB/B im Ganzen nicht berührt wird.
4. Entgegenstehende, ergänzende oder abweichende Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers gelten nur dann, wenn sie von der ÜSTRA ausdrücklich und schriftlich oder in Textform angenommen bzw. bestätigt worden sind. Das Gleiche gilt, vorbehaltlich des Gegenbeweises, für im Einzelfall mit dem Auftragnehmer getroffene individuelle Vereinbarungen.
5. Die Entgegennahme von Lieferungen/Leistungen durch die ÜSTRA stellt keine Annahme von Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers dar.
6. Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben nur klarstellende Bedeutung. Auch ohne eine derartige Klarstellung gelten daher die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen AGB nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.

§ 2 Bestellung, Unterrichtungs- und Mitwirkungsverpflichtungen

1. Aufträge sind nur verbindlich, wenn sie in Schrift oder in Textform erteilt wurden. Mündliche Aufträge, auch Nachtragsaufträge (Erweiterungs- oder Zusatzaufträge) werden nur wirksam, wenn sie von der ÜSTRA unverzüglich schriftlich oder in Textform bestätigt werden. Die ÜSTRA kann ihren Auftrag widerrufen, wenn ihn der Auftragnehmer nicht innerhalb von zwei Wochen nach Eingang schriftlich oder in Textform angenommen hat (Auftragsbestätigung).
2. Die Vertragsparteien verpflichten sich im Rahmen des Vertragsverhältnisses, alle erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung von Korruption, anderen strafbaren Handlungen sowie sonstigen schweren Verfehlungen zu ergreifen. Sie verpflichten sich insbesondere, in ihren Unternehmen alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, um schwere Verfehlungen zu vermeiden.
3. Der Auftragnehmer ist auf Verlangen der ÜSTRA verpflichtet, unverzüglich eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen Finanzamtes und der jeweils zuständigen Krankenkasse vorzulegen.
4. Die Bescheinigung des Finanzamtes darf nicht älter als zwölf (12) Monate, die der Krankenkassen darf nicht älter als sechs (6) Monate sein.
5. Der Auftragnehmer kommt seinen gesetzlichen und vertraglichen Mitwirkungspflichten mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns nach. Der Auftragnehmer muss die zur Vertragserfüllung erforderlichen Informationen und Unterlagen aus seinem Machtbereich zur Verfügung stellen.

§ 3 Unterlagen zur Ausführung, Genehmigungen

1. Ohne Zustimmung der ÜSTRA dürfen die dem Auftragnehmer durch die ÜSTRA überlassenen Unterlagen (die ÜSTRA behält sich stets Eigentums- und Urheberrechte vor) Dritten nicht zugänglich gemacht, nicht vervielfältigt und nicht für einen anderen als den vereinbarten Zweck genutzt werden. Sie können jederzeit von der ÜSTRA zurückverlangt werden. Ein Zurückbehaltungsrecht des Auftragnehmers ist ausgeschlossen.
2. Die ÜSTRA ist berechtigt, die vom Auftragnehmer gelieferten Unterlagen für Schulungen und Instandhaltung sowie nach Vereinbarung im Einzelfall auch für weitergehende Zwecke zu vervielfältigen und zu verwenden.
3. Soweit mit bzw. für die Verwendung von Lieferungen und Leistungen Zulassungen oder Genehmigungen bei Behörden erforderlich sind, obliegt deren Einholung dem Auftragnehmer. Ausgenommen sind Firmenfahrzeuge, die für die ÜSTRA bestimmt sind. Genehmigungen und Zulassungen von Behörden müssen uneingeschränkt im Hinblick auf den vereinbarten oder erkennbaren Verwendungszweck gültig sein.
4. Für die vom Auftragnehmer mitzuliefernden oder vorzuhaltenden Gegenstände (Stoffe, Geräte und dergleichen) trifft die ÜSTRA keine Schutzpflicht oder sonstige Haftung.
5. Die Haftung für vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten bleibt hiervon unberührt.

§ 4 Übertragung des Auftrages an Dritte

Der Auftragnehmer erbringt die vertragsgegenständlichen Leistungen selbst oder durch eigene Arbeitnehmer. Die vollständige oder teilweise Übertragung des Auftrages auf oder die Vergabe von Unteraufträgen an Dritte ist nur nach vorheriger Zustimmung der ÜSTRA in Schrift- oder Textform zulässig. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Regelungen des NTVergG zum Einsatz von Nachunternehmen und die diesbezüglichen Anforderungen zu beachten und für deren Beachtung auch durch die Nachunternehmen zu sorgen.

§ 5 Liefergegenstand, Leistungen des Auftragnehmers

1. Lieferungen sind Montag bis Freitag von 07:00 bis 14:00 Uhr am Empfang der ÜSTRA oder bei der im Auftragschreiben angegebenen Annahmestelle auszuliefern, soweit nichts anderes vereinbart ist.
2. Die ÜSTRA hat das Recht, die vertragsgemäße Ausführung der Leistung jederzeit zu überwachen. Die Regelungen des § 14 NTVergG bleiben davon unberührt.
3. Die Lieferungen und Leistungen sind nach dem im Zeitpunkt der Lieferung/Leistung am Erfüllungsort bzw. erfolgreichen Abnahme geltenden Regeln der Technik und gesetzlichen Vorschriften zu erbringen, insbesondere im Hinblick auf Produkt- und Arbeitssicherheit, Umwelt- und Sozialstandards, Kennzeichnung, Verbraucherschutz, duales System und Unfallverhütung.
4. Zur ordnungsgemäßen Erfüllung des Auftrages (Hauptpflichten) gehören insb. auch:

- a) Lieferschein bzw. sonstiger Leistungsnachweise,
 - b) die Durchführung aller behördlich geforderten Prüfungen (einschl. DEKRA, TÜV, die Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen - BOStab) sowie
 - c) die Übergabe aller Bedienungs- bzw. Gebrauchsanleitungen sowie Begleitpapiere (wie Sicherheitsdatenblätter), Abnahmezeugnisse, Werkzertifikate, sonstige Unterlagen, die im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis stehen und solche, die durch den Auftragnehmer im Rahmen der Auftragsausführung erstellt worden sind.
5. Fehlen die in Ziffer 4 aufgeführten Unterlagen oder werden diese aufgrund nachträglicher Anforderung erst dann zur Verfügung gestellt, ist die ÜSTRA berechtigt, unbeschadet weiterer Ansprüche die vertraglichen und gesetzlichen Nacherfüllungsansprüche geltend zu machen.

§ 6 Fristen und Verzug

1. Die in einer Bestellung/einem Auftrag angegebenen Lieferfristen, Leistungszeiten und Termine sind bindend. Der Auftragnehmer trägt das Beschaffungsrisiko für seine Leistungen, wenn nicht im Einzelfall etwas anderes vereinbart ist.
2. Es ist unverzüglich zu leisten, sofern nicht eine Leistungsfrist schriftlich oder in Textform vereinbart worden ist.
3. Wird die Leistungsfrist überschritten, so hat der Auftragnehmer unverzüglich, bevor er leistet, die ÜSTRA schriftlich oder in Textform über Umstände und die Verzögerung zu informieren und das Einverständnis der ÜSTRA mit der verspäteten Leistung schriftlich oder in Textform einzuholen. Andernfalls ist die ÜSTRA berechtigt, die Annahme auf Kosten des Auftragnehmers zu verweigern. Andere Rechte und Ansprüche werden dadurch nicht berührt.

§ 7 Erfüllungsort, Abnahme, Verpackung

1. Erfüllungsort ist, sofern nicht ausdrücklich schriftlich etwas anderes vereinbart wurde, der Ort der im Vertrag festgelegten Empfangsstelle der ÜSTRA.
2. Für die Abnahme von Leistungen ist ausschließlich die in dem Auftragschreiben bezeichnete Stelle der ÜSTRA zuständig.
3. Für jede Lieferung/Leistung des Auftragnehmers haben die Übergabe und die Abnahme an dieser Empfangsstelle gegen Bestätigung zu erfolgen, soweit nicht eine gesonderte Abnahme der Lieferung/Leistung vereinbart ist.
4. Lieferungen sind sachgemäß zu verpacken und, sofern vereinbart, zu versenden.
5. Die Kosten für Transport und Verpackung sind im Festpreis enthalten, sofern nicht schriftlich etwas anderes vereinbart ist.

6. Auf Verlangen der ÜSTRA hat der Auftragnehmer auf seine Kosten die Verpackungsmaterialien entsprechend der Verpackungsordnung von der Empfangsstelle abzuholen und zu entsorgen.
7. Der Auftragnehmer ist auf Verlangen der ÜSTRA verpflichtet, den schriftlichen Nachweis zu erbringen, dass die verwendeten Verpackungen in einem zugelassenen Verpackungsrücknahmesystem lizenziert sind und die Entsorgungskosten dadurch schon bezahlt sind bzw. alle Transport- und Umverpackungen kostenlos entsprechend der Verpackungsverordnung zurückzunehmen.

§ 8 Gefahrübergang, Rügefrist, Eigentumsübergang, Mängelansprüche

1. Die Gefahr geht erst mit der Übergabe gegen Empfangsbestätigung bzw. mit der Abnahme an der vereinbarten Empfangsstelle, bei Versendung an den vereinbarten Bestimmungsort, auf den Auftraggeber über.
2. Fälle von höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung schließen die Befreiung der ÜSTRA von der Pflicht, die Lieferung/Leistung entgegenzunehmen, nicht aus.
3. Die ÜSTRA prüft die Lieferung/Leistung innerhalb einer angemessenen Frist auf Mängel. Die Rüge gilt als rechtzeitig i. S. d. § 377 HGB erfolgt, wenn sie innerhalb von zwei Wochen abgegeben wird. Die Frist beginnt bei offensichtlichen Qualitäts- oder Quantitätsabweichungen mit der Übergabe der Lieferung/Leistung an die Empfangsstelle bzw. mit Eingang bei der ÜSTRA am Bestimmungsort und bei verdeckten Qualitäts- oder Quantitätsabweichungen mit deren Entdeckung.
4. Die ÜSTRA ist berechtigt, dem Auftragnehmer nach Verstreichen einer ihm gesetzlich angemessenen Frist zur Abholung die Leistung/Lieferung bzw. Teillieferung/Teilleistung auf seine Kosten zurückzusenden. Ein Gefahrübergang auf die ÜSTRA findet in diesen Fällen nicht vor der erneuten vertragsgemäßen Übergabe gegen Empfangsbestätigung bzw. Abnahme statt.
5. Das Eigentum geht mit dem Zeitpunkt der Übergabe gegen Empfangsbestätigung bzw. mit der Abnahme an der Empfangsstelle oder bei der Versendung am vereinbarten Bestimmungsort, ohne Vorbehalt irgendwelcher Rechte für den Auftragnehmer, ohne Rücksicht auf die Zahlung der Vergütung, auf die ÜSTRA über.
6. Für den Eintritt des Annahmeverzuges der ÜSTRA gelten die gesetzlichen Vorschriften. Der Auftragnehmer muss seine Leistung aber auch dann ausdrücklich anbieten, wenn für eine Handlung oder Mitwirkung der ÜSTRA (z.B. Beistellung von Material) eine bestimmte oder bestimmbare Kalenderzeit vereinbart ist.
7. Gerät die ÜSTRA in Annahmeverzug, so kann der Auftragnehmer nach den gesetzlichen Vorschriften Ersatz seiner Mehraufwendungen verlangen, § 304 BGB. Betrifft der Vertrag eine vom Auftragnehmer herzustellende, unvertretbare Sache (Einzelanfertigung), so stehen ihm weitergehende Rechte nur zu, wenn sich die ÜSTRA zur Mitwirkung verpflichtet und das Unterbleiben der Mitwirkung zu vertreten hat.
8. Abweichend von § 442 Abs. 1 S. 2 BGB stehen der ÜSTRA Mängelansprüche uneingeschränkt auch dann zu, wenn ihr der Mangel bei Vertragsschluss infolge grober Fahrlässigkeit unbekannt geblieben ist.
9. Zur Nacherfüllung gehört auch der Ausbau der mangelhaften Ware und der erneute Einbau, sofern die Ware ihrer Art und ihrem Verwendungszweck gemäß in eine andere Sache eingebaut oder an einer anderen Sache angebracht wurde. Der gesetzliche Anspruch der ÜSTRA auf Ersatz entsprechender Aufwendungen bleibt unberührt. Die zum Zwecke der Prüfung und Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen trägt der Auftragnehmer auch dann, wenn sich herausstellt, dass tatsächlich kein Mangel vorlag. Die Schadensersatzhaftung der ÜSTRA bei unberechtigtem Mängelbeseitigungs-verlangen bleibt unberührt; insoweit haftet die ÜSTRA jedoch nur, wenn sie erkannt oder grob fahrlässig nicht erkannt hat, dass kein Mangel vorlag.

§ 9 Beistellungen, Eigentumsvorbehalt

1. Überlässt die ÜSTRA dem Auftragnehmer Gegenstände, egal welcher Art, prüft dieser bei Erhalt umgehend die Ordnungsmäßigkeit, Funktionsfähigkeit und Mangelfreiheit der überlassenen Gegenstände. Es ist hierüber ein schriftliches Übergabeprotokoll anzufertigen.
2. Sofern die ÜSTRA Sachen beim Auftragnehmer bestellt, behält sie sich hieran das Eigentum vor. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, diese Sachen unentgeltlich und getrennt von anderen Sachen als Eigentum der ÜSTRA zu kennzeichnen und zu verwalten. Ihre Verwendung ist nur für Aufträge der ÜSTRA zulässig. Im Falle der Verarbeitung, Verbindung oder Vermischung (nachfolgend insg. „Verarbeitung“) erfolgt diese für die ÜSTRA. Die ÜSTRA erwirbt das Eigentum an der neuen Sache. Ist dies nicht möglich, erwirbt die ÜSTRA Miteigentum im Verhältnis des Wertes der beigestellten Sachen der ÜSTRA zum Gesamtwert bzw. den anderen verarbeiteten Sachen zur Zeit der Verarbeitung. Sollte dies aus rechtlichen Gründen nicht möglich sein, so sind sich ÜSTRA und Auftragnehmer darüber einig, dass die ÜSTRA in jedem Zeitpunkt der Verarbeitung Eigentümer der neuen Sache wird. Der Auftragnehmer verwahrt die neue Sache unentgeltlich, für die ÜSTRA mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns.

§ 10 Preise, Nachträge

1. Soweit die Bestellung nicht unmittelbar dem Preisrecht für öffentliche Aufträge unterliegt, versichert der Auftragnehmer, dass die im Angebot eingesetzten Preise nicht höher sind als sie in vergleichbaren Fällen unter Beachtung der für öffentliche Aufträge geltenden Preisvorschriften mit öffentlichen Auftraggebern vereinbart werden dürften.
2. Die vereinbarten Preise sind Festpreise. Sie gelten frei Erfüllungsort und schließen alle Leistungen und Nebenleistungen des Verkäufers (z.B. Montage, Einbau) sowie alle Nebenkosten (z.B. ordnungsgemäße Verpackung, Transportkosten einschließlich eventueller Transport- und Haftpflichtversicherung) ein. Nachforderungen sind ausgeschlossen. Abweichungen bedürfen der Zustimmung der ÜSTRA in Schrift- oder Textform.
3. Die Festpreise enthalten nicht die gesetzlich geschuldete Umsatzsteuer des Auftragnehmers. Die Vergütung der Umsatzsteuer setzt voraus, dass der Auftragnehmer nach den gesetzlichen Vorschriften berechtigt und verpflichtet ist, die Steuer gesondert zu erheben und dass die Umsatzsteuer in der Rechnung gesondert ausgewiesen wird.
4. Etwaige Zusätze, Änderungen der Lieferung/ Leistung werden nur dann vergütet, wenn hierüber vor Ausführung dieser Leistung eine schriftliche Nachtragsvereinbarung getroffen worden ist. Die vergaberechtlichen Vorgaben, insbesondere § 132 GWB, bleiben davon unberührt.

§ 11 Zahlung, Rechnungen

1. Die ÜSTRA zahlt durch Überweisung nach eigener Wahl entweder innerhalb von vierzehn (14) Tagen nach Rechnungseingang unter Abzug eines vertraglich vereinbarten Skontos oder innerhalb von (dreißig) 30 Tagen nach Rechnungseingang ohne Skontoabzug. Zahlungen bedeuten keine Anerkennung der Leistung als vertragsgemäß.
2. Die Zahlungsfrist beginnt mit dem Eingang der fälligen und prüffähigen Rechnung, bei der zuständigen Stelle der ÜSTRA, jedoch nicht vor dem Tag der Übergabe der Vertragsleistung gegen Empfangsbestätigung bzw. nach Abnahme.
3. Bei vereinbarten Abschlagszahlungen beginnt die Zahlungsfrist mit dem Tag des Eingangs einer prüffähigen Abschlagsrechnung bei der ÜSTRA, wenn vereinbart, bei der dort zuständigen Stelle, jedoch nicht vor Stellung einer vereinbarten Sicherheit.
4. Für die Rechtzeitigkeit der Zahlung durch die ÜSTRA ist die Übergabe des Überweisungsauftrags an die Bank/Kreditinstitut maßgeblich.
5. Abschlags-, Teil-, Teilschluss- und Schlussrechnungen sind als solche zu bezeichnen und fortlaufend zu nummerieren. Rechnungen ohne gesonderte Bezeichnung werden als Schlussrechnungen behandelt. Zeit, Art und Umfang der Leistung müssen darin erschöpfend, eindeutig und allgemein verständlich angegeben sein. Außerdem sind die Bestellnummer, die Einzelpreise und die Umsatzsteuer anzugeben. Die Liefer-/ bzw. Leistungsbelege, die der Empfangsstelle der ÜSTRA auszuhändigen sind, müssen bereits die Vertragsnummer/oder die Bestellnummer enthalten.
6. Teil-, Teilschluss- oder Abschlagszahlungen werden nur geleistet, wenn sie bei der Auftragserteilung vereinbart worden sind. Sie sind bei der Ermittlung der Schlusszahlung zu berücksichtigen. Die Vorschriften des § 632 a BGB bleiben davon unberührt.
7. Werden nach Annahme der Schlusszahlung Fehler in den Unterlagen der Abrechnung festgestellt, so ist die Schlussrechnung zu berichtigen. Die ÜSTRA und Auftragnehmer sind verpflichtet, jeweils dem anderen Vertragspartner die danach zustehenden Beträge zu erstatten, soweit es sich um Fehler folgender Art handelt:
 - a) Aufmaßfehler, d.h. Abweichungen in Aufmaßlisten und Abrechnungszeichnungen von der tatsächlichen Ausführung oder untereinander,
 - b) Rechenfehler, d. h. Fehler in der Anwendung der allgemeinen Rechenregeln (einschließlich Kommafehler),
 - c) Übertragungsfehler, einschließlich Seitenübertragungsfehler. Forderungen aus solchen Fehlern gelten nicht als Nachforderungen im Sinne von § 132 CGB
8. Bei Rückforderungen der ÜSTRA aus Überzahlungen, gleich welcher Art und aus welchem Grunde, kann sich der Auftragnehmer nicht auf einen Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen. Im Falle einer Überzahlung bei der Schlusszahlung hat der Auftragnehmer die zu erstattende Überzahlung - ohne Umsatzsteuer - vom Tage nach dem Empfang der Schlusszahlung an mit 4 % jährlich, im Falle des Verzuges in Höhe der gesetzlichen Verzugszinsen zu verzinsen. Dem Auftragnehmer bleibt es vorbehalten, geringere gezogene Nutzungen nachzuweisen.
9. Von der ÜSTRA verauslagte Kosten werden vom Rechnungsbetrag abgezogen, sofern nichts anderes vereinbart ist.

10. Sämtliche Rechnungen müssen den Anforderungen des § 14 UStG oder diesen ergänzender/ersetzender Regelung entsprechen.

§ 12 Verjährung, Zurückbehaltungsrecht, Aufrechnung und Abtretung

1. Die Fristen für Mängelansprüche richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Gestellte Sicherheiten sind bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist vereinbart.
2. Dem Auftragnehmer stehen keine Zurückbehaltungsrechte zu, soweit sie aus Gegenansprüchen aus anderen Rechtsgeschäften mit der ÜSTRA herrühren.
3. Der Auftragnehmer ist nur berechtigt, Zurückbehaltungsrechte geltend zu machen oder mit solchen Forderungen aufzurechnen, die rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von der ÜSTRA anerkannt sind.
4. Der Auftragnehmer ist nur nach schriftlicher Zustimmung der ÜSTRA berechtigt, Forderungen an Dritte abzutreten oder von Dritten einziehen zu lassen. Dies gilt nicht für den Fall, dass es sich um Geldforderungen handelt. Das gilt auch dann, wenn die Abtretung nur sicherheitshalber erfolgen soll. § 354 a HGB bleibt unberührt.

§ 13 Sicherung der Eigentumsrechte, Übertragung von Nutzungs-, Leistungs- und Schutzrechten

1. Der Auftragnehmer garantiert, dass der Inhalt seiner Leistungen und/oder durch den Auftragnehmer gelieferte oder bereitgestellte Vorlagen, Dokumente und/oder Bilder nicht gegen Urheber-, Patent-, Marken-, Lizenz- oder Geschmacksmusterrechte sowie Persönlichkeitsrechte verstoßen.
2. Der Auftragnehmer räumt der ÜSTRA in dem gesetzlich zulässigen Umfang zeitlich, räumlich und inhaltlich die unbeschränkten urheber- und leistungsschutzrechtlichen Nutzungsrechte sowie sonstigen Schutzrechte an sämtlichen Werken ein, die im Verlauf seiner Tätigkeit in Erfüllung des Vertrages entstanden sind oder entstehen werden.
3. Insbesondere – jedoch nicht abschließend – räumt der Auftragnehmer der ÜSTRA auch für den Fall, soweit die ÜSTRA aus rechtlichen Gründen nicht Inhaber der vorgenannten Rechte werden kann, zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkt, durch Dritte auszuübende ausschließliche, übertragbare, unter Lizenzvergabe, weltweite, Vervielfältigungs- und Verbreitungsrecht, Bearbeitungsrecht, insbesondere das Recht, die Werke unter Wahrung der Urheberpersönlichkeitsrechte, beliebig zu nutzen, zu vervielfältigen, zu ändern, zu kürzen, zu teilen, umzugestalten, zu ergänzen, die Werke mit anderen Werken und/oder Bildern zu verbinden oder darin zu integrieren, die Werke öffentlich zugänglich zu machen oder zu verwerten ein.
4. Sind in den Leistungen des Auftragnehmers schutzfähige Erfindungen, Gedanken oder schutzfähige Erscheinungsformen (Designs) enthalten, ist die ÜSTRA berechtigt, hierauf nach freiem Ermessen und auf Ihren Namen in beliebigen Ländern Schutzrechte anzumelden, dieser aufrecht zu erhalten und auch jederzeit fallen zu lassen. Soweit erforderlich, wird der Auftragnehmer die ÜSTRA bei der Anmeldung unterstützen; der Auftragnehmer wird alles unterlassen, was die Anmeldung und Verwertung der Rechte durch die ÜSTRA behindern könnte. Die aufgrund solcher Anmeldungen stehenden Schutzrechte gehören der ÜSTRA.
5. Der Auftragnehmer verzichtet, sofern nicht im Einzelfall anderes vereinbart ist, auf die Nennung als Urheber für seine Leistungen.
6. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dafür zu sorgen, dass die im Rahmen der Erbringung seiner Leistungen entstehenden Erfindungen oder Gedanken ohne Kosten auf die ÜSTRA übertragen werden.
7. Der Auftragnehmer wird im Verhältnis zu seinen Arbeitnehmern, freien Mitarbeitern oder Dritten, soweit er sich dieser bei der Erbringung seiner Leistungen gegenüber der ÜSTRA bedient, vertraglich sicherstellen, dass die Rechte nach vorstehend Ziff. 2 ausschließlich und zeitlich unbegrenzt der ÜSTRA zustehen und auch nicht durch die Beendigung der Verträge zwischen dem Auftragnehmer und den Dritten berührt werden. Andernfalls wird der Auftragnehmer der ÜSTRA alle daraus entstandenen Schäden und Aufwendungen einschließlich der Kosten angemessener Rechtsverteidigung ersetzen und die ÜSTRA insoweit von Ansprüchen Dritter freistellen, es sei denn, der Auftragnehmer hat dies nicht zu vertreten.

§ 14 Haftpflicht, Freistellung

1. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, im Falle einer Verletzung seiner vertraglichen Pflichten oder seiner Verantwortung aus Produkthaftung, die ÜSTRA von allen Ansprüchen Dritter, die im Zusammenhang mit den vereinbarten und tatsächlich erbrachten Leistungen des Auftragnehmers stehen, freizustellen.
2. Im Rahmen seiner Freistellungsverpflichtung hat der Auftragnehmer Aufwendungen gem. §§ 683, 670 BGB zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer Inanspruchnahme Dritter einschließlich von durch die ÜSTRA durchgeführter Rückrufaktionen ergeben. Über Inhalt und Umfang von Rückrufmaßnahmen wird die ÜSTRA den Auftragnehmer – soweit möglich und zumutbar – unterrichten und

ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Weitergehende gesetzliche Ansprüche der ÜSTRA bleiben unberührt. Der Auftragnehmer hat eine Produkthaftpflichtversicherung mit einer pauschalen Deckungssumme von mindestens 10 Mio. EUR pro Personen-/Sachschaden abzuschließen und zu unterhalten.

3. Der Auftragnehmer hat auf Verlangen nachzuweisen, dass er hinsichtlich aller weiteren Haftpflichtansprüche, die sich aus der Ausführung des übernommenen Auftrages ergeben können, eine Haftpflichtversicherung in hinreichender Höhe abgeschlossen hat und laufend unterhält. Die ÜSTRA ist berechtigt, rückständige Prämien anstelle des Auftragnehmers an den Versicherungsunternehmer zu zahlen und die Beträge von der dem Auftragnehmer zustehenden Vergütung oder einer von ihm hinterlegten Sicherheit einzubehalten.

§ 15 Geheimhaltung

1. Unterlagen und alle im Zusammenhang mit dem Auftrag zugänglich werdenden Informationen über die ÜSTRA sind durch den Auftragnehmer auch nach Beendigung des Auftrags vertraulich zu behandeln. Geheimhaltungspflichten bestehen nur dann nicht, wenn die betreffenden Informationen/Unterlagen nachweislich allgemein bekannt sind. Auskünfte über Auftragswerte oder Preise darf der Auftragnehmer allein in den gesetzlich zwingend vorgeschriebenen Fällen an Außenstehende geben. Pressemitteilungen und sonstige Veröffentlichungen zu künftigen bzw. erteilten Aufträgen sind nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der ÜSTRA erlaubt.
2. Ohne vorherige Einwilligung in Schrift- oder Textform ist es dem Auftragnehmer untersagt, die ÜSTRA in irgendeiner Form als Referenz zu nennen.

§ 16 Datenschutz und Datensicherheit

1. Die Parteien beachten die einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorschriften. Der Auftragnehmer wird insbesondere personenbezogene Daten nur in dem zur Durchführung des jeweiligen Vertrags erforderlichen Umfang oder auf Weisungen der ÜSTRA erheben, verarbeiten und nutzen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Mitarbeiter (Arbeitnehmer und freie Mitarbeiter) mit der Verarbeitung personenbezogener Daten der ÜSTRA nur insoweit zu betrauen, als dieses zur Durchführung des betreffenden Vertrages erforderlich ist, diese Mitarbeiter auf die Vertraulichkeit der Datenverarbeitung zu verpflichten und Dritten, derer sich gem. § 4 bei der Erbringung der Leistungen bedient, die gemäß § 16 entsprechenden Verpflichtungen aufzuerlegen.
2. Der Auftragnehmer ist insbesondere zur regelmäßigen Sicherung der die Verträge mit der ÜSTRA betreffenden Daten im erforderlichen Umfang verpflichtet. Insbesondere hat er die seinem Zugriff unterliegenden Systeme gegen unbefugte Kenntnisnahme, Speicherung, Veränderung sowie sonstige nicht autorisierte Zugriffe oder Angriffe, gleich welcher Art, durch Mitarbeiter des Auftragnehmers oder sonstige Dritte zu schützen. Hierzu ergreift er die nach dem neuesten Stand bewährter Technik geeigneten Maßnahmen in erforderlichem Umfang, insbesondere zum Schutz gegen Viren und sonstige schadhafte Programme oder Programmroutinen, außerdem sonstige Maßnahmen zum Schutz seiner Einrichtung, insbesondere zum Schutz gegen Einbruch. Bei Verwendung von nicht seinem Zugriff unterliegenden Systemen hat er seinen Vertragspartnern entsprechende Verpflichtungen aufzuerlegen und deren Einhaltung regelmäßig zu überwachen.
3. Die ÜSTRA ist berechtigt, die Einhaltung der Datensicherheitsanforderungen zu überprüfen.
4. Der Auftragnehmer erwirbt an den personenbezogenen Daten, der er im Zusammenhang mit dem Auftrag der ÜSTRA erhält bzw. verarbeitet, keine Rechte und ist unter den gesetzlichen Voraussetzungen jederzeit zur Berichtigung, Löschung und/oder Einschränkung der Verarbeitung dieser personenbezogenen Daten verpflichtet. Zurückbehaltungsrechte in Bezug auf diese personenbezogenen Daten sind ausgeschlossen. Diese personenbezogenen Daten werden nach Erledigung des Zwecks der Erhebung bzw. Nutzung, Bearbeitung umgehend gelöscht.

§ 17 Rücktritt oder Kündigung vom Vertrag aus besonderen Gründen

1. Die ÜSTRA kann mit sofortiger Wirkung vom Vertrag zurücktreten und Schadenersatz fordern, wenn ihren mit der Auftragserteilung, Beaufsichtigung, Leitung, Abnahme oder sonstigen Abwicklungen der Leistung betrauten Mitarbeitern in diesem Zusammenhang durch den Auftragnehmer unmittelbar oder mittelbar persönliche Vorteile irgendwelcher Art in Aussicht gestellt, versprochen, angeboten, zugewendet oder verschafft werden oder wurden. Lediglich geringfügige Pflichtverletzungen setzen eine vorherige Abmahnung voraus.
2. Die ÜSTRA kann den Vertrag nach den gesetzlichen Bedingungen aus wichtigem Grund kündigen oder vom Vertrag zurücktreten, insbesondere dann, wenn der Auftragnehmer einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt hat oder wenn der Auftragnehmer seine Zahlungen nicht nur vorübergehend eingestellt hat oder wenn über das Vermögen des Auftragnehmers das Insolvenzverfahren eröffnet oder die Eröffnung mangels Masse abgelehnt worden ist.

§ 18 Sanktionen bei schuldhaftem Verstoß gegen Vorgaben der Tariftreue oder des Mindestlohns bei Vergabe von Bau- und Dienstleistungsaufträgen (§ 15 NTVerG)

1. Für jeden schuldhaften Verstoß des Auftragnehmers und/oder der von ihm oder durch seine Nach- oder Verleihunternehmen beauftragten Nach- oder Verleihunternehmen gegen die Arbeitgeberpflichten des Mindestlohngesetzes (MiLoG) hat der Auftragnehmer eine Vertragsstrafe in Höhe von 1 % des netto-Auftragswertes basierend auf dem Auftragswert im Zeitpunkt der Beauftragung zu zahlen. Bei mehreren Verstößen gegen die Arbeitgeberpflichten des Mindestlohngesetzes darf die Summe der Vertragsstrafen 10 % des Auftragswertes nicht überschreiten. Sollte die Vertragsstrafe unverhältnismäßig hoch ausfallen, wird die Reduzierung des Wertes in das Ermessen des Auftraggebers gestellt. Der Auftraggeber kann auf Antrag des Auftragnehmers die Vertragsstrafe auf einen angemessenen Betrag herabsetzen.
2. Schuldhaft ist auch ein Verstoß gegen die o. g. (Mindestentlohnungs-) Pflichten, der durch Nach- oder Verleihunternehmen begangen wird, wenn und soweit dieser Verstoß als schuldhafter Verstoß des Auftragnehmers gegen eigene Nebenpflichten einzuordnen ist. Dies ist dann nicht der Fall, wenn der Auftragnehmer nachweist, dass er die Einhaltung der Mindestentlohnungspflichten durch die eingesetzten Nach- und Verleihunternehmen regelmäßig kontrolliert und sichergestellt hat. Die Zahlung einer Vertragsstrafe wird daher auch für den Fall vereinbart, dass der Verstoß durch ein Nachunternehmen oder ein Verleihunternehmen begangen wird und das beauftragte Unternehmen den Verstoß kannte oder kennen musste. Das Gebot der Verhältnismäßigkeit bei der Verwirkung der Vertragsstrafe ist zu beachten.
3. Die Vereinbarung von Vertragsstrafen für andere Verstöße gegen Vertragspflichten, etwa über die Vereinbarung von Terminen und Fristen, bleibt hiervon unberührt.
4. Neben der Vertragsstrafregelung hat der Auftraggeber für den Fall der schuldhaften und nicht nur unerheblichen Nichterfüllung der sich aus dem Mindestlohngesetz ergebenden Arbeitgeberpflichten durch den Auftragnehmer oder durch einen von diesem oder einem Nach- oder Verleihunternehmen eingesetzten Nach- oder Verleihunternehmen das Recht, den Vertrag mit dem Auftragnehmer fristlos zu kündigen. § 8 VOL/B und etwaige andere vertragliche Kündigungsrechte bleiben unberührt.
5. Der Auftraggeber wird den Auftragnehmer oder den jeweils pflichtwidrig handelnden Nachunternehmer für die Dauer von bis zu drei Jahren von der öffentlichen Auftragsvergabe / bzw. von Vergabeverfahren ausschließen, wenn der Auftragnehmer oder ein Nachunternehmer mindestens grob fahrlässig oder mehrfach und wiederholt gegen die Pflichten des Mindestlohngesetzes verstößt.
6. Dem Auftragnehmer ist bekannt, dass der Auftraggeber die für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 21 MiLoG, nach § 23 AEntG (Arbeitnehmer-Entsendegesetz) und nach § 16 ArbZG (Arbeitnehmerüberlassungsgesetz) zuständigen Stellen über Verstöße des Auftragnehmers bzw. der Nach- oder Verleihunternehmen gegen die Mindestentgeltregelungen gemäß Mindestlohngesetz informiert.
7. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die eingesetzten Nach- und/oder Verleihunternehmen über die drohenden Sanktionen im Fall schuldhafter Verstöße gegen die Verpflichtungen aus dem Mindestlohngesetz zu unterrichten.

§ 19 Anforderungen nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz - LkSG

1. Die ÜSTRA unterliegt ab dem 1. Januar 2023 den Regelungen des Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten (LkSG) und führt nach § 5 LkSG jährliche oder anlassbezogene Risikoanalysen durch. Die ÜSTRA ist insbesondere verpflichtet, mit ihren Lieferanten angemessene Präventionsmaßnahmen zu vereinbaren, ihre Lieferanten unter Berücksichtigung ihrer menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen auszuwählen und diese Erwartungen entlang der Lieferkette angemessen zu adressieren und mit ihren Lieferanten diesbezüglich angemessene Kontrollmechanismen zu vereinbaren.
2. Die Menschenrechtsstrategie der ÜSTRA ist in der Grundsatzzerklärung unter https://www.uestra.de/fileadmin/Material/Unternehmen/Compliance/2022-12-16_Grundsatzzerklaerung_UESTRA.pdf abzurufen.
3. Der/die Menschenrechtsbeauftragte/r der ÜSTRA ist:

Herr Dominik Schiller
 ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
 Stabsbereichs Betrieb
 Am Hohen Ufer 6
 30159 Hannover
 T +49 511 1668-3046
Dominik.Schiller@uestra.de

4. Die ÜSTRA hat für Beschwerden und Hinweise über Menschen- und Umweltrechtsverletzungen oder Risiken für solche sowie etwaige Verletzungen von menschen- oder umweltrechtsbezogenen Pflichten ein Beschwerdesystem etabliert. Hinweise und Beschwerden sind dem folgenden Link zu entnehmende Kontaktdaten zu richten:

<https://www.uestra.de/unternehmen/ueber-uns/compliance/hinweisgebersystem/>

Die nachfolgenden Ziffern 5. bis 13. gelten ausschließlich für Lieferanten, die selbst den gesetzlichen Sorgfaltspflichten des LkSG unterliegen.

5. Mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) werden die nachfolgenden Ziffern 14. bis 18 vereinbart; Ziffern 5. bis 13. finden bei KMU keine Anwendung.
6. Der Lieferant sichert zu, dass er die menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen der ÜSTRA, die sie in ihrem Lieferantenkodex, abrufbar unter <https://www.uestra.de/unternehmen/lieferanten/> niedergelegt hat, einhält, § 6 (4) Ziff. 2 LkSG.
7. Der Lieferant verpflichtet sich ferner, anlassbezogen oder mindestens jährlich eine Prüfung vorzunehmen, ob die Einhaltung der in Ziffer 1 vereinbarten Zusicherung insbesondere auch unter Berücksichtigung einer etwaig veränderten Zusammensetzung der von ihm gelieferten/erbrachten Leistung sichergestellt ist.
8. Die ÜSTRA ist berechtigt, ihren Lieferantenkodex zwecks Einhaltung angemessener Präventionsmaßnahmen nach dem LkSG anzupassen. Der Lieferant sichert zu, dass er den Lieferantenkodex auch unter Berücksichtigung solcher zu diesem Zweck vorgenommener Anpassungen einhalten wird, andernfalls der ÜSTRA Hinderungsgründe unverzüglich in Textform mitteilt.
9. Der Lieferant (als unmittelbarer Zulieferer der ÜSTRA gem. § 2 Abs. 7 LkSG) sichert zu, dass er gegenüber seinen Lieferanten (mittelbare Zulieferer der ÜSTRA gem. § 2 Abs. 8 LkSG) die unter Ziff. 1 angeführten menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen der ÜSTRA angemessen adressiert, § 6 (4) Ziff. 2 LkSG.
10. Der Lieferant verpflichtet sich, auch unter Berücksichtigung seiner Interessen angemessene Kontrollen der ÜSTRA sowie deren risikobasierte Durchführung zwecks Überprüfung seiner Einhaltung der Menschenrechtsstrategie der ÜSTRA zu dulden und im erforderlichen Umfang mitzuwirken, § 6 (4) Ziff. 4 LkSG. Die Kontrollen können nach Wahl der ÜSTRA vor Ort bei dem Lieferanten durch sie selbst, durch mit Audits beauftragte Dritte, sowie durch die Inanspruchnahme anerkannter Zertifizierungs- oder Audit-Systeme erfolgen. Es hat eine angemessene Ankündigung der Kontrollen bei dem Lieferanten zu erfolgen. Die Parteien stimmen die Modalitäten ab.
11. Kommt es bei dem Lieferanten im Zusammenhang mit den vertraglichen Leistungen zwischen den Parteien zur Verletzung einer menschenrechts- und/oder umweltbezogenen Pflicht oder steht eine solche unmittelbar bevor, hat der Lieferant dies anzuzeigen (Anzeigepflicht). Er ist unter angemessener Berücksichtigung seiner Interessen verpflichtet, unverzüglich angemessene Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, um diese Verletzung zu verhindern, zu beenden oder, falls das nicht möglich ist, das Ausmaß der Verletzung zu minimieren. Der Lieferant ist in einem solchen Fall auf Aufforderung der ÜSTRA zur Mitwirkung und/oder Duldung verpflichtet, um der ÜSTRA zu ermöglichen, nach deren Ermessen ggf. selbst angemessene Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, um diese Verletzung zu verhindern, beenden oder das Ausmaß der Verletzung zu minimieren, § 7 (1) LkSG (Selbstvornahmerecht).
12. Ist die Beendigung der Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht nicht in konkret absehbarer Zeit möglich, so legt der Lieferant der ÜSTRA unverzüglich ein Konzept inkl. konkretem Zeitplan in Textform zur Beendigung oder Minimierung der Verletzung vor. Das Konzept muss insbesondere folgende Maßnahmen in Betracht ziehen: (a) die gemeinsame Erarbeitung und Umsetzung eines Plans zur Beendigung oder Minimierung der Verletzung mit dem Unternehmen, durch das die Verletzung verursacht wird, (b) der Zusammenschluss mit anderen Unternehmen im Rahmen von Brancheninitiativen und Branchenstandards, um die Einflussmöglichkeit auf den Verursacher zu erhöhen, (c) ein temporäres Aussetzen der Geschäftsbeziehung während der Bemühungen zur Risikominimierung, entsprechend § 7 (2) LkSG. Der Lieferant ist auf Anforderung durch die ÜSTRA verpflichtet, an einem solchen eigenen Konzept der ÜSTRA mit der gemeinsamen Erarbeitung und Umsetzung in angemessenem Umfang unter Berücksichtigung seiner Interessen mitzuwirken, § 7 (2) LkSG (Mitwirkungspflicht).

13. Die ÜSTRA ist zum Abbruch der Geschäftsbeziehungen mit dem Lieferanten berechtigt (§ 7 (3) LkSG), wenn

die Verletzung einer geschützten Rechtsposition oder einer umweltbezogenen Pflicht durch die ÜSTRA oder durch die zuständige Behörde gem. § 19 LkSG oder durch ein zuständiges Gericht als sehr schwerwiegend bewertet wird

und

entweder nicht fristgerecht ein Konzept gem. Ziffer 7 dieser Vereinbarung vorgelegt wird

oder

die Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen nach Ablauf der im nach Ziff. 7 aufgestellten Konzept festgelegten Zeit keine Abhilfe bewirkt

und

der ÜSTRA keine anderen mildereren Mittel zur Verfügung stehen und eine Erhöhung des Einflussvermögens nicht aussichtsreich erscheint.

In den Fällen der Ziffer 13 entsteht somit ein vertragliches Sonderkündigungsrecht der ÜSTRA mit sofortigem Abbruch von Leistungspflichten, das mit Abschluss dieser Vereinbarung Bestandteil sämtlicher Verträge zwischen den Vertragsparteien wird.

14. Bei Lieferanten, die kleine und mittlere Unternehmen sind (KMU), gilt:

Dem Auftragnehmer ist in diesem Zusammenhang bekannt, dass die ÜSTRA anlassbezogen oder mindestens jährlich eine Prüfung zur Risikoanalyse nach dem LkSG vornehmen kann.

15. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, auch unter Berücksichtigung seiner Interessen, angemessene Kontrollen der ÜSTRA sowie deren risikobasierte Durchführung zwecks Überprüfung seiner Einhaltung der Menschenrechtsstrategie der ÜSTRA zu dulden und im erforderlichen Umfang mitzuwirken, § 6 (4) Ziff. 4 LkSG. Die Kontrollen können nach Wahl der ÜSTRA vor Ort bei dem Auftragnehmer durch sie selbst, durch mit Audits beauftragte Dritte, sowie durch die Inanspruchnahme anerkannter Zertifizierungs- oder Audit-Systeme erfolgen. Es hat eine angemessene Ankündigung der Kontrollen bei dem Auftragnehmer zu erfolgen. Die Parteien stimmen die Modalitäten ab.

16. Erlangt der Auftragnehmer im Zusammenhang mit den vertraglichen Leistungen zwischen den Parteien den Verdacht oder Kenntnis der Verletzung einer menschenrechts- und/oder umweltbezogenen Pflicht, hat der Auftragnehmer dies der ÜSTRA anzuzeigen. Der Auftragnehmer ermöglicht der ÜSTRA auf deren Anfrage, an der Aufklärung und Beseitigung der Verletzung mitzuwirken und ermöglicht der ÜSTRA, nach deren Ermessen ggfs. selbst angemessene Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, um diese Verletzung zu verhindern, beenden oder das Ausmaß der Verletzung zu minimieren.

17. Ist die Beendigung einer eingetretenen Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht nicht in konkret absehbarer Zeit möglich, so ermöglicht der Auftragnehmer der ÜSTRA auf deren Anfrage, an einem vom Auftragnehmer geplanten Konzept inkl. konkretem Zeitplan zur Beendigung oder Minimierung der Verletzung mitzuwirken. Das Konzept könnte beispielsweise folgende Maßnahmen in Betracht ziehen: (a) die gemeinsame Erarbeitung und Umsetzung eines Plans zur Beendigung oder Minimierung der Verletzung mit dem Unternehmen, durch das die Verletzung verursacht wird, (b) der Zusammenschluss mit anderen Unternehmen im Rahmen von Brancheninitiativen und Branchenstandards, um die Einflussmöglichkeit auf den Verursacher zu erhöhen, (c) ein temporäres Aussetzen der Geschäftsbeziehung während der Bemühungen zur Risikominimierung, entsprechend § 7 (2) LkSG.

§ 20 Allgemeine Bestimmungen/Sonstiges

1. Änderungen und Ergänzungen der Vereinbarungen zwischen ÜSTRA und Auftragnehmer einschließlich dieser AGB bedürfen der Schrift- oder Textform. Das gilt auch für Abweichungen von der Schrift- oder Textform. Individuelle Vertragsabreden haben Vorrang vor AGB.

2. Sollten eine oder einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, so soll dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt werden. § 139 BGB ist abbedungen. Für diesen Fall verpflichten sich die Vertragspartner, an Stelle der unwirksamen Bestimmung eine solche zu vereinbaren, die dem von ihnen wirtschaftlich Gewollten in rechtlich zulässiger Weise am nächsten kommt. Entsprechendes gilt bei Vorhandensein von Vertragslücken.

3. Gerichtsstand ist Hannover.

4. Es findet ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung. Verbindlich ist nur der deutsche Vertragstext.

Stand Januar 2025

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
Bereich Einkauf und Logistik
Am Hohen Ufer 6
30159 Hannover
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme
Y12 000 040.2

Vergabenummer Leistung
2026339667 Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Tiefbauarbeiten Endhaltepunkt Ahlem

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Nebenangebot(e)

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- ☐
- ☐

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefristfrist gebunden.

- 2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer

Euro

- 2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer

Werte werden automatisch ausgefüllt!

Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

- 3** Anzahl der Nebenangebote

St.

- 4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind

%

Werte werden automatisch ausgefüllt!

- 5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

- 6** ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____

PQ_Nummer: _____

Name: _____

PQ_Nummer: _____

Name: _____

PQ_Nummer: _____

Name: _____

PQ_Nummer: _____

- ☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

- 7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	2026339667	
Baumaßnahme		
Leistung Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Tiefbauarbeiten Endhaltepunkt Ahlem		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3.	Ermittlung der Angebotssumme			
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	_____ x _____			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

³ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	2026339667	
Baumaßnahme		
Leistung Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Tiefbauarbeiten Endhaltepunkt Ahlem		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h _____	v.H. _____	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten				
	Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:				
	x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn		
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne		
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages		
	Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)		
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)		
3.3.1.	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

☐ Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

27

Formblatt Eigenerklärung zu den Produktionsstandorten

Vom Bewerber, bei Bewerbergemeinschaften von jedem Mitglied auszufüllen. Das Formblatt ist erforderlichenfalls zu vervielfältigen.

Name des Bewerbers bzw. der Bewerbergemeinschaft

Erklärung zu den Produktionsstandorten:

Ich/Wir nehme(n) zur Kenntnis, akzeptiere(n) und bestätige(n), dass wir ausschließlich Produktionsstandorte nutzen werden, die sich innerhalb eines der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union befinden.

Produktionsstandorte außerhalb eines der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind in folgenden Staaten zugelassen:

- Europäische Freihandelsassoziation (EFTA - European Free Trade Association): Island, Norwegen, Liechtenstein, Schweiz;
- Europäische Zollunion (EUCU - European Union Customs Union): Andorra, San Marino, Türkei;
- Kandidatenländer (Beitrittskandidaten der Europäischen Union): Albanien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Türkei;
- Vertiefte und umfassende Freihandelszone (DCFTA - Deep and Comprehensive Free Trade Area): Georgien, Moldau, Ukraine.

Werden keine Produktionsstandorte genutzt, die sich innerhalb dieser Staaten befinden, erfolgt der Ausschluss aus dem weiteren Vergabeverfahren.

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentlichen Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Baumaßnahme

Leistung

Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Tiefbauarbeiten Endhaltepunkt Ahlem

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

☐ **nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).

☐ folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).

☐ Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.

☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.

☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).

- ☐ Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).

- ☐ Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

Datum/Unterschrift (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 11014 Berlin

- Nur per E-Mail -

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Fachaufsicht führende Ebenen in den Ländern

Krausenstraße 17-18
10117 Berlin
Postanschrift
11014 Berlin
Tel +49 30 18 681-16882
Fax +49 30 18 681-516882
BW17@bmi.bund.de
www.bmwsb.bund.de

Sanktionen der EU gegen Russland

Verordnung (EU) 2022/576

BW17-70409/2#1

Berlin, 14. April 2022

Seite 1 von 3

I. EU-Sanktionen gegen Russland

Durch *Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren* hat die EU verschärfte Sanktionen gegen Russland erlassen.

Vorbehaltlich kommender Auslegung durch die Europäische Kommission werden nachfolgend erste Hinweise dazu gegeben.

II. Verbot der Auftragsvergabe

Nach Artikel 5k der Verordnung ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen oder Unternehmen zu vergeben, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen und im Vergabeverfahren unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,

- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Das Verbot erstreckt sich auch auf mittelbar am Auftrag beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten und Eignungsverleiher eines Bewerbers oder Bieters, soweit ihr Anteil, gemessen am Auftragswert, zehn Prozent übersteigt.

Ebenfalls vom Verbot umfasst sind Verträge, die vom Anwendungsbereich des GWB ausgenommen sind (insbesondere § 107 Absatz 1 Nummer 1 und 4, Absatz 2 Nummer 1, § 116 und § 145 Nummer 1 bis 6).

Von den Bewerbern oder Bietern in neuen und laufenden Vergabeverfahren ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern. Angebote von Unternehmen, die eine solche Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (§ 16 EU Nummer 4, § 16 VS Nummer 4 VOB/A).

III. Fortführung bestehender Verträge

Bestehende Verträge mit den unter II. a)-c) Genannten, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden, dürfen nach dem 10. Oktober 2022 nicht fortgeführt werden.

Das gilt auch für Verträge mit Auftragnehmern, an denen die unter II. a)-c) Genannten mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher beteiligt sind. Die Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher sind vorzugsweise auszutauschen. Ist der Hauptauftragnehmer nicht zum Austausch bereit, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu kündigen.

Auch für bestehende Verträge ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern.

IV. Ausnahmen

Von dem Verbot der Auftragsvergabe und der Fortführung der Verträge enthält Art 5k Absatz 2 Ausnahmen. Für den Bundeshochbau können insbesondere Buchstabe a (Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Atomanlagen/Endlagern) und Buchstabe d (Auslandsbau) einschlägig sein.

Eine Ausnahme bedarf der über mich einzuholenden Genehmigung der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz noch zu benennenden zuständigen Behörde.

V. Zuwendungsbau

Die EU-Verordnung gilt für öffentliche Aufträge (§ 103 GWB) und Konzessionen (§ 106 GWB). Sie findet damit im Zuwendungsbau Anwendung, falls der Zuwendungsempfänger öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, Sektorenauftraggeber nach § 100 GWB oder Konzessionsgeber nach § 101 GWB ist. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kommt es auf den Inhalt des Zuwendungsbescheids an.

VI. Inkrafttreten

Der Erlass gilt mit sofortiger Wirkung und setzt die Verordnung (EU) 2022/576 um. Eine Erstreckung auf den Unterschwellenbereich wird noch geprüft.

Im Auftrag

gez.

Janssen

Anlagen

Verordnung (EU) 2022/576 vom 8. April 2022

Formblatt für Eigenerklärungen

SKONTO

Skonto zugelassen	Nein
Zahlungsziel (falls zugelassen)	Tag(e)
Skonto	_____ %

AUFLISTUNG ALLER POSITIONEN

ALLE PREISE SIND OHNE UMSATZSTEUER ANZUGEBEN

Hinweis

VOB/B § 2 Abs. 3 findet für Stundenlohnarbeiten keine Anwendung.

Stundenlohnarbeiten für ungeplante, für den ungehinderten Bauablauf erforderliche AdHoc-Maßnahmen, die nur auf Anordnung des fachlich zuständigen Bauleiters durchgeführt werden dürfen. Darüber hinaus anfallende Arbeiten sind als Nachtrag zu erfassen und zusätzlich zu beauftragen.

Die Stundenverrechnungssätze enthalten unaufgegliedert:

- die Lohn- und Gehaltskosten einschl. vermögenswirksamer Leistungen
- die tariflichen und übertariflichen Zuschläge
- die Lohn- und Gehaltsnebenkosten

Alle weiteren Kosten wie AGK, BGK, W+G sind in den Stundenlohnarbeiten nicht aufzuführen, sondern auf die anderen EKT's aufzuteilen.

Die angebotenen Stundenlohnarbeiten werden anhand der Lohnangaben in den Preisermittlungsbögen (221/222) und den weiteren Kalkulationsunterlagen des Angebotes geprüft.
Sofern Unstimmigkeiten festgestellt werden, die nicht aufgeklärt werden können, wird das Angebot von der weiteren Wertung ausgeschlossen.

Hinweis

Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art - DIN 18299

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheiten der Zufahrt sowie etwaige Einschränkung bei ihrer Benutzung.

Die Baumaßnahme "Tiefbauarbeiten Endpunkt Ahlem" findet im Rahmen des Projektes "E-Bus Ladeinfrastruktur" der ÜSTRA im Bereich des Endpunkts der Haltestelle Ahlem in der Landeshauptstadt Hannover statt.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen.

Die Arbeiten werden beim laufenden Busverkehr, Stadtbahnverkehr und MIV ausgeführt.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen, z. B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse.

Bei den baulichen Anlagen handelt es sich um Kabelschutzrohrtrassen inkl. Tiefbauarbeiten und Kabelschächte. Ergänzend dazu werden für die spätere Stationierung der Lademaste für E-Busse zwei Gründungen vorbereitet. Im weiteren Verlauf werden die Haltebuchten für die Busse angepasst und Tiefbauarbeiten rund um das neue Betriebsgebäude ausgeführt.

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen.

siehe Pkt. 0.1.2

0.1.5 Für den Verkehr frei zu haltende Flächen

Eine Durchfahrt für die betrieblichen Verkehre ist jederzeit frei zu halten.

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen

- keine -

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Dem Auftragnehmer (AN) werden seitens des Auftraggebers (AG) keine Anschlüsse an Ver- oder Entsorgungsmedien gestellt.

0.1.8 Lage und Ausmaß der dem Auftragnehmer für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume.

Notwendige Baustelleneinrichtungsflächen muss der AN in Abstimmung mit den entsprechenden Behörden und dem AG in Eigenverantwortung organisieren. Eine Abstimmung mit den evtl. anderen auf der Baustelle tätigen Unternehmen ist rechtzeitig vorzunehmen.

- siehe auch Pkt. 0.1.3

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen.

- Bodengutachten kann beim AG eingesehen werden.

Aufgrund der inhomogenen Analyseergebnisse wird davon ausgegangen, dass eine Entsorgung erst nach Haufwerksbeprobungen erfolgen kann. Die dafür notwendige Bereitstellungsfläche wird nicht durch den Auftraggeber zur Verfügung gestellt, sondern ist außerhalb des Baubereiches selbsttätig durch den Auftragnehmer zu organisieren. Die Beprobung erfolgt auf der Bereitstellungsfläche durch den Auftragnehmer. Dazu ist das Material in sortenreinen Haufwerken, bis max. 300 m³ je Haufwerk, bereitzustellen.

0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen.

- Bodengutachten kann beim AG eingesehen werden.

0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften

Der AG und AN sind verpflichtet, alle geltenden Regeln und im Besonderen das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz zu befolgen.

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z. B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall.

Mit dem Ausbau gehen zu entsorgende bzw. zu verwertende Materialien, die nicht im Zuge der Baumaßnahme wiederverwendet werden können, in den Besitz des Auftragnehmers über, sofern keine anderslautenden Angaben in der entsprechenden Position des Leistungsverzeichnisses enthalten sind.

Die Abfallerzeugernummer ist durch den Auftragnehmer bei dem Gewerbeaufsichtsamt Hannover einzuholen.

Sollten bei der Ausführung schädliche Bodenveränderungen, Altlasten oder sonstige Auffälligkeiten im Boden (Geruch, Farbe, Fremdbestandteile in größeren Mengen) festgestellt werden, ist umgehend die Untere Abfallbehörde der Region Hannover (UAB) und der Auftraggeber zu informieren. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, alle geltenden Regeln, im Besonderen das Kreislaufwirtschaftsgesetz sowie sämtliche untergesetzlichen Regelungen (BImSchG, NAbfG etc.) zu befolgen.

Mit dem AG und der UAB ist vor Baubeginn ein Rückbau- und Entsorgungskonzept für alle in den Leistungspositionen aufgeführten Materialien abzustimmen. Der Entwurf des Entsorgungskonzeptes ist spätestens 4 Wochen nach Zuschlagserteilung, die erste Vollversion spätestens 4 Wochen vor Baubeginn beim AG zur Bestätigung vorzulegen. Die Kosten dafür werden in der Position 'Entsorgungskonzept und Verbleibserklärung erstellen' vergütet.

0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z. B. wegen Forderungen des Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder Immissionsschutzes; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen.

Die Maßgaben zum Immissionsschutz von Anwohnern in Wohngebieten sind zu beachten und einzuhalten. Es sind lärmarme Geräte einzusetzen. Lärmintensive Arbeiten sind während der Bauzeit außerhalb der nächtlichen Ruhezeiten durchzuführen; ggfs. sind entsprechende Ausnahmegenehmigungen vom AN einzuholen.

Für Arbeiten außerhalb der geregelten Arbeitszeit (Nachtschicht, Feiertags-, Sonntagsarbeit) hat der AN entsprechende Genehmigungen einzuholen. Die Arbeiten sind mindestens 14 Kalendertage vorab anzukündigen und die Genehmigungen sind rechtzeitig, in der Regel mindestens fünf Werktage zuvor, dem Auftraggeber vorzulegen.

0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle.
 Es sind im Allgemeinen alle Belange des Natur und Umweltschutzes zu beachten. Benutzte Flächen sind nach Beendigung der Baumaßnahme in ihren Ursprungszustand zurückzusetzen.
 Die Bepflanzung im öffentlichen Raum ist zu schützen.
 Für die während der Baumaßnahme potenziell gefährdeten Bäume sind Schutzmaßnahmen einzuhalten. Der gesamte unversiegelte Kronenbereich ist mit ortsfesten Zäunen gegen baubedingte Beschädigungen zu schützen.
 Bauarbeiten unmittelbar im Kronenbereich der Bäume, aber auch in anderen Grünbereichen, sind mit dem AG und der LHH, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün, abzustimmen. Die Abstimmung hat mit wenigstens einer Woche Vorlauf zu erfolgen. Besonders freigelegte Wurzeln sind vor Witterungseinflüssen zu schützen.

0.1.15 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs.
 Vor Ausführung der Tiefbauleistungen ist seitens des AN die genaue Lage aller Leitungen anhand von Bestandsplänen und evtl. Suchschachtungen festzustellen.

0.1.16 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen.
 - siehe 0.1.15

0.1.17 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle, z. B. Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste und, soweit bekannt, deren Eigentümer.
 - keine -

0.1.18 Bestätigung, dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anforderungen zu Erkundungs- und gegebenenfalls Räumungsmaßnahmen hinsichtlich Kampfmitteln erfüllt wurden.
 Die Luftbildauswertung der LGLN kann beim AG eingesehen werden. Während des Aushubs sind baubegleitende Aushubüberwachungen gemäß Leistungsbeschreibung vorzusehen.

0.1.19 Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen.
 - keine -

0.1.20 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer (oder der anderen Weisungsberechtigten) von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle
 Der AN darf evtl. Schacht- und Aushubarbeiten im öffentlichen Raum nur mit gültigen Aufbruchgenehmigungen der zuständigen Straßenbau- bzw. Leitungsverwaltungen durchführen. Vorgaben der Bauoberleitung, Bauüberwachung und der Leitungsverwaltungen sind einzuhalten.

0.1.21 Art und Umfang von Schadstoffbelastungen, z. B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen.
 - siehe Baugrundgutachten -

0.1.22 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten.
 - keine -

0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle
 Während der Ausführung ist mit Arbeiten von Fremdfirmen im Baufeld für die Erstellung des Betriebsgebäudes und die Montage der Lademaste zu rechnen.
 Termin- und Ablaufabstimmungen sind untereinander und mit der Bauoberleitung des AG zwingend durchzuführen; dazu ist die Teilnahme an den turnusmäßig stattfindenden Baubesprechungen zu gewährleisten. Der erhöhte Aufwand an Bauleitung seitens des AN ist in die Position Baustelleneinrichtung einzukalkulieren. Mehrfache Umsetzungen von Arbeitskolonnen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.
 Die Ausführung von Arbeiten verschiedener AN an einem Ort/Arbeitsbereich ist nicht zulässig.
 Der Bauherr bestellt durch die TransTecBau für den gesamten Verlauf der Baumaßnahme einen Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator. Dem SiGeKo ist vom AN nach Auftragserteilung eine vollständige Gefährdungsbeurteilung für sämtliche zu erbringenden Leistungen vorzulegen. Der vom SiGeKo auf Grundlage aller Gefährdungsbeurteilungen erstellte SiGe-Plan ist für alle Gewerke bindend.
 Der SiGe-Plan wird auf der Baustelle ausgehängt und ständig fortgeschrieben. Der AN und seine Subunternehmer sind gehalten, vor neuen Bauabschnitten oder Tätigkeiten Einsicht in den Plan zu nehmen.
 Die Tätigkeit des SiGeKo befreit den AN und den Bauleiter nicht von der Abstimmungspflicht mit anderen Unternehmen entsprechend § 6 Abs. 1 und 2 Unfallverhütungsvorschrift "Grundsätze der Prävention" (BGV A 1) und § 8 Arbeitsschutzgesetz.

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von

Leistungen anderer.

- Baubeginn: siehe weitere Unterlagen des AG
- Bauende: siehe weitere Unterlagen des AG

Der AN hat entsprechend innerhalb von 14 Tagen nach Auftragserteilung einen verbindlichen, detaillierten Bauzeitenplan aufzustellen und der örtlichen Bauüberwachung des AG zur Genehmigung vorzulegen.

0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z. B. Arbeiten in Räumen, in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen.

Die Bauarbeiten finden unter laufendem Busverkehr sowie Bahnverkehr statt.

Siehe auch Pkt. 0.1.2 und 0.1.3.

0.2.3 Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben.

- keine -

0.2.4 Art und Umfang von Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen, z. B. trittsichere Abdeckungen.

- keine -

0.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anforderungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen.

- nicht relevant -

0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen, z. B. Behälter für die getrennte Erfassung.

Die Aushubstoffe sind auf einer Bereitstellungsfläche des AN zur Haufwerksbeprobung durch den AN anzudienen.

0.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten.

- keine -

0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den Auftragnehmer.

- keine -

0.2.9 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der Auftragnehmer Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat.

- keine -

0.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-) Stoffen.

- keine -

0.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitete (Recycling-) Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile.

- keine -

0.2.12 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile, auch z. B. an die schnelle biologische Abbaubarkeit von Hilfsstoffen.

- siehe Leistungsbeschreibung -

0.2.13 Art und Umfang der vom Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise.

- siehe Leistungsbeschreibung -

0.2.14 Unter welchen Bedingungen auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen oder müssen oder einer anderen Verwertung zuzuführen sind.

- siehe Leistungsbeschreibung -

0.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des Auftraggebers zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transporte, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten.

- siehe Bodengutachten und Leistungsbeschreibung -

0.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile, die vom Auftraggeber beigestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit ihrer Übergabe.

- keine -

0.2.17 In welchem Umfang der Auftraggeber Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem Auftragnehmer Geräte oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt.

- keine -

0.2.18Leistungen für andere Unternehmer.

- keine -

0.2.19Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z. B. mit dem Auftragnehmer für die Gebäudeautomation (kann gelöscht werden?).

- keine -

0.2.20Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme.

- keine -

0.2.21Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat (vergleiche §13 Absatz 4 Nummer 2 VOB/B), durch einen besonderen Wartungsvertrag.

- keine -

0.2.22Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen.

Abrechnungen erfolgen anhand von Aufmaßblättern und Abrechnungszeichnungen. Für jede Position ist vom AN ein separates Aufmaßblatt (bzw. separate Aufmaßblätter) anzufertigen. Die erforderliche Mengenberechnung ist zu erstellen und den Rechnungen in Papierform beizufügen und parallel als GAEB Datenart 11 in elektronischer Form zu übermitteln. Nur von der Bauüberwachung freigegebene Aufmaße werden bei der Rechnungserstellung anerkannt.

Für die Erstellung der Nachträge müssen die OZ Nummern wie im Leistungsverzeichnis vorlaufend aufgestellt werden.

0.3Einzelangaben bei Abweichungen von den ATV

0.3.1 Wenn andere als in den ATV vorgesehenen Regelungen getroffen werden sollen, sind diese in der Leistungsbeschreibung eindeutig und im Einzelnen anzugeben.

Siehe technische Leistungsbeschreibung.

0.4Einzelangaben zu Nebenleistungen und besonderen Leistungen

0.4.1Nebenleistungen

- keine -

0.4.2Besondere Leistungen

Siehe technische Leistungsbeschreibung.

0.5Abrechnungseinheiten

Im Leistungsverzeichnis sind die Abrechnungseinheiten für die Teilleistungen (Positionen) gemäß Abschnitt 0.5 der jeweiligen ATV anzugeben.

Folgende Umrechnungsgewichte/ -Faktoren sind bei der Kalkulation und

Abrechnung zu berücksichtigen:

Verdichtungsfaktor 0,80

Auflockerungsfaktor 1,25

Material eingebaut und verdichtet:

Mineralgemisch bis 0/32 2,2 t/m³

Füllkies 2,1 t/m³

Grubensand 1,9 t/m³

Schwarzdeckenmaterial 2,25 t/m³

(100 kg = ca. 4,44 cm)

Boden 1,9 t/m³

Material geschüttet:

Mineralgemisch bis 0/32 1,8 t/m³

Füllkies 1,7 t/m³

Grubensand 1,5 t/m³

Boden 1,5 t/m³

Hinweis

Der AN hat durch geeignete Maßnahmen dafür zu sorgen, dass die Schutzrohre für den Anschluss an den Abzweigkästen und Betriebsmitteln exakt positioniert werden. Bei der Abnahme sind nicht durchgängige Schutzrohre zu Lasten des AN neu zu verlegen und nicht korrekt verlegte Rohre durch den AN auszutauschen.

Die Rohranlagen sind zu Kalibrieren und die Durchgängigkeit entsprechend nachzuweisen. Die Abnahme der Rohranlagen erfolgt unter der Vorlage der Protokolle aus der Kalibrierung. Flexible Kabelschutzrohre sind nur in Ausnahmefällen und ausschließlich mit der ausdrücklichen Anordnung der örtlichen Bauleitung/ Bauüberwachung zu verlegen. Die Anordnung hat mit entsprechendem Nachweis zu erfolgen oder ist protokollarisch festzuhalten. Eine Verlegung von flexiblen Kabelschutzrohren erfolgt auf Anordnung ausschließlich (in Ausnahmefällen) in längslaufenden Schutzrohrtrassen. Bei der Verlegung von mehrzügigen Rohranlagen sind - mit Ausnahme der Trassen für energcity - Abstandshalter zu verwenden. Die Kosten hierfür sind in die Position für Lieferung und Einbau der entsprechenden Kabelschutzrohre einzukalkulieren.

Die angegebenen Aushubmengen können in Abhängigkeit der OK-Gelände bei Übergabe noch variieren. Bei den zu erstellenden Rohrtrassen wird der Rohrverband in Sand gebettet. Der Rohrverband hat bei Straßenquerungen eine Überdeckung von ca. 1,00 m, bei Gleisquerungen eine Überdeckung von ca. 1,20 m und in der Nebenanlage mindestens 0,80 m. Über den Rohren ist ein Trassenwarnband mit entsprechender Aufschrift mitzuverlegen.

Bei Kreuzungen mit anderen Versorgungsleitungen ist durch genügenden Abstand und durch Zwischenlagen die Beschädigung oder Gefährdung der Kabeltrassen durch Dritte weitgehend auszuschließen.

Zur ordnungsgemäßen Entwässerung ist unter jedem Kabelschacht ein Kiesbett anzulegen. Damit Schmutz und Wasser nicht direkt in die Rohrzüge gelangen, muss von der Unterkante der unteren Rohrlage bis zur Schachtsohle ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden. Vor der Übergabe sind die Schächte und Rohre von Bauschutt und sonstigen Verunreinigungen zu reinigen. Für den Weiterbau vorgesehene oder aus dem Boden ragende Rohrenden sind mit Kabelschutzrohrkappen zu verschließen.

Die Lage der Kabel- und Schutzrohrtrassen, AZK und Mastfundamente sind lagerichtig, mittels Einmessung in Gauß-Krüger-Koordinaten im Lagestatus 100, festzuhalten. Jede Richtungsänderung (z. B. beim Einbau von Bögen) ist gesondert festzuhalten. Entsprechende Unterlagen wie Trassenpläne werden dem AN zur Verfügung gestellt.

Abweichungen von den vorliegenden Schachtspiegeln sind festzuhalten.

1. Bei der Kalkulation ist zu berücksichtigen, dass die gesamten neu zu erstellenden Kabeltrassen im (zukünftigen) Gleisbett, im Straßenbereich und in der Nebenanlage zu bauen sind.

2. Alle verkehrsbehördlichen Anordnungen und Aufbruchgenehmigungen sind vom AN einzuholen.

3. Bei Arbeiten im befahrenen Gleisbereich ist nach der Dienstanweisung der ÜSTRA (DA - Gleis) zu verfahren.

4. Bei Arbeiten im Gleisbereich müssen außerdem die besonderen Anweisungen der Fachabteilung der Üstra berücksichtigt werden.

Bei nicht vorhersehbaren Besonderheiten, die nicht zweifelsfrei entschieden werden können, ist zur Entscheidungsfindung der AG hinzuzuziehen. Die Überwachung der Ausführung vertraglicher Leistungen oder Lieferungen obliegt dem AN.

Hinweis

Grundlagen der Ausschreibung

Bei gewonnenem Straßenaufbruch und Boden handelt es sich grundsätzlich um Abfall im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG). Der Auftragnehmer wird im Zuge der Übernahme der Abfälle gemäß Leistungsbeschreibung Abfallbesitzer im Sinne des KrWG. Der AN muss damit auch den Grundpflichten zur ordnungsgemäßen Verwertung und Beseitigung der Abfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie des Standes der Technik nachkommen und führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend NachwV. Die Verwertungspflicht des AN gilt, soweit im LV keine anderen Regelungen getroffen werden.

Für die Verwertung bzw. Beseitigung der Abfälle hat der Auftragnehmer nachzuweisen, dass die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Entsorgung sowie zur Annahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Abfälle annehmen wird. Um dem Auftraggeber den Nachweis der ordnungsgemäßen Verwertung/Beseitigung zu ermöglichen, ist ihm vor Beginn der Arbeiten vom Auftragnehmer das Entsorgungskonzept stets in Kopie vorzulegen. Die Bestätigung der zuständigen Abfallbehörde ist auf Anforderung

vorzulegen.

Sofern Baugrunderkundungen vor Beginn der Baumaßnahme durchgeführt wurden, sind deren Ergebnisse den beiliegenden Bodenuntersuchungen zu entnehmen.

Falls die Analytik noch auf Grundlage der LAGA M 20 beruht und keine nachträgliche Einstufung nach EBV vorgenommen wurde, werden für die Ausschreibung und Kalkulation folgende Bezeichnungsüberführungen verwendet:

BM-0 entspricht der ehemaligen Z0
BM-O* entspricht der ehemaligen Z0*
BM-F0* entspricht der ehemaligen Z1.1
BM-F1 und BM-F2 entsprechen der ehemaligen Z1.2
BM-F3 entspricht der ehemaligen Z 2

Der Baugrubenaushub ist getrennt nach den Zuordnungswerten gem. Ersatzbaustoffverordnung (EBV) aufzunehmen und von Verschmutzungen freizuhalten.

Haufwerksbeprobung

Im Zuge der Maßnahme werden Haufwerksbeprobungen durchgeführt. Der Auftragnehmer hat die Beprobung mind. 14 Kalendertage vorab anzumelden. Nach der Entnahme der Proben ist je nach Belastung und Entsorgungsweg mit bis zu 5 Kalenderwochen bis zum Vorliegen der Ergebnisse zu rechnen.

Die Beprobung kann fortlaufend mit dem Baufortschritt jeweils montags bis freitags erfolgen. Eine Beprobung einzelner Haufwerke ist möglich. Eine Zwischenbeprobung unvollständiger Haufwerke erfolgt nicht.

Dem Auftragnehmer ist freigestellt von der oben genannten Regelung zur Haufwerksbeprobung abzuweichen und Materialien direkt von der Ausbau- zur Verwertungs- bzw. Entsorgungsstelle zu verbringen, wenn diese Materialien seinerseits auch ohne zusätzliche Haufwerksanalyse als verwertbar bzw. entsorgbar eingestuft werden. Der Auftraggeber ist mindestens 14 Tage vor der Erstentsorgung darüber in Kenntnis zu setzen, welche Materialien dies betrifft und zu welcher Verwertungs- bzw. Entsorgungsstelle sie geliefert werden. Sollte es während der direkten Entsorgung zu Mehrleistungen bzw. Mehrkosten kommen, die bei einer vorherigen Haufwerksbeprobung auf der Bereitstellungsfläche nicht angefallen wären, so sind diese durch den Auftragnehmer zu tragen.

Grundlage der Verwertung

Das gesamte Handling vor Ort (Probenahme und Deklaration) wird von einem durch den Auftragnehmer beauftragten Bodengutachter abgewickelt. Grundlage für die Verwertung und die Abrechnung ist die ErsatzbaustoffV.

Höher belastete Böden (größer BM/BG-F3) sind als gefährlicher Abfall einzustufen. Gefährliche Abfälle sind im Zuge der Beseitigung der Niedersächsischen Gesellschaft zur Endablagerung von Sonderabfällen (NGS) anzudienen. Für diese Abfälle ist das elektronische Nachweisverfahren (eANV) entsprechend NachwV auszuführen.

Die Probenentnahme erfolgt in Anlehnung an die EBV durch geschultes Personal.

Die chemische Analytik erfolgt gem. ErsatzbaustoffV Anlage1, Tabelle3 und wird durch ein gem. DIN EN ISO IEC 17025 akkreditiertes Labor durchgeführt.

Bei der Entsorgung der Abfälle sind die rechtlichen Anforderungen für das Land Niedersachsen sowie ggf. davon abweichende Anforderungen am Ort der Entsorgung zu beachten. Folgende gesetzliche Grundlagen sind u. A. für die Entsorgung der Abfälle maßgebend:

- Verordnung zur Vereinfachung des Deponierechts vom 27.April 2009
- Erlasse des Landes Niedersachsens vom 10.09.2010, 20.12.2011

und vom 28.11.2022

- Ersatzbaustoffverordnung vom 9. Juli 2021 (BGBl. I S. 2598), die durch Artikel 1 der Verordnung vom 13. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 186) geändert worden ist
- Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung vom 9. Juli 2021

Bei Baugrunduntersuchungen, die im Laufe der Baumaßnahme an zwischengelagertem Aushubmaterial durchgeführt werden, sind die entsprechenden Analyseergebnisse maßgebend.

Aufgrund der stichprobenartigen Untersuchungen und des erfahrungsgemäß inhomogenen Baugrundes ist nicht auszuschließen, dass während der Aushubarbeiten auch höher belastete Bereiche angetroffen werden. Bei sensorischen Auffälligkeiten des Bodenaushubs wie z.B. Verfärbungen oder Gerüchen sind die Aushubarbeiten unverzüglich zu unterbrechen und die örtliche Bauüberwachung des AG zu verständigen.

Finden die Aushubarbeiten in kontaminierten Bereichen statt, hat der AN sich darauf einzurichten, dass die Arbeiten nach DGUV-Regel 101-004 (früher: BGR 128) "Arbeiten im kontaminierten Bereich" erfolgen müssen.

Der AN garantiert mit der Abgabe seines Angebotes die entsprechenden Kapazitäten. Für keine der angefragten Positionen werden Anliefermengen garantiert.

Bodenaushub darf nur gemäß der EBV Anlage 2, Einbauweise Nr.13 bis Nr.16 wieder eingebaut werden.

Dokumentation und Abrechnung

Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Verwertung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Begleitscheine, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen. In allen Fällen ist die Verwertung mit entsprechenden Wiegekarten und bei gefährlichen Abfällen durch die Abfallbegleitscheine nachzuweisen. Der Nachweis der Massen ist mittels Aufmaß vom Auftragnehmer zu erbringen. Es ist ein Soll/Ist-Vergleich zwischen den ausgebauten und den verwerteten Mengen zu führen.

Hinweis

Hinweis für die Verwertung/Entsorgung nach LAGA:

Sofern seitens des Bieters eine Verwertung/Entsorgung gemäß LAGA TR Boden 2004 angestrebt wird, werden zusätzliche Analyseleistungen gem. LAGA Tab.II.1.2-1 erforderlich. Diese Analyseleistungen sind durch den AN zu erbringen. Bei mehreren Haufwerken verschiedener Belastungen, fällt mindestens eine Beprobung pro Haufwerk an. Die Abrechnung erfolgt über die entsprechenden LV Positionen.

Hinweis

VORBEMERKUNGEN, WALZ- UND GUSSASPHALT

Der Nachweis, dass das angebotene Mischgut für den vorgesehenen Zweck geeignet ist, ist auf Verlangen durch Prüfzeugnisse zu erbringen.

Im Fall der Deckschichten beinhaltet dies auch Aussagen zur zu erwartenden Griffigkeit der jeweiligen Deckschicht.

Der Einbau darf erst erfolgen, wenn der AG die profilgemäße Lage und Ebenheit der Schicht, auf die aufgebaut werden soll, abgenommen hat. Alle Mischgüter sind maschinell mittels eines geeigneten Fertiglers einzubauen. Mehraufwendungen für Handeinbau in Flächen, in denen der Einsatz eines Fertiglers aus technischen Gründen nicht möglich ist, werden nicht besonders vergütet.

Deckschichten sind im Bereich von Radwegabsenkungen höhengleich mit den Randeinfassungen einzubauen.

Die zulässige Unebenheit darf bei maschinelltem Einbau innerhalb einer 4,00 m langen Messstrecke auf mit Bindemittel gebundenen Unterlagen,

a) die Abweichungen von mehr als 6 mm aufweisen dürfen, bei Tragdeckschichten 10 mm, bei Binder- und Deckschichten 9 mm,

b) die Abweichungen von höchstens 6 mm aufweisen dürfen, bei Deckschichten 6 mm nicht überschreiten.

Die Abweichungen bei Handeinbau dürfen 13 mm nicht überschreiten.

Die zulässige Unebenheit darf bei maschinelltem Einbau innerhalb einer 4,00 m langen Messstrecke auf nicht mit Bindemittel gebundenen Unterlagen, 10 mm nicht überschreiten.

Die Abweichungen bei Handeinbau dürfen 13 mm nicht überschreiten.

Die Liefermengen sind durch amtliche Wiegescheine, die dem Beauftragten des AG bei Anlieferung auszuhändigen sind, nachzuweisen. Wird das geforderte Einbaugewicht um mehr als 25% unterschritten, ist dies ein wesentlicher Mangel im Sinne der VOB/B § 12.

VORBEMERKUNGEN ZU WALZASPHALT

Nähte stellen Schwachstellen in der Befestigung dar und sind deshalb grundsätzlich zu vermeiden. Sind Nähte durch die Baudisposition des AG unvermeidbar, werden sie nach den dafür vorgesehenen Positionen des LV abgerechnet, ihre Ausführung hat nach dem "Merkblatt für Schichtenverbund, Nähte, Anschlüsse und Randausbildung von Verkehrsflächen aus Asphalt" M SNAR zu erfolgen.

Die Güteeigenschaften des Asphaltmischgutes werden vom AG auf seine Kosten überprüft. Die Prüfungen werden in der Regel wie folgt vorgenommen:

a) bei Binder- und Deckschichtmaterial mit mehr als 100 t Gesamtverbrauch je angefangener 200 t,

b) für den Verdichtungsgrad bei mehr als 1000 m² Fahrbahnfläche je angefangene 1500 m².

Bei geringeren Mengen bzw. Flächen wird nach Bedarf geprüft.

Die Griffigkeit von Asphaltdeckschichten wird in den Belastungsklassen BK 100 bis 1,8 gem. ZTV-Asphalt überprüft, wenn die Größe der hergestellten Fläche 200 m² übersteigt. Um praktikable SCRIM-Messungen durchführen zu können, werden die Flächen der einzelnen Bauvorhaben zur Erstabnahme nur zweimal, im Mai und September des Jahres, überprüft.

Die Abnahme der jeweiligen Bauvorhaben erfolgt bis zu diesem Zeitpunkt vorbehaltlich der noch ausstehenden Griffigkeitsmessung.

Hinweis

Dokumentation und Abrechnung

Sämtliche Lieferscheine sind dem Auftraggeber spätestens im Rahmen der Schlussrechnung im Original vorzulegen, sofern sie nicht baubegleitend übergeben wurden. Es ist ein Soll/Ist-Vergleich zwischen den eingebauten und den gelieferten Mengen für den Einbau von ungebundenen und gebundenen Tragschichten sowie Asphalt- und Betonflächen zu führen.

57	Betriebstechnik - Ladeinfrastruktur E-Bus	EUR
57.1	LIS Ahlem Verkehrsanlagen - KSRA - Tiefbau	EUR
57.1.1	Allgemeines und Baustelleneinrichtung	EUR

57.1.1.1 Baustelleneinrichtung				EUR	
57.1.1.1.1 Baustelle einrichten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....
<p>Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert berechnet wird betriebsfertig aufstellen einschließlich der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen Anlagen herstellen.</p> <p>Baubüros, Besprechungsbüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lagerschuppen und dergleichen, soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fernsprechanschluss und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Zufahrtswege zur Baustelle sowie Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen.</p> <p>Soweit öffentlicher Straßenraum und im Ausnahmefall Gehwegfläche als Baustelleneinrichtungsfläche genutzt wird, ist die Oberfläche zum Schutz vor Beschädigungen mit entsprechenden Maßnahmen und Materialien, die nach Ende der Baumaßnahme ins Eigentum des AN übergehen, abzudecken. Diese Leistung ist in die Position einzukalkulieren und wird nicht besonders vergütet.</p> <p>Oberbodenarbeiten einschließlich Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen, sofern der normale Absperrbereich nicht ausreicht. Werden Flächen in Anspruch genommen, die der AG nicht zur Verfügung stellt, ist der Zustand zu dokumentieren, die Nutzungserlaubnis einzuholen und nach der Räumung vom Eigentümer abnehmen zu lassen.</p> <p>Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschließlich Mieten, Pachten, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet.</p> <p>Kosten für Vorhalten für die Dauer der Bauzeit, Unterhalten und Betreiben von Anlagen und Baustelleneinrichtungen einschließlich Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden mit dieser Pauschale vergütet.</p> <p>Soweit nicht für bestimmte Leistungen (z. B. Bedarfsleistungen) für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses und der verschiedenen Gewerke.</p> <p>Das mehrfache Anrücken bedingt durch den Bauablauf führt nicht zu einem mehrfachen Abrechnen dieser Position.</p>					

57.1.1.1.2	Baustelle räumen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....
		<p>Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dergleichen räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand unter Wahrung der landschaftspflegerischen Belange ordnungsgemäß herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen (z. B. Bedarfsleistungen) für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses und der verschiedenen Gewerke.</p> <p>Das mehrfache Abrücken bedingt durch den Bauablauf ist einzurechnen und führt nicht zu einem mehrfachen Abrechnen dieser Position.</p>				

57.1.1.2	Entsorgung und Zwischenlagerung	EUR
-----------------	--	------------------

57.1.1.2.1	Bereitstellungsfläche	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....
		<p>Einrichten, Vorhalten und Wiederherstellung einer Bereitstellungsfläche für alle Ausbaustoffe, die aufgrund unklarer Analytik nicht direkt entsorgt werden können. Die dafür benötigte Fläche wird nicht durch den AG zur Verfügung gestellt, sondern ist durch den AN zu stellen.</p> <p>Das Einholen aller erforderlichen Genehmigungen (wie zum Beispiel BImSchG Genehmigung, etc.), das Herrichten der Bereitstellungsfläche nach Wahl des AN, die Vorhaltung sowie die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes inkl. eventueller Miet- oder Pachtkosten sind in diese Position einzurechnen. Ebenso einzukalkulieren sind die erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung von Staubbelastungen sowie zur Sicherung der Fläche und der bereitgestellten Materialien, die notwendig sind, damit keine Gefährdungen bzw. Beeinträchtigungen der Schutzgüter auftreten.</p> <p>Spätestens vier Wochen vor der ersten Nutzung der Bereitstellungsflächen ist dem AG die genaue Lage der Bereitstellungsfläche mitzuteilen und sämtliche erforderlichen Genehmigungen sowie eventuelle Mietverträge o.ä. und die Planung zur Herrichtung der Bereitstellungsfläche dem AG zur Kenntnis</p>				

vorzulegen. Eine Woche vor der ersten Nutzung der Bereitstellungsfläche ist die Umsetzung der geplanten Herrichtung der Bereitstellungsfläche nachzuweisen.

Nach Beendigung dieser Baumaßnahme sind die zum Schutz eingebauten Materialien zu entsorgen und die Fläche in den ursprünglichen Zustand zu versetzen. Die Beprobung des Rückbaumaterials vor der Entsorgung ist durch den AN über den AG zu veranlassen.

Spätestens zur Schlussrechnung ist der Nachweis, z.B. in Form einer Bescheinigung des Verpächters, zu erbringen, dass die Bereitstellungsfläche geräumt und wieder in den ursprünglichen Zustand versetzt wurde.

57.1.1.2.2	Beprobung und Analyse zur Deklaration von Bodenaushub	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Repräsentative Beprobung von Haufwerken bis max. 100 m³ durch einen qualifizierten Sachverständigen (Sachkundenachweis nach EBV). Untersuchung entsprechend EBV (unspezifischer Verdacht) im Feststoff und im Eluat.

Die Untersuchung ist durch ein für diese Tätigkeiten nach DIN EN ISO / IEC 17025 akkreditiertes Institut, mit Akkreditierung durch eine zugelassene Akkreditierungsstelle durchzuführen.
Bericht inkl. Probenahmeprotokoll, Analyse und abfallrechtlicher Einstufung.

Einzurechnen ist:

- Probenentnahme und Transport in das Labor
- Hinweise zur Entsorgung bzw. zum Einbau

57.1.1.2.3	Gemischten Müll entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....

1 bis 3 m3-Container vorhalten, gemischten Müll sammeln, abfahren und fachgerecht entsorgen.

Einschließlich Containergestellung nach Wahl des AN.

57.1.1.2.4	Baufeld von abgelagertem Müll räumen und abfahren zur Mülldeponie	USt. [%] 19%	Menge 1,00	Einheit t	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 t	Gesamtpreis [EUR]
-------------------	--	------------------------	----------------------	---------------------	--	----------------------------

Baufeld auf Anordnung des AG zu unterschiedlichen Zeiten während der Bauausführung von Hinterlassenschaften Dritter, wie Schmutz, Unrat, Abbruchschutt, nicht ortsgebundenen Gegenstände aller Art sowie gemischte Siedlungsabfälle, Abfallschlüssel bis AVV 20 03 01, räumen. Den Abfall laden und zur Verwendung des AN auf eine geeignete Deponie abfahren und dort nach Angabe abladen. Die Vergütung erfolgt nach Vorlage der amtlichen Wiegescheine. Die Deponiegebühren werden ohne jegliche Zuschläge auf Nachweis erstattet.

Teilmengen bis 0,5 Tonnen.

57.1.1.3	Dokumentation	EUR
-----------------	----------------------	------------------

57.1.1.3.1	Entsorgungskonzept und Verbleibserklärung erstellen	USt. [%] 19%	Menge 1,00	Einheit Psch	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 Psch	Gesamtpreis [EUR]
-------------------	--	------------------------	----------------------	------------------------	---	----------------------------

Erstellung eines detaillierten Entsorgungskonzeptes zur Vorlage bei der zuständigen Behörde zur Genehmigung. Das Konzept ist für alle innerhalb der Baustelle auszubauenden und abzufahrenden Stoffe und Böden aufzustellen. Das Entsorgungskonzept, basierend auf den ausgeschriebenen Massen, ist vor Baubeginn vorzulegen.

Es hat zu beinhalten:

- Angabe der geplanten Deponie für die Entsorgung von Böden > BM-F3 im Rahmen des elektronischen Nachweisverfahrens.

Für alle Stoffe und Böden, die nicht im elektronischen Nachweisverfahren zu entsorgen sind:

- Darlegung der Entsorgungsstelle für sämtlichen Metallschrott
- Auflistung von allen Böden und Steinen mit Unterscheidung der jeweiligen Klassifizierung gem. EBV von BM-0 bis BM-F3 mit dem jeweils geplanten Entsorgungs- bzw. Verwertungsort
- Angabe der Verwertungs- bzw. Entsorgungsstelle für Asphalt entsprechend ihrer Verwertungsklassen.
- Darlegung der Entsorgungsstelle für sämtliche bituminöse Materialien
- Angabe der Deponie oder des Brechwerkes für Beton und Pflaster aller Arten

Im Rahmen der Entsorgung bzw. Verfahrung ist für alle o. g. Stoffe und Böden eine Verbleibserklärung zeitnah mit den sonstigen Aufmaßblättern zu den Abschlagsrechnungen zu übergeben.

Verbleibserklärungen können sein:

- Annahmebescheinigung von städtischen Bauhöfen für wiederverwendbare Baustoffe
- Annahmebescheinigung von Brechwerken und Deponien
- Annahmebescheinigung für wiedereingebaute Materialien auf Eigen- oder Fremdbaustellen
- Annahmebescheinigung von firmeneigenen Bauhöfen bei Zwischenlagerung für späteren Wiedereinbau (Hier behält sich die Untere Abfallbehörde - Region Hannover - eine Kontrolle durch Stichproben vor).

57.1.1.3.2	Elektronisches Abfallnachweisverfahren eANV durchführen	USt. [%] 19%	Menge 1,00	Einheit Psch	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 Psch	Gesamtpreis [EUR]
-------------------	--	------------------------	----------------------	------------------------	---	----------------------------

Vorbereitung und Durchführung aller Maßnahmen für ein elektronisches Abfallnachweisverfahren (eANV)

Einzurechnen in den EP sind:

- Beantragung einer Abfallerzeugernummer für die Baustelle

- Registrierung bei der ZKS-Abfall inkl. Gebühren Vorbereitung der elektronischen Entsorgungsnachweise und Einholung der notwendigen Vollmachten
- Verbleibskontrolle durch Erstellung und Bearbeitung der elektronischen Begleitscheine inkl. Einholung der notwendigen Unterschriften
- Aufstellung und Übergabe der Verbleibserklärung aller entsorgten Materialien gem. EBV > BM-F3

57.1.1.3.3	Leitungsbestand feststellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....
Leitungsanfrage der Versorgungsträger, inkl. ÜSTRA, LHH etc., vor Beginn der Arbeiten inkl. eventuell notwendiger Aktualisierungen.						
Die jeweils gültigen Leitungspläne haben während der gesamten Bauzeit auf der Baustelle vorhanden zu sein.						
Die Leitungsanfrage gilt für das gesamte Leistungsverzeichnis.						
Bei Auffinden von Leitungen ist der betreffende Versorger zu ermitteln und darüber zu informieren.						

57.1.1.3.4	Prüfung von Kabelschutzrohranlagen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	750,00	m	..... pro 1,00 m	.....
		Die Rohre sind auf Durchgängigkeit zu prüfen und zu doku-mentieren. Inkl. aller zur Durchführung der Aufgabenlösung notwendigen Arbeiten - Schächte öffnen - Schächte schließen (vor dem Schließen ist der Rahmen zu reinigen) Bei nicht durchgängigen Rohren wird die Schadensstelle lokalisiert und protokolliert.				

57.1.1.3.5	Statischen Plattendruckversuch ausführen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St	..... pro 1,00 St	.....
<p>Statischen Plattendruckversuch - auch bei Einzelanfahrt - nach DIN 18134 für Kontrollprüfung nach Angabe des AG durchführen, einschließlich Bereitstellung sämtlicher Geräte einschl. Gegengewicht.</p> <p>Inkl. Auswertung und Darstellung der Messergebnisse. Auswertungen sind dem AG zu übergeben.</p>						
<hr/>						
57.1.1.3.6	Dyn. Plattendruckversuch ausführen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	St	..... pro 1,00 St	.....
<p>Dynamischen Plattendruckversuch mit leichtem Fallgewicht nach TP BF-StB Teil 8.3 für Kontrollprüfung nach Angabe des AG durchführen einschließlich Bereitstellung sämtlicher Geräte.</p> <p>Inkl. Auswertung und Darstellung der Messergebnisse. Auswertungen sind dem AG zu übergeben.</p>						
<hr/>						
57.1.1.3.7	CAD - Bestandspläne erstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
<p>CAD - Bestandspläne / Revisionspläne mit Gauß-Krüger-Koordinaten (Lagestatus 100) als Revisionspläne im Maßstab 1:250 / 1:500 für den Bereich erstellen.</p> <p>Sämtliche verlegte Rohrtrassen, die vom AN eingebaut wurden, sind einzumessen und in den Bestandsplan einzuzeichnen, mit Angabe</p>						

der jeweiligen Tiefen bzw. Höhen und der Bezugspunkte auf die Topographie.
 Die Daten sind entsprechend der einzelnen Gewerke auf unterschiedlichen Layern darzustellen.
 Die Datenstruktur ist vor Beginn der Arbeiten mit dem AG abzustimmen. Die Inhalte der Struktur sind durch Vorgaben aus der beim AG im Einsatz befindlichen CAD - Struktur fest definiert.

CAD - Zeichnungen müssen AutoCad kompatibel sein.

Die Pläne sind in zweifacher Ausfertigung in Papier und auf einem Datenträger dem AG zu übergeben.

57.1.2	Gefahrenabwehrmaßnahmen Kampfmittelfreiheit	EUR
57.1.2.1	Aushubüberwachung	EUR

57.1.2.1.1	Baustelleneinrichtung Aushubüberwachung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....

Baustelleneinrichtung zur Bauaushubüberwachung mit zugelassenen Lagerbehälter für Kampfmittel. An- und Abtransport, Auf- und Abbau sowie Vorhaltung aller notwendigen Materialien und Geräte

57.1.2.1.2	Tiefenbohrung zur Kampfmittelsondierung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	30,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Messbohrungen bis zu 6 m Tiefe in Bodenklasse 3-5.
 Bohrlochtiefendetektion inkl. grafischer Darstellung der Diagramme und Verschließen der Bohrungen mit Quellton.

Messbohrungen in Bereich von Bombenrichter gemäß Luftbildauswertung LGLN.

Abrechnung je erkundetem Maststandort.

Die An- und Abfahrt der Personale und Geräte ist in dieser Position enthalten.

57.1.2.1.3	Kampfmitteltechnische Begleitung der Erdarbeiten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	Tage	..... pro 1,00 Tage	.....
		Kampfmitteltechnische Begleitung der Erdarbeiten durch einen Befähigungsscheininhaber entsprechend § 20 Sprengstoffgesetz bei den Erdarbeiten, soweit entsprechend der örtlichen Situation möglich. Gestellung von Gradiometer und Verbrauchsmaterial. Als Grundlage ist die DGUV I 201 - 027 und die Anordnung für das Arbeiten in der Kampfmittelräumung im Land Niedersachsen zu beachten.				

57.1.2.1.4	zusätzliche Munitionsfachkraft	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	h	..... pro 1,00 h	.....
		gem. DGUV I 201 - 027				

57.1.2.2	Dokumentation	EUR				
57.1.2.2.1	Anmeldung der Räumstelle	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....
	Anmeldung der Arbeiten der Kampfmitteluntersuchung bei den zuständigen Ämtern, Behörden und BGBau. (gem. § 14 SprengG).					

57.1.2.2.2	Dokumentation	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....
	Dokumentation der Ergebnisse der Sondierungen. Erstellung der erforderlichen Unterlagen für den Kampfmittelräumdienst des Landes. Incl. Abnahme durch den Kampfmittelbeseitigungsdi enst Niedersachsen auf der Baustelle.					

57.1.2.2.3	Kampfmittelfreigabebe- inigung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....
	Kampfmittelfreigabebe- inigung					

57.1.3	Stundenlohnarbeiten und Gerätekosten	EUR				
57.1.3.1	Stundenlohnarbeiten / Personalkosten	EUR				
57.1.3.1.1	Schachtmeister	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	h	..... pro 1,00 h	.....
	Normalstunden eines Schachtmeisters					

57.1.3.1.2	Baufacharbeiter	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	h	..... pro 1,00 h	.....
Normalstunden eines Baufacharbeiters						
<hr/>						
57.1.3.2	Gerätekosten	EUR				
57.1.3.2.1	Verrechnungssatz für LKW-Kipper ca. 8 to	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	h	..... pro 1,00 h	.....
Verrechnungssatz für LKW-Kipper ca. 8 to Nutzlast inkl. Bedienung und Gerätekosten.						
<hr/>						
57.1.3.2.2	Verrechnungssatz für Saugkehrmaschine	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	h	..... pro 1,00 h	.....
Einsatz einer Saugkehrmaschine inkl. Bedienung und Gerätekosten.						
<hr/>						
57.1.3.2.3	Verrechnungssatz für Mobilbagger	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	h	..... pro 1,00 h	.....
Verrechnungssatz für Mobilbagger bis 0,4 m3 inkl. Bedienung und Gerätekosten.						

57.1.3.2.4	Verrechnungssatz für Radlader bis 1,5 m3	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	h	..... pro 1,00 h	.....
	Verrechnungssatz für Radlader bis 1,5 m3 inkl. Bedienung.					

57.1.4	Verkehrssicherung	EUR				
57.1.4.1	Vorarbeiten Verkehrssicherung	EUR				

57.1.4.1.1	Abstimmungen Verkehrsbehördliche Anordnung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....

Abstimmungen mit der Verkehrsbehörde sowie Teilnahme an Ortsterminen in Vorbereitung der Beantragung der verkehrsbehördlichen Anordnung.
Für die verschiedene Bauphasen sind die Abstimmungen mit jeweiligen Ortsterminen herbeizuführen. Die Teilnahme an wöchentlichen Baubesprechungen ist zwingend erforderlich.

57.1.4.1.2	Beantragung verkehrsbehördliche Anordnungen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	Stck	..... pro 1,00 Stck	.....

Beantragen der verkehrsbehördlichen Anordnung inkl. Abstimmung mit der zuständigen Verkehrsbehörde. Abrechnung erfolgt je beantragte Anordnung.

57.1.4.1.3	Erstellung von Verkehrszeichenplänen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St	..... pro 1,00 St	.....
		Erstellung von Verkehrszeichenplänen auf Grundlage der RSA 21 sowie dem Baukonzept des AG. Die Verkehrszeichenpläne sind in Abstimmung mit der zuständigen Verkehrsbehörde zu erstellen und abzustimmen. Die abgestimmten Planunterlagen sind in Papierform und digital als DWG sowie pdf an die Straßenverkehrsbehörde und den Auftraggeber zu übergeben. Die Signallagepläne werden vom AN auf Basis dieser Verkehrszeichenpläne erstellt.				

57.1.4.2	Leitbaken	EUR				
57.1.4.2.1	Leitbake aufbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	30,00	St	..... pro 1,00 St	.....
		Leitbake gem. gültiger TL-Leitbaken (Folie Typ 1) mit Fußplatte zur Baustelle liefern und aufbauen.				

57.1.4.2.2	Leitbake umsetzen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	50,00	St	..... pro 1,00 St	.....
		Leitbaken der Vorposition umsetzen.				

57.1.4.2.3	Leitbaken vorhalten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3.150,00	StTg	..... pro 1,00 StTg	.....

Leitbaken vorhalten.

57.1.4.2.4	Leitbake abbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	30,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Leitbaken abbauen.

57.1.4.2.5	Warnleuchten aufbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Warnleuchten gem. TL-Warnleuchten aufbauen

57.1.4.2.6	Warnleuchten umbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Warnleuchten gem. der Vorposition umbauen.

57.1.4.2.7	Warnleuchten vorhalten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.050,00	StTg	..... pro 1,00 StTg	.....
	Warnleuchten vorhalten. Einschließlich Akku-Wechsel.					

57.1.4.2.8	Warnleuchten abbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Warnleuchten abbauen.					

57.1.4.3	Verkehrszeichen	EUR				
-----------------	------------------------	------------------	--	--	--	--

57.1.4.3.1	Verkehrszeichen aufbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Verkehrszeichen (RA 2) mit Aufstellvorrichtung gem. TL-Aufstellvorrichtungen zur Baustelle liefern und aufbauen (Schilder Größe 2) Mehrkosten für Sonderlänge von Aufstellvorrichtungen ist einzukalkulieren.					

57.1.4.3.2	Verkehrszeichen umsetzen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Verkehrszeichen gem. Vorposition inkl. der Aufstellvorrichtung umsetzen.					

57.1.4.3.3	Verkehrszeichen vorhalten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	210,00	StTg	..... pro 1,00 StTg	.....
	Verkehrszeichen vorhalten					

57.1.4.3.4	Verkehrszeichen abbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Verkehrszeichen abbauen					

57.1.4.4	Absperrschrankengitter	EUR				
-----------------	-------------------------------	------------------	--	--	--	--

57.1.4.4.1	Absperrschrankengitter Höhe 1 m aufbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	100,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Absperrschrankengitter Höhe 1,0 m liefern und mit Aufstellvorrichtung aufbauen.					

57.1.4.4.2	Absperrschrankengitter Höhe 1 m umsetzen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	250,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Absperrschrankengitter der Vorposition inkl. Aufstellvorrichtung umsetzen.					

57.1.4.4.3	Absperrschrankengitter Höhe 1 m vorhalten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10.500,00	mTg	..... pro 1,00 mTg	.....

Absperrschrankengitter vorhalten.

57.1.4.4.4	Absperrschrankengitter Höhe 1 m abbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	100,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Absperrschrankengitter inkl. Aufstellvorrichtung abbauen.

57.1.4.5	Markierung	EUR				
-----------------	-------------------	------------------	--	--	--	--

57.1.4.5.1	Längsmarkierung 0,12 m durchgehender Strich, gelb	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	50,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Längsmarkierung
Folie Typ I, Klasse P5, gelb, durchgehender Strich,
B = 0,12 m liefern, aufbringen und rückstandslos entfernen und entsorgen.

57.1.4.5.2	Längsmarkierung 0,12 m unterbrochen, gelb	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	15,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Längsmarkierung
Folie Typ I, Klasse P 5, gelb, unterbrochener Strich,
B = 0,12 m liefern, aufbringen und rückstandslos entfernen und entsorgen.

57.1.4.5.3	Pfeilzeichen, Heißplastik, aufnehmen, abfahren AN	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Pfeilzeichen, in Heißplastik aufgelegt, aufnehmen.
Die Aufbruchflächen säubern.
Das Abbruchmaterial, Kehrgut, laden, zur Verwendung des AN abfahren.

57.1.4.5.4	Markierung "Zick-Zack-Linie" für Halt- und Parkverbot, aufgelegt, mit und ohne Unterbrechung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Markierung "Zick-Zack-Linie" für Halt- und Parkverbot, Heißplastik, aufgelegt mit und ohne Unterbrechung herstellen.
Einschließlich: zu markierende Fläche reinigen, Kehr- oder Fräsgut laden und zur Verwendung des AN abfahren.
Abgerechnet wird der markierte Strich.

57.1.4.5.5	Buchstaben "B U S" gemäß RMS 80, 4 m hoch, mit, ohne Unterbrechung auf Asphaltbelag der Fahrbahn				Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 St	.....
		19%	1,00	St		

Buchstaben, "B U S", 2,00 m hoch, gemäß RMS 80, Heißplastik, mit und ohne Unterbrechung auf Asphaltbelägen von Fahrbahnen herstellen.

57.1.4.5.6	Pfeilzeichen, Form: abbiegend und geradeaus 5 m lang, 5 mm dick aufgelegt, mit, ohne Unterbrechung auf Asphaltbelag der Fahrbahn				Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 St	.....
		19%	1,00	St		

Pfeilzeichen, Form: abbiegend und geradeaus, 5,00 m lang, Heißplastik, 5 mm dick aufgelegt, mit und ohne Unterbrechung auf Asphaltbelägen von Fahrbahnen herstellen.

57.1.4.5.7	Pfeilzeichen, Form: abbiegend 5 m lang, 5 mm dick aufgelegt, mit, ohne Unterbrechung auf Asphaltbelag der Fahrbahn				Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 St	.....
		19%	1,00	St		

Pfeilzeichen, Form: abbiegend, 5,00 m lang, Heißplastik, 5 mm dick aufgelegt, mit und ohne Unterbrechung auf Asphaltbelägen von Fahrbahnen herstellen.

57.1.4.5.8	Pfeilzeichen, Form: geradeaus 5 m lang, 5 mm dick aufgelegt, mit, ohne Unterbrechung auf Asphaltbelag der Fahrbahn				Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		USt. [%]	Menge	Einheit	.....	.....
		19%	1,00	St	pro 1,00 St	

Pfeilzeichen, Form: geradeaus, 5,00 m lang, Heißplastik, 5 mm dick aufgelegt, mit und ohne Unterbrechung auf Asphaltbelägen von Fahrbahnen herstellen.

57.1.4.6	Wartung und Kontrolle	EUR				
-----------------	------------------------------	------------------	--	--	--	--

57.1.4.6.1	Wartung gem. ZTV-SA 97				Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		USt. [%]	Menge	Einheit	.....	.....
		19%	240,00	h	pro 1,00 h	

Wartung der Verkehrssicherung und der Verkehrslenkung während der vertraglich festgelegten Bauzeit.

Gem. der gültigen ZTV-SA

2x täglich während der Arbeitszeit

1x täglich in der arbeitsfreien Zeit

Der Nachweis der Wartung ist durch zwei Aufzeichnungsgeräte im Baustellenbereich (Anfang und Ende der Strecke) zu dokumentieren. Die Dokumentation dieser Wartung ist monatlich dem AG vorzulegen.

Mit dieser Position ist auch die Anschaffung, Installation, Vorhaltung und der Betrieb einer solchen Dokumentationsanlage abgegolten.

Abrechnung entsprechend nachgewiesener Stunden der Wartungsprotokolle. An- und Abfahrten sind in den EP eingeschlossen.

57.1.4.7	Verkehrslenkung	EUR				
57.1.4.7.1	Behelfsmäßige Fußgängerbrücke	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Fußgängerbrücke über Gräben transportabel, mit rutschsicherer Lauffläche, zwei Auflauframpen, beidseitigem Geländer, (kunstbeschichtet rot-weiß, reflektierend) aus Metall, mit Knie- und Fußleiste, liefern, standsicher aufstellen, während der Bauzeit vorhalten und später wieder abbauen.					
	Baugrubenbreite = 350,0 cm Gehwegbreite = 200,0 cm Belastbarkeit = 500 kg/m²					
<hr/>						
57.1.4.7.2	Behelfsmäßige Fußgängerbrücke umsetzen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Fußgängerbrücke der Position 57.1.4.7.01. aufnehmen und im Baufeld umsetzen.					
<hr/>						
57.1.5	Vorarbeiten Aufbruch Verkehrsanlage	EUR				
57.1.5.1	Rückbau Ausstattung	EUR				
57.1.5.1.1	Fahrradständer zurückbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Fahrradbügel, Rahmen aus Stahlrohr, 1000mm lang, h = ca. 1000 mm zurückbauen. Die vorhandenen Befestigungen aus Pflaster-/Plattenbelägen aufnehmen, inklusive aller Erdarbeiten. Material geht in Eigentum des AN über.					

57.1.5.1.2	Umsetzen vorhandene Verkehrsschild	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Vorhandenen Pflasterdecken und Plattenbeläge aller Abmessungen bis 20 cm Stärke aus Betonstein, einschließlich zugehöriger, ungebundener Bettung aus Kies bzw. Splitt, bis 5,0 cm dick, Wiederverwendungsfähig aufnehmen, inkl. Erdarbeiten. Pflaster zur Wiederverwendung säubern und seitlich lagern.

Das vorhandene Verkehrsschild wiederverwendungsfähig ausbauen und seitlich lagern und später wiedereinbauen.

Ortbetonfundament C20/25 30 x 30 x 75 cm liefern und einbauen.

Wiederverwendungsfähige Pflasterdecken und Plattenbeläge aller Art und Abmessungen aus seitlicher Lagerung aufnehmen, in 4 cm dickem Bettungsmaterial 0/8 mm, auf Tragschicht standfest verlegen, inkl. Pflasterverschnitt.

Die Fugen mit Fugenmaterial 0/5 mm vollständig verfüllen und das Pflaster bis zur Standfestigkeit abrütteln. Nach dem Abrütteln die Fugen erneut mit gleichem Material schließen.

Die Leistung beinhaltet baustelleninternen Transport sowie die Lieferung von Bettungsmaterial und Fugenmaterial für normal und stark belastete Verkehrsflächen.

Nicht verwendungsfähiges Material, z.B. Pflasterverschnitt, laden und zur Verwertung des AN abfahren.

57.1.5.1.3	Fundament für SEV Schild	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Für das Schild Schienenersatzverkehr vorhandenen Pflasterdecken und Plattenbeläge aller Abmessungen bis 20 cm Stärke aus Betonstein, einschließlich zugehöriger, ungebundener Bettung aus Kies bzw. Splitt, bis 5,0 cm dick, Wiederverwendungsfähig aufnehmen, inkl. Erdarbeiten.

Pflaster zur Wiederverwendung säubern und seitlich lagern.

Der Ankerkorb soll bei der Üstra abgeholt werden. Zur Terminabsprache bitte bei Üstra, Herrn Ries unter 1668-2276 mit 1 Woche vorlauf melden.

Ortbetonfundament C20/25 liefern und einbauen.

Der Größe des Fundamentes ist 70 x 70 x 50 cm, ohne Schutzrohr. OK Fundament 15 cm unter GOK.

Wiederverwendungsfähige Pflasterdecken und Plattenbeläge aller Art und Abmessungen aus seitlicher Lagerung aufnehmen, in 4 cm dickem Bettungsmaterial 0/8 mm, auf Tragschicht standfest verlegen, inkl. Pflasterverschnitt.

Die Fugen mit Fugenmaterial 0/5 mm vollständig verfüllen und das Pflaster bis zur Standfestigkeit abrütteln. Nach dem Abrütteln die Fugen erneut mit gleichem Material schließen.

Die Leistung beinhaltet baustelleninternen Transport sowie die Lieferung von Bettungsmaterial, Ankerkorb bei der Üstra abholen und Fugenmaterial für normal und stark belastete Verkehrsflächen.

Nicht verwendungsfähiges Material, z.B. Pflasterverschnitt, laden und zur Verwertung des AN abfahren.

57.1.5.2 Baumschutz		EUR				
57.1.5.2.1	Baum-/Wurzelschutzzaun herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Wurzelschutzzaun für Bäume im Bereich der Baustelle, Baustelleneinrichtung und -zufahrt gemäß den Richtlinien zum Schutz von Bäumen und Sträuchern im Bereich von Baustellen (RSBB) in Verbindung mit der DIN 18920, RAS-LP4 herstellen, liefern und unverrückbar aufstellen.
Der Zaun ist durch Eingraben von Kanthölzern 8/10 cm im Abstand von 2,50 m und Anbringen von Brettern mindestens 2,5/10 cm mit einem senkrechten Abstand von höchstens 50 cm mit einer Höhe von 2,00 m herzustellen. Sämtliche Bestandteile sind für die Dauer der vertraglichen Leistung vorzuhalten und anschließend wieder vollständig abzubauen. Die Pfostenlöcher sind aufzufüllen und die Oberfläche ist in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.

57.1.5.2.2	Wurzelstöcke roden bis 20 cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Wurzelstöcke roden. Durchmesser bis 20 cm gemessen am Stammansatz. Die Sträucher und Bäume wurden vorab gerodet. Wurzelstöcke freimachen, entstehende Bodenlöcher mit den gelösten Erdmassen wieder verfüllen und verdichten. Die Wurzeln laden und abfahren zur Verwendung des AN.					

57.1.5.3	Leuchte versetzen	EUR				
57.1.5.3.1	Umsetzen vorhandener Mastleuchte	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Demontage der vorhandenen Mastleuchte und erneutes Aufstellen gemäß Plan. Die Lichtpunkthöhe beträgt ca. 4,13 m über SOK. Die Leuchte abklemmen, zur Wiederverwendung abbauen, zur Aufbereitung für eine Wiederverwendung zur Werkstatt des AN abfahren und gegen Verletzungsgefahr absichern. Zum erneuten Aufstellen anliefern, aufstellen und fachgerecht anschließen. Inkl. Herstellung des Fundaments gemäß statischer Erfordernis.					

57.1.6	Aufbruch	EUR
57.1.6.1	Einfassungen	EUR

57.1.6.1.1	Beton- und Naturbordsteine 8-15/19/20-30 cm aufnehmen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	95,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Beton- und Naturbordsteine aller Art 8-15/19/20-30 cm,
in Geraden und Bögen versetzt, mit Rückenstütze und Unterbettung
aus Beton aufnehmen, laden und zur Verwendung des AN abfahren
und entsorgen.

57.1.6.1.2	Gossen, 1-5 reihig, aufnehmen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	25,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Gossen/Bandreihen aus Beton- und Naturgroßpflastersteinen
12-16/14-16/10-19 cm, 1- bis 5-reihig versetzt, mit
Betonunterbettung aufnehmen, laden und zur Verwendung des AN
abfahren und entsorgen.

57.1.6.2	Klinker-, Platten-, Pflasterbeläge	EUR
-----------------	---	------------------

57.1.6.2.1	Pflaster, bis 20 cm Dicke, wiederverwendungsfähig aufnehmen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	90,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Wiederverwendungsfähige Pflasterdecken und Plattenbeläge aller
Abmessungen bis 20 cm Stärke aus Betonstein, oder Klinker
einschließlich zugehöriger, ungebundener Bettung aus Kies bzw.
Splitt, bis 5,0 cm dick, aufnehmen. Pflaster zur Wiederverwendung
säubern und seitlich lagern.

Nicht verwendungsfähiges Material laden und zur Verwertung
des AN abfahren.

57.1.6.2.2	Steinschnitte, 16 cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	100,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Schneiden der Pflasterung in der Busfahrbahn dicke bis 16cm					
<hr/>						
57.1.6.2.3	Pflaster aus Busfahrbahn in Betonbettung aufnehmen entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	120,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
	Unbrauchbare Pflasterdecken aller Art und Abmessungen bis 16,0 cm dicke, aus Busfahrbahn einschließlich Bettung aus Beton, bis 5,0 cm dick, (Gesamtdicke bis 21cm) aufnehmen, laden und zur Verwertung des AN abfahren.					
<hr/>						
57.1.6.2.4	Betonsteinpflaster bzw. -platten, bis 20 cm dick, aufnehmen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
	Unbrauchbare Pflasterdecken und Plattenbeläge aller Art und Abmessungen aus Beton und Klinker, bis 20,0 cm dick, einschließlich zugehöriger, ungebundener Bettung aus Kies bzw. Splitt, bis 5,0 cm dick, aufnehmen, laden und zur Verwertung des AN abfahren und entsorgen.					

57.1.6.2.5	Zulage Pflaster und Platten aller Art aufnehmen Kleinflächen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	50,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Zulage für Ausbau in Flächen unter 10,00 m2.

57.1.6.2.6	Bituminösen Pflasterfugenverguss entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	to	..... pro 1,00 to	.....

Bituminösen Pflasterfugenverguss separat im Container vor Abfuhr sammeln und fachgerecht nach Verwertungsklasse A entsorgen.

57.1.6.3	Betonplatte in Busfahrbahn	EUR				
-----------------	-----------------------------------	------------------	--	--	--	--

57.1.6.3.1	Betonplatte Busfahrbahn schneiden	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	100,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Betonplatte in Busfahrbahn, bis 25,0 cm dick, geradlinig in ganzer Dicke mit geeignetem Gerät durchschneiden.

57.1.6.3.2	Aufbruch Betonplatte Busfahrbahn	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	125,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Betonplatte unterhalb des Pflasters in der Busfahrbahn dicke 22-25cm aufbrechen, nach Beprobung erneut laden.
Die Entsorgung wird über den Titel 1.6.6. vergütet.

57.1.6.4	Bituminöse Befestigungen	EUR
-----------------	---------------------------------	------------------

Hinweis

VORBEMERKUNGEN

Bei sämtlichen Fräs- und Schneidearbeiten für Aufbruch/Rückbau von Asphaltbefestigungen sind Schutzmaßnahmen gem. TRGS 517 und TRGS 559 (in eigener Verantwortung) vorzusehen. Dieses ist einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.

57.1.6.4.1	Asphaltdecke fräsen, bis 4,0 cm dick	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	25,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Asphaltdecke bis 4,0 cm dick, durch Einsatz einer Fräse aufnehmen mit Erschwernissen infolge Arbeiten bis an Schächte, Kappen oder Fugen, laden und zur Verwendung des AN abfahren. Evtl. erforderliche Arbeitsschutzmaßnahmen sowie die Entsorgung werden nicht gesondert vergütet.

57.1.6.4.2	Asphaltbefestigung, bis 25,0 cm dick, durchschneiden	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	50,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Asphaltbefestigung, bis 25,0 cm dick, geradlinig in ganzer Dicke mit geeignetem Gerät durchschneiden.

57.1.6.4.3	Asphaltbefestigung, bis 25,0 cm dick, aufnehmen, abfahren, entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	25,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Asphaltbefestigung, bis 25,0 cm dick, aufnehmen, laden und zur Verwendung des AN abfahren.
Die Kantenlänge des Aufbruchs darf maximal 40cm betragen.

57.1.6.5	Beprobung und Analyse	EUR				
-----------------	------------------------------	------------------	--	--	--	--

57.1.6.5.1	Beprobung und Analyse zur Deklaration von Bodenaushub	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Repräsentative Beprobung von Haufwerken bis max. 300 m³ durch einen qualifizierten Sachverständigen (Sachkundenachweis nach EBV). Untersuchung entsprechend EBV (unspezifischer Verdacht) im Feststoff und im Eluat.
Die Untersuchung ist durch ein für diese Tätigkeiten nach DIN EN ISO / IEC 17025 akkreditiertes Institut, mit Akkreditierung durch eine zugelassene Akkreditierungsstelle durchzuführen.
Bericht inkl. Probenahmeprotokoll, Analyse und abfallrechtlicher Einstufung.

Einzurechnen ist:

- Probenentnahme und Transport in das Labor
- Hinweise zur Entsorgung bzw. zum Einbau

Diese Position gilt für das gesamte Leistungsverzeichnis.

57.1.6.5.2	Beprobung und Analyse zur Deklaration von Bauschutt	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Repräsentative Beprobung von Haufwerken bis max. 300 m³ durch

einen qualifizierten Sachverständigen (Sachkundenachweis nach EBV). Untersuchung entsprechend EBV (unspezifischer Verdacht) im Feststoff und im Eluat.
 Die Untersuchung ist durch ein für diese Tätigkeiten nach DIN EN ISO / IEC 17025 akkreditiertes Institut, mit Akkreditierung durch eine zugelassene Akkreditierungsstelle durchzuführen.
 Bericht inkl. Probeentnahmeprotokoll, Analyse und abfallrechtlicher Einstufung.

Einzurechnen ist:

- Probenentnahme und Transport in das Labor
- Hinweise zur Entsorgung bzw. zum Einbau

Diese Position gilt für das gesamte Leistungsverzeichnis.

57.1.6.5.3	Beprobung und Analyse zur Deklaration von Straßenaufbruch bzw. Fräsgut	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Beprobung von Haufwerken bis max. 300 m³ durch einen qualifizierten Sachverständigen entsprechend der einschlägigen Regeln (EBV). Untersuchung auf Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) im Feststoff und Phenol im Eluat entsprechend der Richtlinien für die umweltverträgliche Verwertung von Ausbaustoffen mit teer- / pechtypischen Bestandteilen sowie für die Verwertung von Ausbauasphalt im Straßenbau 2001 (RuVA-StB). Zusätzlich qualitative Untersuchung auf Asbest gemäß VDI-Richtlinie 3866, Blatt 5.

Die Untersuchung ist durch ein für diese Tätigkeiten nach DIN EN ISO / IEC 17025 akkreditiertes Institut, mit Akkreditierung durch eine zugelassene Akkreditierungsstelle durchzuführen.
 Bericht inkl. Probeentnahmeprotokoll, Analyse und abfallrechtlicher Einstufung.

Einzurechnen ist:

- Probenentnahme und Transport in das Labor
- Analyse mit Erstellung eines Berichtes
- Hinweise zur Entsorgung bzw. zum Einbau

Diese Position gilt für das gesamte Leistungsverzeichnis.

57.1.6.6**Boden lösen, laden u. fördern**

EUR

Hinweis

Der gesamte Bodenaushub ist zur Bereitstellungsfläche des AN zu transportieren, dort gemäß den Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis zu lagern.
Der zwischengelagerte Bodenaushub wird im Auftrag des AN beprobt. Der ausgebaute Boden wird gemäß den Entsorgungspositionen dieses Leistungsverzeichnisses abgefahren.

Achtung:

Der Bodenaushub hat schichtenweise gemäß der EBV des beiliegenden Bodengutachtens IGH zu erfolgen. Die Aushubböden der verschiedenen Schadstoffklassen sind nicht zu vermischen und getrennt zu lagern.
Es ist mit viel Bauschutt zu rechnen.

57.1.6.6.1**Oberbodenabtrag mit Abfuhr**

USt. [%]

Menge

Einheit

Einzelpreis [EUR]

Gesamtpreis [EUR]

19%**16,00****m3**.....
pro 1,00 m3

.....

Oberboden inkl. Grünwuchs im kombinierten Hand- und Maschinenbetrieb im Bereich von Grünflächen abtragen, laden und zur Verwendung des AN abfahren und entsorgen.
Schichtdicke bis 15 cm.
Abrechnung nach Abtragsprofilen.

57.1.6.6.2**Ungebundene Tragschichten BM-0**

USt. [%]

Menge

Einheit

Einzelpreis [EUR]

Gesamtpreis [EUR]

19%**700,00****m3**.....
pro 1,00 m3

.....

Ungebundene Tragschichten und Auffülle gem. Bodengutachten bis Zuordnungswert BM-F3 der ErsatzbaustoffV in Nebenanlagen, Straßen-, Gleis- und HBST-bereichen in unterschiedlichen Tiefen, entsprechend den verschiedenen Konstruktionsdicken, nach Zeichnung und Angabe profilgemäß lösen, laden und abfahren zur Verwendung des AN.
Ausbau in mehreren Teilflächen.

Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.

Die Kosten für die Entsorgung bzw. Verwertung sind nicht Bestandteil dieser Position.

Die detaillierte Bodenzusammensetzung ist dem Bodengutachten zu entnehmen.

57.1.6.6.3	Zulage Bodenmaterial BM-0*, -F0*, -F1	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	650,00	to	..... pro 1,00 to	.....

Zulage zu LV Pos. "Ungebundene Tragschichten BM-0" für die Verwertung bzw. Entsorgung von Bodenmaterial des Zuordnungswertes BM-0*, -F0*, -F1 gemäß ErsatzbaustoffV.

Aushub, der nur aufgrund des TOC-Wertes eine Einstufung als BM-F1 erhält, ist über den jeweils genannten niedrigeren Zuordnungswert abzurechnen, z.B. bei BM-F1 (BM-0 bzw. BM-0*) über BM-0.
Abrechnung nach Wiege- bzw. Lieferscheinen

57.1.6.6.4	Zulage Bodenmaterial BM-F2	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	650,00	to	..... pro 1,00 to	.....

Zulage zu LV Pos. "Ungebundene Tragschichten BM-0" für die Verwertung bzw. Entsorgung von Bodenmaterial des Zuordnungswertes BM-F2 gemäß ErsatzbaustoffV.

Die erforderlichen Arbeitsschutzmaßnahmen sind einzurechnen und zu berücksichtigen.
Siehe geotechnischer Bericht.
Aushub, der nur aufgrund des TOC-Wertes eine Einstufung als BM-F2 erhält, ist über den jeweils genannten niedrigeren Zuordnungswert abzurechnen, z.B. bei BM-F2 (BM-0 bzw. BM-0*) über BM-0.
Abrechnung nach Wiege- bzw. Lieferscheinen

57.1.6.6.5	Zulage Handschachtung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....
Zulage zu LV Pos. "Ungebundene Tragschichten BM-0" für Boden besonders umsichtig von Hand lösen zum Beispiel: - im Bereich bekannter oder vermuteter Kabel und Leitungen - im Wurzelbereich von Bäumen Arbeiten nur auf besondere Anweisung der örtlichen Bauleitung. Arbeiten auch außerhalb der Sollprofile. Ausführung in Böden der angegebenen Homogenbereiche (siehe Bodengutachten).						
<hr/>						
57.1.6.6.6	Zulage Trümmerschutt	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....
Zulage zu LV Pos. "Ungebundene Tragschichten BM-0" für Trümmerschutt. Einzurechnen ist die Trennung von umgebenden Böden. Analyse und ggf. Entsorgung als gefährliche Böden ist in den entsprechenden Leistungspositionen abzurechnen.						
<hr/>						
57.1.6.6.7	Zulage für leicht lösbaren Fels, Mauerwerk und unbewehrten Beton	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	75,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....
Zulage zu LV Pos. "Ungebundene Tragschichten BM-0" für leicht lösbaren Fels, Mauerwerk und unbewehrten Beton						

57.1.6.6.8	Zulage bewehrter Beton	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	15,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....
Zulage zu LV Pos. "Ungebundene Tragschichten BM-0" für bewehrten Beton, Fahrleitung-Mastfundament e mit Stahlrohr, diverse Fundamente von Notrufsäule etc. sofern deren Rückbau nicht in der entsprechenden Position des darauf befindlichen Einbauteils beinhaltet ist.						
<hr/>						
57.1.6.6.9	Leitungen / Kabeltrassen aller Art längs der Baugrube sichern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	15,00	m	..... pro 1,00 m	.....
Leitungen/ Kabeltrassen aller Art längs der Baugrube sichern. Mehrere zusammenliegende Kabel bis zu einer Breite von 50 cm werden als eine Trasse gemessen.						
<hr/>						
57.1.6.6.10	Leitungen / Kabeltrassen aller Art quer der Baugrube sichern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	15,00	m	..... pro 1,00 m	.....
Leitungen / Kabeltrassen aller Art quer der Baugrube sichern. Mehrere zusammenliegende Kabel bis zu einer Breite von 50 cm werden als eine Trasse gemessen.						

57.1.6.6.11	Suchschachtungen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	23,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....

Suchschachtungen, z.B. als Vorschachtung für Mastgründungen oder zur Erkundung von Fremdleitungen oder Bauhindernissen, in kombinierter Hand-/Maschinen-Schachtung herstellen, später wieder verfüllen und verdichten. Einschl. Verbau und Wasserhaltung.

Schachtungen bis 1,75 m Tiefe und mindestens 0,60 m Breite

Unmittelbar nach Erstellung der Suchschachtungen ist dem Auftraggeber eine Dokumentation bestehend aus Fotos und einer lagegenauen und vermaßte Aufmaßskizzen zu übergeben. Diese Skizze hat bspw. Umfang, Lage und Höhe erkundeter Leitungen zu beinhalten.

57.1.7	Herstellung der Oberflächen	EUR
57.1.7.1	Ungebundene Tragschichten	EUR

Hinweis

VORBEMERKUNGEN

Als Frostschutzschichten in Fahrbahnen sind, mit Ausnahme der Bauklassen IV-VI bituminös, grundsätzlich Kies-Sand-Gemische der Gruppen GE, GI und GW nach DIN 18196 einzubauen.

In allen übrigen Fällen, d.h. in Parkflächen, Überfahrten, Rad- und Gehwegen sind in der Regel Sand-Kies-Gemische der Gruppen SI und SW nach DIN 18196 einzubauen.

Die Frostschutzschichten sind unter Fahrbahnen und Parkflächen bis 10 cm über das Widerlager der Randeinfassungen hinaus einzubauen.

Für die Durchführung von Plattendruckversuchen hat der AN ein Fahrzeug mit einer Achslast von mind. 80 kN vorzuhalten. Eine besondere Vergütung erfolgt hierfür nicht.

Der Einbau der Frostschutzschicht darf erst erfolgen, wenn der AG die profilgemäße Lage und Ebenheit der Schicht, auf der aufgebaut werden soll, abgenommen hat.

Abgerechnet wird nach Einbaugewicht.
Die Lieferungen sind durch amtliche Wiegescheine, die dem Beauftragten des AG bei Anlieferung auszuhändigen sind, nachzuweisen.
Mehr- oder eine Mindereinbaudicke wird gemäß ZTV SoB-StB verrechnet.

Hinweis

VORBEMERKUNGEN

Als Schottertragschichten in Fahrbahnen, Überfahrten und Parkflächen sind grundsätzlich gebrochenes Material der Lieferkörnung 0/32 mm und Schotter (gebrochenes Material) der Lieferkörnungen 0/45 mm und 0/56 mm, gemäß der ZTV SoB-StB in der jeweiligen gültigen Fassung einzubauen.

In der Regel sind Gemische aus Recycling-Baustoffen und ungebrauchten Baustoffen, Lieferbezeichnung: RC-Gemische der Lieferkörnung 0/32 mm, gemäß der TL Min-StB, RGMin-StB, in der jeweiligen gültigen Fassung einzubauen. Das RC-Gemisch hat nach den Anforderungen der LAGA (Länderarbeitsgemeinschaft Abfall) den Zuordnungswert Z 1.1 zu erfüllen.

Die Anforderungen müssen auch im eingebauten Zustand erfüllt sein.

Die Baustoffgemische sind gleichmäßig gemischt und gleichmäßig mit optimalem Wassergehalt an die Einbaustelle zu liefern. Eventuelle Maßnahmen zur Regulierung des Wassergehaltes sind einzukalkulieren. Die Vergütung erfolgt zu den Einheitspreisen dieses Angebotes.

Für die Durchführung von Plattendruckversuchen hat der AN ein Fahrzeug mit einer Achslast von mind. 80 kN vorzuhalten. Eine besondere Vergütung erfolgt hierfür nicht.

Der Einbau der Schottertragschicht darf erst erfolgen, wenn der AG die profilgemäße Lage und Ebenheit der Schicht, auf der aufgebaut werden soll, abgenommen hat.

Abgerechnet wird nach Einbaugewicht.
Die Lieferungen sind durch amtliche Wiegescheine, die dem Beauftragten des AG bei Anlieferung auszuhändigen sind, nachzuweisen.
Mehr- oder eine Minder- Einbaudicke wird gemäß ZTV SoB-StB verrechnet.

57.1.7.1.1	Schottertragschicht Fahrbahn 0/32 liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	70,00	to	..... pro 1,00 to	.....

Schottertragschicht in der Fahrbahn aus gut durchmischem Splitt-Sand-Gemisch der Lieferkörnung 0/32 mm verdichtet, bis 25 cm dick, lagenweise nach Zeichnung und Angabe herstellen. Auf der eingebauten Mineraltragschicht ist ein Verformungsmodul (Ev2) von min. 150MN/m2 nachzuweisen.

Abrechnung nach Wiege- bzw. Lieferscheinen

57.1.7.1.2	Schottertragschicht Nebenfläche 0/32 bis 15 cm liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	70,00	to	..... pro 1,00 to	.....

Schottertragschicht der Nebenanlage aus gut durchmischem RC Gemisch der Körnung 0/32 mm Kornverteilung gemäß Vorbemerkung, liefern, in verdichtetem Zustand bis 15 cm dick, profilgemäß und höhengerecht auf Sollhöhe einbauen und verdichten.

Auf der eingebauten Mineraltragschicht ist ein Verformungsmodul (Ev2) von min. 80 MN/m2 nachzuweisen.

Einbau in Teilflächen. Als Anpassung im Arbeitsraum hinter neu gesetzten bzw. gewechselten Borden.

Abrechnung nach Wiege- bzw. Lieferscheinen

57.1.7.1.3	Frostschuttschicht Fahrbahn 20,1 bis 40 cm liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	90,00	to	..... pro 1,00 to	.....

Frostschuttschicht der Fahrbahn einschließlich Randeinfassungen, aus Sand-Kies-Gemischen der Gruppen

GE, GI und GW nach DIN 18196, Körnung 0/32 mm, Kornverteilung gemäß Vorbemerkung, liefern, in verdichtetem Zustand von 20,1 bis 40 cm dick, auf dem Erdplanum profilgemäß und höhengerecht auf Sollhöhe einbauen und verdichten.

Auf der eingebauten Mineraltragschicht ist ein Verformungsmodul (Ev2) von min 120 MN/m2 nachzuweisen.

Abrechnung nach Wiege- bzw. Lieferscheinen

57.1.7.1.4	Frostschuttschicht Nebenfläche 15 cm liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	50,00	to	..... pro 1,00 to	.....

Frostschuttschicht der Fahrbahn einschließlich Randeinfassungen, aus Sand-Kies-Gemischen der Gruppen GE, GI und GW nach DIN 18196, Körnung 0/32 mm, Kornverteilung gemäß Vorbemerkung, liefern, in verdichtetem Zustand bis 15 cm dick, auf dem Erdplanum profilgemäß und höhengerecht auf Sollhöhe einbauen und verdichten.

Auf der eingebauten Mineraltragschicht ist ein Verformungsmodul (Ev2) von min 45 MN/m2 nachzuweisen.

Abrechnung nach Wiege- bzw. Lieferscheinen

57.1.7.1.5	Verfüllen der Baugrube des Betriebsgebäudes	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	28,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....

Verfüllen der Baugrube des Betriebsgebäudes mit Material aus Sand-Kies-Gemischen der Gruppen GE, GI und GW nach DIN 18196, Körnung 0/32 mm, Kornverteilung gemäß Vorbemerkung, liefern, in verdichtetem Zustand lagenweise bis 15 cm dick, auf dem Erdplanum profilgemäß und höhengerecht auf Sollhöhe einbauen und verdichten.

57.1.7.1.6	Feinplanum der Fahrbahn und Nebenanlagen +/- 2 cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	420,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Feinplanum als Gründung für Unterbauschichten in drainierten Flächen herstellen. Höhengenaugigkeit +/- 2 cm auf 4 m Richtsicherheit. Auf der Oberfläche des Untergrundes muss ein Verformungsmodul gem. aktueller RStO erzielt werden 45MN/m².

57.1.7.2	Einfassungen	EUR
-----------------	---------------------	------------------

Hinweis

VORBEMERKUNGEN

Wenn nicht anders angegeben, ist für Betonbettung und Betonwiderlager immer ein werkgemischter Transportbeton C20/25 zu verwenden. Die Prüfung des Betons wird nach DIN EN 12390-3 an Bohrkernen durchgeführt. Es ist eine Mindestdruckfestigkeit von 15 N/mm² im eingebauten Zustand nachzuweisen. Dazu werden seitens AG nach Fertigstellung Prüfungen der Gasse veranlasst.

Wenn Bord, Gasse und/oder Bandreihe unmittelbar nebeneinander liegen, sind sie in einem Arbeitsgang zu setzen. Die Abweichung von der Sollhöhe darf an keiner Stelle mehr als 1 cm betragen. Das Planum unter dem Bord ist maschinell zu verdichten.

Die Schalung für den Fundamentbeton ist so aufzustellen, dass Bordstein- und Betonvorderkante bündig abschließen.

Es ist sicherzustellen, dass der angelieferte Beton in vollem Umfang innerhalb des Abbindezeitraumes verarbeitet wird.

Wenn an einen Hochbord eine Befestigung mit ungebundenen Materialien (z.B. Platten auf Sandbettung) anschließt, sind die Stoßfugen mit Zementmörtel

(Mischungsverhältnis 1:4) zu schließen. Das Verfugen wird nicht besonders vergütet. Betonrückenstützen unter unbefestigten Flächen sind mit örtlich anstehendem Boden bis OK Randeinfassung abzudecken bzw. aufzufüllen. Schließt keine feste Begrenzung (Grenzmauer o.ä.) an, so ist als Nebenleistung mit örtlich anstehendem Boden ein Bankett in 30 cm Breite bei 10% Neigung und einer anschließenden Böschungsneigung von 1:1,5 anzulegen. Überschreitet der Höhenunterschied von OK Randeinfassung bis OK vorhandenes Gelände 20 cm, handelt es sich bei dem Geländeanschluss nicht mehr um eine Neben-, sondern um eine besondere Leistung, die gesondert vergütet wird. Zur Aufnahme der auftretenden Spannungen sind im Rahmen grundsätzlich in ausreichender Zahl Dehnungsfugen gemäß aktueller VOB anzuordnen. Die Ausbildung dieser Fugen erfolgt als Querruge durch den gesamten Rahmen; anzuordnen sind sie grundsätzlich an Bogenanfangs- bzw. endpunkten, sowie an Abläufen. Ausgenommen werden von dieser Regelung Borde der Abmessung 8/20 cm oder kleiner ohne begleitende Bandreihe oder Gosse. Die Ausführung bzw. Abrechnung der Dehnungsfugen erfolgt gemäß der im LV ausgeführten Leistungspositionen. Sollte im Bereich von Straßenabläufen abweichend vom Standard ein bituminöser Fugenverguß vorgesehen sein, wird dieser nach den Positionen des LV abgerechnet.

ANFORDERUNGEN an Bordsteinen aus Beton:

Die Anforderungen nach der DIN EN 1340 sind zu erfüllen. Nachstehende Anforderungen ersetzen oder ergänzen die jeweiligen Punkte der DIN EN. Abgesehen von den Gleistiefborden sind die Betonborde mit Vorsatzbeton in einer Dicke von ca. 15 mm so herzustellen, dass der Kernbeton an keiner Stelle sichtbar wird. Die mit Vorsatzbeton gefertigten Kopf- bzw. Trittflächen sind gleichmäßig zu waschen, die Anläufe dagegen zu glätten. Für den Vorsatzbeton gelten folgende Anforderungen: Als Mineralstoff sind 30-40 Gew. % Sand 0/2 mm gemäß DIN 4226 und 60170 Gew. % Edelsplitt aus Gabbro der Körnung 1/3 mm zu verwenden. Für die Borde 10/30, 12/25 und 15/22 cm ist der Vorsatz über den Kopf und die halbe Höhe einer Seite auszuführen, die Borde 15/19/25, 15/19/30, 19/25 und 20/20 cm einschl. der dazugehörigen Sonderformate sind in Kopf und Anlauf mit einem Vorsatz zu versehen. Die Tiefborde 5/20 cm und 8/20 cm sind mit jeweils beidseitig auf der Oberseite gefasten Kanten, das Format 10/25-30 cm mit einer einseitig gefasten Kante herzustellen.

57.1.7.2.1	Betonbordstein 15/19/30 cm, Unterbettung 23 bis 28 cm, setzen (4c)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	70,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Bordstein aus Beton 15/19/30 cm, als Buskap in Geraden und Bögen ab r = 20 m, auf 23 cm bis 28 cm Dicke, zwischen Schalung verdichtete Unterbettung und senkrecht eingeschalten und verdichteten Widerlager aus werkgemischtem Transportbeton, flucht- und höhengerecht nach Zeichnung und Angabe setzen. Die Leistung beinhaltet den Einbau des Betons und die Herstellung des Erdplanums.
Lieferung der Materialien durch den AN.

57.1.7.2.2	Zulage Betonbordstein 15/19/30 als Radienbord	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	6,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Zulage zu Vorposition bei Radien kleiner 20 m für das Liefern und Einbauen von Radienborden.
Abrechnung nach Streckenaufmaß der entsprechenden Bögen der Einfassung am Belagsrand.

57.1.7.2.3	Betonbordstein 15/19/25 cm, Unterbettung 23 bis 28 cm, setzen (4a)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	12,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Bordstein aus Beton 15/19/25 cm, in Geraden und Bögen ab r = 20 m, auf 23 cm bis 28 cm Dicke, zwischen Schalung verdichtete Unterbettung und senkrecht eingeschalten und verdichteten Widerlager aus werkgemischtem Transportbeton, flucht- und höhengerecht nach Zeichnung und Angabe setzen. Die Leistung beinhaltet den Einbau des Betons und die Herstellung des Erdplanums.
Lieferung der Materialien durch den AN.

57.1.7.2.4	Übergangsbordstein 15/19/25 cm zu 15/19/30 setzen (4m)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Übergangsbordstein aus Beton von 15/19/25 cm zu 15/19/30, in Geraden und Bögen ab r = 20 m, auf 23 cm bis 28 cm Dicke, zwischen Schalung verdichtete Unterbettung und senkrecht eingeschalteten und verdichteten Widerlager aus werkgemischtem Transportbeton, flucht- und höhengerecht nach Zeichnung und Angabe setzen. Die Leistung beinhaltet den Einbau des Betons und die Herstellung des Erdplanums.
Lieferung der Materialien durch den AN.

57.1.7.2.5	Winkelrechten Stoß bei Betonbord 7-15/19/25-30 cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Winkelrechten Stoß bei Betonbord 7-15/19/25-30 cm anschneiden.

57.1.7.2.6	Bordstein aus Beton 8/20 cm setzen (4h)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Bordstein aus Beton 8/20 cm, in Geraden und Bögen ab r = 20 m, auf 15 cm bis 20 cm dicke, zwischen Schalung verdichtete Unterbettung und senkrecht eingeschalteten und verdichteten Widerlager aus werkgemischtem Transportbeton, flucht- und höhengerecht nach Zeichnung und Angabe setzen. Die Leistung beinhaltet den Einbau des Betons und die Herstellung des Erdplanums.
Lieferung der Materialien durch den AN.

57.1.7.2.7	Betonsteingosse 16-24/16/14 cm einreihig setzen (4j)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Gosse aus Betonsteinpflaster 16-24/16/14 cm, hellgrau, einreihig auf 23 cm bis 28 cm dicke, zwischen Schalung verdichtete Unterbettung aus werkgemischtem Transportbeton, höhengerecht nach Zeichnung und Angabe, mit Verguss und Verstrich der Fugen setzen. Die Leistung beinhaltet die Herstellung des Erdplanums, den Einbau des Betons und die Lieferung sämtlicher Baustoffe durch den AN.

57.1.7.2.8	Betonsteingosse 16/16/14 cm zweireihig setzen (4k)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Gosse aus Betonsteinpflaster 16/16/14 cm, hellgrau, zweireihig auf 23 cm bis 28 cm dicke, zwischen Schalung verdichtete Unterbettung aus werkgemischtem Transportbeton, höhengerecht nach Zeichnung und Angabe, mit Verguss und Verstrich der Fugen setzen. Die Leistung beinhaltet die Herstellung des Erdplanums, den Einbau des Betons und die Lieferung sämtlicher Baustoffe durch den AN.

57.1.7.2.9	Dehnungsfuge durch Randeinfassungen aller Art liefern und herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	13,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Dehnungsfuge als durchgehende Quertuge durch die Fahrbahnrandeinfassung, bestehend aus 1- bis 3-reihiger Gosse/Bandreihe und/oder nebenliegendem Bord, ca. 10 mm breit, herstellen.
 Falls nicht anders angegeben, sind die Dehnfugen in einem Abstand von mind. 6 m anzuordnen. Die Ausbildung der Fuge erfolgt durch Einsatz von speziellen Dehnscheiben aus Neukautschuk-Recycling-Material (1200 kg/m³), vulkanisiert im Gossen-/Bandreihen- bzw. Bordsteinbereich. Gummigranulat ist nicht zulässig.
 Im Bereich der Betonbettung, des Unterbetons sowie der Betonrückenstütze ist ein 10 mm dickes Dehnmaterial einzulegen. Material: aufgeschäumtes Polyethylen (PE), unverrotbar, beständig gegen Frost, Tausalz und Bitumen. Raumgewicht 100 kg/m³, Zugfestigkeit 1,2 N/mm², Temperaturbeständigkeit 120°C (kurzzeitig), Brandverhalten B2.
 Das Zuschneiden und ein ggf. notwendiges Nachschneiden der Dehnscheiben wird nicht besonders vergütet und ist im Einheitspreis zu berücksichtigen.
 Einschließlich Lieferung sämtlicher Baustoffe.

57.1.7.3 Betonplatte Busfahrbahn		EUR				
57.1.7.3.1	Betonplatte Busfahrbahn	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	25,00	m ³	..... pro 1,00 m ³	.....
	Erneuern der Betonplatte in Busfahrbahn Beton C30/37 (XC4, XF2) dicke 21-25cm. Abrechnung nach Wiegekarten					
57.1.7.3.2	Quer- und Längsscheinfuge herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	113,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Quer- und Längsscheinfuge in Betondecke herstellen. Fugenkerbe herstellen. Schutzeinlage einbringen. Fugenkerbe durch Schneiden zum Fugenspalt aufweiten. Fuge verfüllen.					

Fuge in Fahrbahn.
 Dübel, Regelabstand 25 cm einbauen.
 Dicke der Betondecke 27 cm.
 Fugenspaltbreite 8 mm, Fugenspalttiefe 27 mm,
 Unterfüllstoff einbringen, verfüllen mit heiß
 verarbeitbarer Fugenmasse.

57.1.7.3.3	Querkraftdübel	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	200,00	St	..... pro 1,00 St	.....
		Dübel mit Kunststoffbeschichtung in Betondecken ZTV Beton-StB liefern und in den Längsfugen der Betonplatte einbauen. einschl. Bohrung in vorhandene Betonplatte und einkleben der Dübel in die vorhandene Betonplatte. Durchmesser des Dübels 25 mm bestehend aus Rundstahl DIN EN 10060, Stahl S235JR DIN EN 10025-2. Hoher Auszieh widerstand, Korrosionsschutz im mittleren Bereich auf einer Länge von 200 mm mit alkaliresistenter PE[1]Kunststoffbeschichtu ng, Dicke mind. 0,3mm. Inkl. aufräuen der Verbindungsfläche.				
		Länge des Dübels 50 cm. Regelabstand der Dübel 50 cm.				

57.1.7.3.4	Raumfuge herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	100,00	m	..... pro 1,00 m	.....
Raumfuge in Betondecken mit einer bleibenden Fugeneinlage herstellen. Raumfuge 'entlang Borden und Gossen' Dicke der Betondecke 20 - 25 cm. Fugeneinlage = z.B. aus weichem Holz, Gummimatte, etc. Fugeneinlage 10 mm dick. Fugenspaltbreite 12 mm, Fugenspalttiefe 30 mm, Verfüllen mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse.						

Hinweis**VORBEMERKUNGEN ZU PFLASTERBELÄGEN**

Pflastersteine aus Beton:

Die Anforderungen der ZTV Pflaster-StB und damit des "Merkblattes über den Rutschwiderstand von Pflaster und Plattenbelägen für den Fußgängerverkehr" sind einzuhalten.

Die Anforderungen nach der DIN EN 1338 sind zu erfüllen. Nachstehende Anforderungen ersetzen oder ergänzen die jeweiligen Punkte der DIN EN.

Der Vorsatzbeton ist generell mit Dicken von 6 mm bis 8 mm so herzustellen, dass an keiner Stelle der Kernbeton sichtbar wird. Die Vorsatzdicke wird durch einen Schnitt in Längsrichtung der Steine überprüft.

Wenn nicht im Einzelfall anders vereinbart, gilt für den Vorsatzbeton folgende Anforderung:

Als Mineralstoff sind 30-40 Gew. % Sand 0/2 mm nach DIN EN 12620 und 60-70 Gew. % Edelsplitt aus Gabbro der Körnung 1/3 mm zu verwenden.

Das Pflaster ist generell mit Abstandshaltern, die unter dem Vorsatzbeton enden, herzustellen. Ausgenommen hiervon sind ausschließlich Gossenwürfel.

Der mittlere Wert des Gleit-/Rutschwiderstandes gemessen an dem ungeschliffenen Pflasterstein (USRV) muss 70 sein.

Anthrazitfarbige Pflastersteine sind mit haltbaren Schwarzpigmenten (z.B. Eisenoxid schwarz) einzufärben.

Straßenbauklinker:

Die Anforderungen der ZTV Pflaster-StB und damit des Merkblattes über den Rutschwiderstand von Pflaster- und Plattenbelägen für den Fußgängerverkehr sind einzuhalten.

Die Anforderungen nach der DIN 18505 mit DIN EN 1344 sind zu erfüllen, der Rutschwiderstand sollte die Rutschwiderstandsklasse U3 erfüllen.

Hinweis

Um eine ausreichende Qualität zu gewährleisten, ist Betonsteinpflaster in allen Fällen von Hand zu verlegen. Eine maschinelle Verlegung wird ausdrücklich ausgeschlossen. Es sind grundsätzlich nur ganze und halbe Pflastersteine zu

verarbeiten.

Das Anarbeiten an Einbauten, Aussparungen, Kanten jeder Art sowie Anschlüsse aller Art erfolgt als besondere Leistung durch Schneiden der Steine in ganzer Dicke, wobei der zu verlegende Stein größer als ein halber sein muss.

Bei Verbundpflaster erfolgt das Zuarbeiten durch Auspflastern der Restflächen an die Rand- bzw. Anschlusssteine mit Betonrechteckpflaster gleicher Dicke. Der zu verlegende Stein muss auch in diesem Fall größer als ein halber sein. Das Auspflastern der Restflächen wird als Verbundpflaster vergütet.

Einzige Ausnahme bilden Pflasterflächen, die mit Klinkerpflaster ausgeführt werden. Das Anarbeiten an Einbauten, Aussparungen, Kanten aller Art und Anschlüsse erfolgt bis zur Größe eines halben Steins im vorgegebenen Verband.

Eventuell notwendiges Schneiden in ganzer Steindicke wird als besondere Leistung vergütet.

Platten und Pflaster sind in ganzer Tiefe (ausschließlich im Nassschnitt) zu schneiden, die jeweilig geltenden Gesetze und Regelungen sind einzuhalten.

Plattenbrecher und Trennscheiben sind nicht gestattet.

57.1.7.4.1	Wiederverwendungsfähiges Pflaster und Plattenbeläge	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	90,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Wiederverwendungsfähige Pflasterdecken und Plattenbeläge aller Art und Abmessungen aus Beton oder Klinker bis 20 cm stark aus seitlicher Lagerung aufnehmen, profilgemäß nach Zeichnung und Angabe. Die Leistung beinhaltet die Herstellung der Pflasterbettung, den baustelleninternen Transport sowie die Lieferung von Bettungsmaterial und Fugenmaterial für normal und stark belastete Verkehrsflächen.

Klinkerdecke nach "Merkblatt für Flächenbefestigung mit Pflaster- und Plattenbelägen" auf Splittsand (0/8 mm, ca. 4 cm stark) verlegen. Fugenbreite gemäß DIN 18318: 3-5 mm Mit Steinsand (0/2 mm) abstreuen, einlegen, mit geeignetem Flächenrüttler bis zur Standfestigkeit abrütteln und mit Steinsand (0/2 mm) einschlämmen. Fugenfüllung und Abrütteln unter Beachtung der DIN 18318 und der ZTV P-StB. Es sind mindestens halbe Steine zu verbauen. Inkl. aller Nebenarbeiten.

Nicht verwendungsfähiges Material, z.B. Pflasterverschnitt, laden und zur Verwertung des AN abfahren.
Inkl. Flächen kleiner 10 m2 bzw. Breiten unter 1 m.

57.1.7.4.2	Klinkerpflaster 20/10/8 cm ohne Fase, rot (3g)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	90,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Klinkerpflaster mit den Abmessungen 20/10/8 ohne Fase, rot, nach DIN EN 1338 liefern und profilgemäß im Reihenverband nach Zeichnung und Angabe, in 4 cm dickem Bettungsmaterial 0/8 mm, auf vorhandener Tragschicht standfest verlegen.
Die Fugen mit Fugenmaterial 0/5 mm vollständig verfüllen und das Pflaster bis zur Standfestigkeit abrütteln. Nach dem Abrütteln die Fugen erneut mit gleichem Material schließen.
Die Leistung beinhaltet die Herstellung des Pflasters inklusive der Bettung, sowie die Lieferung aller in dieser Leistungsposition beschriebenen Materialien für normal und stark belastete Verkehrsflächen.

Ausführung im Bereich des Bahnsteigs.

Ausführung auch in Kleinflächen bis 3 m2.

57.1.7.4.3	Klinkerpflaster 20/6/6,3 cm ohne Fase, rot, Bandreihe (3o)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Klinkerpflaster mit den Abmessungen 20/6/6,3 ohne Fase, rot, nach DIN EN 1338 liefern und profilgemäß als Bandreihe nach Zeichnung und Angabe, in 4 cm dickem Bettungsmaterial 0/8 mm, auf vorhandener Tragschicht standfest verlegen.
Die Fugen mit Fugenmaterial 0/5 mm vollständig verfüllen und das Pflaster bis zur Standfestigkeit abrütteln. Nach dem Abrütteln die Fugen erneut mit gleichem Material schließen.
Die Leistung beinhaltet die Herstellung des Pflasters inklusive der Bettung, sowie die Lieferung aller in dieser Leistungsposition beschriebenen Materialien für normal und stark belastete Verkehrsflächen.

Verlegung als Bandreihe im Bereich des Radweges.

Ausführung in Kleinflächen.

57.1.7.4.4	Betonsteinpflaster 20/10/8 cm, hellgrau (2b) Gehweg	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Betonsteinpflaster mit den Abmessungen 20/10/8 cm, mit Fase hellgrau, im Ellenbogenverband, profilgemäß nach Zeichnung und Angabe, in 4 cm dickem Bettungsmaterial 0/8 mm, auf vorhandener Tragschicht standfest verlegen. Die Fugen mit Fugenmaterial 0/5 mm vollständig verfüllen und das Pflaster bis zur Standfestigkeit abrütteln.
Nach dem Abrütteln die Fugen erneut mit gleichem Material schließen.
Die Leistung beinhaltet die Herstellung der Pflasterbettung, die Lieferung des Betonsteinpflasters (einschließlich halbe Steine nach Erfordernis), die Lieferung von Bettungsmaterial und Fugenmaterial für normal und stark belastete Verkehrsflächen.

57.1.7.4.5	Betonsteinpflaster 20/10/8 cm, hellgrau (1g) für Busfahrbahn	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	100,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Betonsteinpflaster mit den Abmessungen 20/10/8 cm, mit Fase hellgrau, im Ellenbogenverband, profilgemäß nach Zeichnung und Angabe, in 4 cm dickem gebundenem Bettungsmaterial 0/8 mm, auf vorhandener Tragschicht standfest verlegen.
Die Fugen sind mit Fugenmaterial 0/5 mm vollständig zu verfüllen.
Die Leistung beinhaltet die Lieferung und Herstellung der gebundenen Pflasterbettung, die Lieferung des Betonsteinpflasters (einschließlich halbe Steine nach Erfordernis), die Lieferung von gebundenem Bettungsmaterial und Fugenmaterial für normal und stark belastete Verkehrsflächen.

57.1.7.4.6	Betonsteinpflaster 20/10/8 cm, anthrazit (1h) für Busfahrbahn	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	45,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Betonsteinpflaster mit den Abmessungen 20/10/8 cm, mit Fase anthrazit, im Ellenbogenverband, profilgemäß nach Zeichnung und Angabe, in 4 cm dickem gebundenem Bettungsmaterial 0/8 mm, auf vorhandener Tragschicht standfest verlegen. Die Fugen mit Fugenmaterial 0/5 mm vollständig verfüllen. Die Leistung beinhaltet die Lieferung und Herstellung der gebundenen Pflasterbettung, die Lieferung des Betonsteinpflasters (einschließlich halbe Steine nach Erfordernis), die Lieferung von gebundenem Bettungsmaterial und Fugenmaterial für normal und stark belastete Verkehrsflächen.

57.1.7.4.7	Bodenindikatoren-Noppen, 30/30/8 cm, weiß, ungeb. Bauweise (3n)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,50	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Bodenindikatoren mit Noppen aus Beto, als Leitsystem für Blinde und Menschen mit Sehbehinderungen nach Unterlagen des AG verlegen. Pflastersteine/Platten Größe: ca. 30/30/8 cm, Farbe: weiß liefern. Bodenindikatoren auf im verdichteten Zustand 4 cm dicker Bettung aus Baustoffgemisch 0/8 profilgemäß nach Zeichnung und Angabe verlegen. Fugen mit Baustoffgemisch 0/5 vollständig verfüllen und Belag bis zur Standfestigkeit abrütteln. Nach dem Abrütteln die Fugen erneut mit gleichem Material schließen. Die Leistung beinhaltet auch das Bettungs- und Fugenmaterial für normal und stark belastete Verkehrsflächen.

57.1.7.4.8	Bodenindikatoren-Rillen, 30/30/8 cm, weiß, ungeb. Bauweise (3m)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	23,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Bodenindikatoren mit Rillen aus Beton, als Leitsystem für Blinde und Menschen mit Sehbehinderungen nach Unterlagen des AG verlegen. Die Pflastersteine/Platten Größe: ca. 30/30/8 cm, Farbe: weiß liefern.

Bodenindikatoren auf im verdichteten Zustand 4 cm dicker Bettung aus Baustoffgemisch 0/8 profilgemäß nach Zeichnung und Angabe verlegen. Fugen mit Baustoffgemisch 0/5 vollständig verfüllen und Belag bis zur Standfestigkeit abrütteln. Nach dem Abrütteln die Fugen erneut mit gleichem Material schließen. Die Leistung beinhaltet auch das Bettungs- und Fugenmaterial für normal und stark belastete Verkehrsflächen.

57.1.7.4.9	Betonsteinpflaster und -platten, bis 8 cm dick, schneiden	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	150,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Klinker-/Betonsteinpflaster und -platten aller Art, bis 8 cm dick, gradlinig, maschinell in ganzer Dicke schneiden.

57.1.7.4.10	Betonsteinpflaster bis 20 cm dick, schneiden	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	150,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Betonsteinpflaster aller Art, bis 20 cm dick, gradlinig, maschinell in ganzer Dicke schneiden.

57.1.7.5	Bituminöse Straßen- und Wegedecken	EUR
-----------------	---	------------------

Hinweis

Der Asphalt wird in einem schmalen Streifen von bis zu 1m breite entlang der neu zu setzenden Gosse eingebaut. Dementsprechend sind die Asphaltarbeiten in Handeinbau oder mit einem schmalen Radwegfertiger zu kalkulieren.

57.1.7.5.1	Asphalttragschicht AC 32 TS, 10 cm dick liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	6,00	to	..... pro 1,00 to	.....

Asphalttragschicht AC 32 TS, Bitumen 50/70, 240 kg/m2, in verdichtetem Zustand etwa 10 cm dick, herstellen, liefern und auf vorhandene Tragschicht profilgemäß einbauen und verdichten.

57.1.7.5.2	Asphaltbinderschicht AC 16 BS, 8 cm dick liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	to	..... pro 1,00 to	.....

Asphaltbinderschicht aus Asphaltbinder AC 16 BS , Polymerbitumen 25/55-55A in verdichtetem Zustand 8,0 cm dick, herstellen, liefern und profilgemäß auf Sollhöhe heiß einbauen und verdichten.

57.1.7.5.3	Splittmastixasphalt SMA 8 S, 4,0 cm dick liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	to	..... pro 1,00 to	.....

Deckschicht aus Splittmastixasphalt SMA 8 S, Polymerbitumen
 25/55-55A in verdichtetem
 Zustand etwa 4,0 cm dick, herstellen, liefern und profilgemäß auf
 Sollhöhe heiß einbauen und verdichten.

57.1.7.5.4	Zulage Handeinbau Asphaltschichten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	11,00	to	..... pro 1,00 to	.....

Zulage zu den Vorpositionen bei Einbau in beengten Stellen oder bei
 Kleinstmengen auf Anordnung AG.

57.1.7.5.5	Asphaltschichten anspritzen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	50,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Asphaltschichten vor dem Aufbringen der nächsten Lage
 mit 0,15 bis 0,35 kg/m2 Bitumenemulsion gleichmäßig anspritzen.
 Einschließlich Baustofflieferung.

57.1.7.5.6	Absplitten mit Gesteinskörnung 1/3 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	25,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Abstumpfungsmaßnahme zur Sicherstellung der geforderten
 Anfangsgriffigkeit durch gleichmäßiges Aufbringen und
 Einwalzen von Abstreukörnung durchführen.
 Aus Gestein wie grobe Gesteinskörnung in
 Asphaltdeckschicht.
 Abstreukörnung = Lieferkörnung 1/3.
 Abstreumenge = 1 kg/m2.

Nicht gebundene Abstreukörnung aufnehmen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.

57.1.7.5.7	Deckschichtanschlüsse als Fuge	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Asphaltdeckschichtanschlüsse als Fuge für folgende Situationen herstellen:

- Anschlüsse an Borde und Rinnen aus Beton- oder Natursteinen,
- Anschlüsse Walz- an Gussasphalt, Guss- an Gussasphalt und Walzasphalt an halbstarre Decke,
- Anschlüsse an Einbauten (u.a. Abdeckungen und Aufsätze),
- Anschlüsse an Bestand ("alte" Asphaltdeckschichten jeder Art).

Ausführung mit vergossener Fuge

Aufweiten des Anschlusses zur Fuge durch Aussparen mit Abstandseinlagen (abgestellte Fuge) oder nachträglich durch Schneiden oder Fräsen.

Fugenspalttiefe 40-45 mm,
Fugenspaltbreite 10-15 mm,

Fugenspalt säubern und Ausbaustoffe einer Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Vergießen mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N 2 einschließlich zuvor aufgetragenen zugehörigen Voranstrichmittel.

57.1.7.6	Grünfläche	EUR				
-----------------	-------------------	------------------	--	--	--	--

57.1.7.6.1	Oberboden liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....

Oberboden für spätere Rasenflächen liefern und auf den zuvor 15 cm tief aufgerauhten Untergrund in einer Dicke

von 15 cm profilgemäß eindecken. Es ist darauf zu achten, dass nach Verdichtung der Boden zu 2 cm +/- 1 cm unterhalb der angrenzenden Oberflächen bzw. Borde abschließt.

Das Entfernen von Wildaufwuchs vor Eindeckung sowie das maschinelle Durcharbeiten der zukünftigen Vegetationsflächen (Aufrauen des Untergrunds) ist in dieser Position enthalten.

Zu verwenden ist ein Oberboden gemäß DIN 18915, Bodengruppe 4 oder 5. Es ist kein Recyclingboden zu verwenden.

57.1.7.6.2	Rasen ansäen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	56,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
Zur Aussaat in den zukünftigen Rasenflächen gem. DIN 18917: Flächen profilgemäß im Feinplanum abharken, Räumgut über 2 cm Durchmesser entfernen, laden und zur Verwendung des AN abfahren. Lieferung und fachgerechte Aussaat von Grassamen RSM 7.1.1 mit 20 g/m2. Saatgut einigeln und abwalzen. Die Flächen/Keimbett der Rasenansaat während der Keimzeit ausreichend feucht halten, ggf. wässern.						

57.1.7.6.3	Rasenfläche mähen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	56,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
Mähgut entfernen, laden und zur freien Verwendung des AN abfahren. Nachsaat der Kahlstellen. Der Einheitspreis ist zunächst für 2 Mähgänge zu ermitteln. Mäharbeiten sind nach Absprache mit dem AG durchzuführen.						

57.1.7.6.4	Baumsubstratgemisch BS Hannover Typ 2, bauseitig geliefert, einbauen				Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		USt. [%]	Menge	Einheit	.....	.....
		19%	12,00	m3	pro 1,00 m3	.....

Baumsubstratgemisch BS Hannover Typ 2, liefern und lagenweise in die Pflanzgrube einbringen und verdichten. Grubensohle und Grubenwände vorher aufräumen. Auf der Oberfläche des Baumsubstrates ist ein Verformungsmodul (Ev2) von etwa 45 MN/m2 zu erreichen. Die Abrechnung erfolgt nach Lieferschein des Baumsubstrates.

57.1.7.6.5	Pflanzloch 110/110/70 cm ausheben				Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		USt. [%]	Menge	Einheit	.....	.....
		19%	1,00	St	pro 1,00 St	.....

Für Bäume, Solitär und Heister mit Ballen; Höhe bis 400 cm. Aushubmassen laden und zur freien Verwendung des AN abfahren. Sohle und Seiten der Pflanzgruben ca. 10 cm tief von Hand lockern.

Boden: Baumsubstrat

57.1.7.6.6	Pflanzloch 110/110/70 cm verfüllen				Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		USt. [%]	Menge	Einheit	.....	.....
		19%	1,00	St	pro 1,00 St	.....

Für Bäume, Solitär und Heister mit Ballen; Höhe bis 400 cm. Bei Ausführung der Pflanzarbeiten verfüllen mit Baumsubstrat. Restmaterial geht in Eigentum des AN.

57.1.7.6.7	Baumsicherung als Dreibock	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	3 St. Rundholzpfosten - 8 /10 cm Zopfdurchmesser; Länge 350 cm					
	Holzart: Fichte / Kiefern					
	120 cm tief zu einem Dreibock setzen.					
	Obere Pfahlenden mit Querhölzern verbinden. Baum am oberen Pfahlende des Dreibockes mit Baumbindegurten verankern.					
	Anforderungen an Baumbindegurt:					
	- hochreißfest und witterungsbeständig					
	- Baumbindegurt mindestens 48 mm breit					
	- atmungsaktiv mit Schutzschlauch					

57.1.7.6.8	Gießringe aus Kunststoff, Länge 330 cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
für Bäume mit StU von 18-20						
Gießrand zu einem Kreis um den Baum biegen und die Stöße untereinander nach Herstellervorschrift dauerhaft miteinander verbinden (Kupplungen oder ähnliches). Gießrand an Innenseiten des Dreibocks befestigen und ca. 10 cm tief eingraben.						
- Gesamthöhe ca. 30 cm						
- Länge 330 cm						
- Ballendurchmesser ca. 80 cm						
- Kokosmatte passend für Ballendurchmesser einschließlich notwendiger verrottbarer Nägel						
Materialeigenschaften:						
- Stärke 3 mm,						
- UV-stabil						
- wieder verwendbar						
- 100% recycelbar						

57.1.7.6.9	Verdunstungsschutz mit Stammschutzfarbe	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
<p>Speziell zur Vermeidung/Verringerung von thermischen Rindenschäden durch Hitze oder Frost an Laubhölzern Stamm bis zum Kronenansatz mit geeigneter Stammschutzfarbe in weiß streichen.</p> <p>Die Arbeiten einschließlich aller Vorarbeiten wie</p> <ul style="list-style-type: none">- Vorreinigung mittels mitgelieferten Schleifvlieses (bei sachgerechter Anwendung ist eine Reinigung mit Spezialdrahtbürsten deutlich effektiver, besonders bei beginnender Verborkung, starkem Flechtenbewuchs etc.)- Voranstrich satt auftragen, antrocknen lassen (griffest)- Hauptanstrich deckend auftragen- Dauer der Schutzwirkung mindestens 6 Jahre <p>Stammhöhe bis 2,5 m</p>						
<hr/>						
57.1.7.6.10	Baumschnitt	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
<p>Bäume nach Anweisung des Auftraggebers um ca. 20 % auslichten.</p> <p>Dieser Schnitt beinhaltet nicht den Pflanzschnitt gemäß DIN 18916 und FLL Empfehlungen für Baumpflanzungen.</p>						
<hr/>						
57.1.7.6.11	Bäume liefern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
<p>Bäume liefern in der Qualität:</p>						

- H 3 x v., STU 18 - 20, mDb

Bäume Typ:

1 Stück Säulen-Feld-Ahorn (Acer campestre)

o. glw.

Pflanzort gem. Plan 5163_2_VA5LA01

Die Festlegung, wo genau die Baumart zu pflanzen ist, erfolgt in einer Begehung vor Ort.

57.1.7.6.12	Bäume mit Ballen pflanzen - STU 18/20 cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	pro 1,00 St	.....

Pflanzort gem. Plan 5163_2_VA5LA01

Bäume laden, zur Baustelle transportieren und abladen. Einschlagen oder Abdecken und Feuchthalten der Pflanzen. Einmessen der Pflanzenstandorte nach Plan oder Angabe durch die Bauleitung des AG.

Herstellen der Pflanzgruben einschließlich Lockerung der Pflanzgrubensohle wenn nicht anders beschrieben. Trieb- und Wurzelschnitt gemäß DIN 18916 und FLL Empfehlungen für Baumpflanzungen ausführen. Auslichtungsschnitt bei Ballenware analog zu ballenloser Ware. Transport der Pflanzen vom Lager- bzw. Einschlagplatz zur Verwendungsstelle.

Bäume dürfen nur mit einem Dreipunktgehänge geladen und gepflanzt werden. Das Arbeiten nur mit Schlupf ist nicht gestattet. Setzen der Pflanzen und Verfüllen der Pflanzgruben einschließlich Erstellung des Gießrandes, wenn nicht separat vergütet. Innendurchmesser des Gießrandes gleich Ballendurchmesser.

Wässern der Pflanzen bis Sättigung - Wasserkosten zu Lasten des AN. Säubern der Pflanzfläche - Räumgut entfernen und abfahren. Bäume mit Bindegut an Baumschutzgerüsten verankern.

Herstellen und Verfüllen der Pflanzgruben wird gesondert vergütet für:

- Solitärbäume und Solitärstammbüsche
- Hochstämme mit Ballen
- Hochstämme ohne Ballen
- Stammbüsche mit Ballen

- Stammbüsche ohne Ballen
- Solitärbüsche mit Ballen
- Heister mit Ballen

57.1.7.6.13	Fertigstellungspflege	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Fertigstellungspflege nach DIN 18916					
	Die Abrechnung erfolgt je Baum und beinhaltet die kompletten Maßnahmen zur Fertigstellungspflege inkl. der dafür notwendigen Verkehrssicherung.					

57.1.7.6.14	Wässern und Entwicklungspflege für 4 Jahre	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Wässern und Entwicklungspflege nach DIN 18919					
	Das Wässern erfolgt bedarfsbedingt und hat ohne besondere Aufforderung durch den AG zu erfolgen. Sowohl das Wässern als auch die Entwicklungspflege erfolgt über 4 Jahre nach der Fertigstellungspflege und dient der Erzielung eines funktionsfähigen Zustandes der Pflanzung. Die dafür notwendige Verkehrssicherung ist in die Position mit einzurechnen.					
	Die Abrechnung erfolgt je Baum und Einsatz.					

57.1.8	Entwässerung	EUR
---------------	---------------------	------------------

Hinweis

Sämtliche Arbeiten sind entsprechend den Festlegungen in den Anlagen der Stadtentwässerung Hannover zum Leistungsverzeichnis, Ausgabe 2018, durchzuführen. Neue Straßenabläufe sind grundsätzlich mit neu zu verlegenden Anschlussleitungen am Regenwasser/Mischwasser-Straßenkanal anzuschließen. Ausnahmen bedürfen der ausdrücklichen Erlaubnis der Bauleitung Stadtentwässerung Hannover.

Alle Arbeiten für diesen Bereich des Leistungsverzeichnisses sind mindestens 2 Wochen vor Ausführung der Arbeiten mit dem Auftraggeber und der Stadtentwässerung Hannover abzustimmen.

Hinweis

Durchführung der Arbeiten:

In der Trasse der Entwässerungskanäle quer und parallel verlaufende Kabel und andere starre Leitungen sind nach den Bestimmungen und Auflagen des jeweiligen Leitungsträgers in den Baugruben der Rohrleitung, der Schächte und der anderen Baukörper freizulegen, aufzuhängen bzw. abzustützen und zu sichern.

Es sind einzurechnen:

- Einsichtnahme in die Leitungspläne der Versorgungsträger
- Einmessen der Kabel und Leitungen vor Ort
- erforderliche Freilegung der Kabel und Leitungen im Mischbetrieb (Maschinen- und Handaushub)
- Sicherungs- und Schutzmaßnahmen an den einzelnen Kabeln und Leitungen, inkl. Lieferung, Einbau, Vorhaltung, Ausbau und Entsorgung aller hierfür erforderlichen Materialien
- Aufnehmen, Zwischenlagern (ggf. Beseitigen) und Neuverlegen von Kabelformsteinen oder Abdeckhauben
- ständige Kontrolle und Überwachung als Gewährleistung für einen fortdauernden Betrieb
- ordnungsgemäßer Wiedereinbau im Hinblick auf den ursprünglichen Zustand, erforderlichenfalls unter Aufsicht der zuständigen Leitungsverwaltung
- alle hieraus resultierenden Arbeiterschwernisse und Behinderungen

Abrechnung nach m gesichertem Kabel bzw. gesicherter Leitung in Baugrubenbreite bzw. Baugrubenlänge nach gemeinsamen Aufmaß mit der Bauüberwachung. Bei Verzicht auf Sicherungs- und Schutzmaßnahmen an den einzelnen

Kabeln und Leitungen werden 12,5 % der nicht vollständig erbrachten Leistung in Abzug gebracht.

Hinweis

Die Leistungsposition Erdaushub, Entsorgung und Suchschachtung befinden sich im Titel 1.5.5., ebenso sind dort die Zulagen, nach EBV für die Entsorgung zu verwenden.

Hinweis

Steinzeugrohr DIN EN 295 (Normallastreihe) gemäß Anlage 1.2 zum Leistungsverzeichnis auf Betonbettung 90° einschl. Abzweige, Bögen, Manschettendichtungen, Gelenk- und Einmauerstücke und Verschlusssteller (nach Angabe der Bauleitung) gemäß DIN EN 1610 fachgerecht im vorgeschriebenen Gefälle verlegen. Abrechnung gemäß DIN 18 306 Abschn. 5.1, erf. Rohrschnitte sind einzurechnen. Das geschnittene Rohr ist zu entgraten, in die Muffe und auf das Spitzende inkl. Passring ist das Gleitmittel aufzutragen.

Überschüssiges, nicht mehr verwendbares Material wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen, inkl. Laden, Transport und Entsorgungsgebühren.

Die entsprechenden Festlegungen des Arbeitsblattes DWA-DVWK-A 139, ZTV Ew-StB 14 und die Hinweise der Anlage 1.0 sind einzuhalten.

Auflager (Betonsohle und Betonanstampfung) gemäß Anlage 1.2 zum Leistungsverzeichnis.

Zur Sicherstellung des gelenkig ausgeführten Anschlusses an das Schachtbauwerk sind die Gelenkstücke auf Sandbettung gem. Anlage 1.1 Blatt 1 zu verlegen.

Einzurechnen sind:

- Erf. Rohrschnitte, inkl. Passringe
- Lieferung und Einbau aller erforderlichen Materialien für die Betonsohle und die Betonanstampfung
- Betonieren bei kühler Witterung bzw. Frost gem. DIN 1045

Hinweis

Nach Einbau der Anschlussstutzen bzw. der Sattelstücke sind diese durch eine Ummantelung mit einem schnellabbindenden Mörtel in ihrer Lage zu fixieren. Die Verlegung des ersten anschließenden Rohres darf erst nach Aushärtung dieser Ummantelung erfolgen.

Einzurechnen sind:

- Anbohren des Straßenkanals inkl. Bohring
- wasserdichter Einbau des Anschlussstutzens bzw. Sattelstückes inkl. Dichtung
- Lieferung und Einbau aller erforderlichen Materialien für die Betonummantelung
- Betonummantelung des Anschlussstutzens bzw. Sattelstückes im Straßenkanal
- Betonieren bei kühler Witterung bzw. Frost gem. DIN 1045
- Lieferung und Einbau eines Verschlussstellers

Hinweis

Der Anschluss der neu zu verlegenden Leitung an den vorhandenen Entwässerungskanal erfolgt über den Einbau eines Anschlusselementes C bzw. F.

Der wasserdichte Einbau des Anschlusselementes F aus Kautschuk-Elastomer und des Anschlusselementes C aus Feinsteinzeug mit vollflächiger Elastomerdichtung inkl. Dichtlippen und umlaufendem Dichtkragen erfolgt fachgerecht mittels Montagehilfe unter Beachtung der Herstellerangaben. Beim Anschlusselement C erfolgt die Auswahl der Schaftlängen nach Wandstärke des Hauptrohres.

Einzurechnen sind:

- Anbohren des Straßenkanals mit den entsprechenden Bohrlochdurchmessern (Rohrmaterial: Steinzeug, Beton, Stahlbeton, Mauerwerk) inkl. Bohring
- mittels Montagehilfe wasserdichter Einbau des Anschlusselementes inkl. Dichtung
- Lieferung und Einbau eines Verschlussstellers

57.1.8.1.1	Rohrgraben bis 1,0 m bis 1,50 m tief, ausheben und entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	19,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....

Leitungsgraben zur Verlegung von Entwässerungsleitung herstellen. Nach Zeichnung und Angabe in Böden gem. Bodengutachten bis Zuordnungswert BM-F3 der ErsatzbaustoffV in Nebenanlagen, Straßen-, Gleis- und HBST-bereichen in unterschiedlichen Tiefen, entsprechend den verschiedenen Konstruktionsdicken, nach Zeichnung und Angabe profilgemäß lösen, laden und abfahren zur Verwendung des AN. Inkl. Zwischenlagerung auf der Bereitstellungsfläche und aller damit verbundenen Lade- und Transporttätigkeiten.

Ausbau in mehreren Teilflächen.
Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.

Die Grabensohle ebenmäßig herrichten und standfest verdichten.
Kann die Grabensohle nicht glatt und steinfrei hergestellt werden, ist
Füllsand in einer Stärke von mindestens 10 cm einzubringen.

Kabel oder Kabelschutzrohre in der Leitungszone sind mit zu
liefernden Sand einzubauen.

Nach Einbau der Kabelschutzrohre Verfüllen des Grabens bis zum
anstehenden Erdplanum.

Die Kosten für die Entsorgung bzw. Verwertung sind nicht
Bestandteil dieser Position.

57.1.8.1.2	Zulage Bodenmaterial BM-0	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	15,00	to	..... pro 1,00 to	.....
	Zulage zu LV Position "Rohrgraben" für die Verwertung bzw. Entsorgung gem. EBV Zuordnungswert BM-0. Inkl. aller Lade- und Transportkosten.					
	Abrechnung nach Wiege- bzw. Lieferscheinen.					

57.1.8.1.3	Zulage Bodenmaterial BM-0*, -F0*, -F1	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	to	..... pro 1,00 to	.....
	Zulage zu LV Position "Rohrgraben" für die Verwertung bzw. Entsorgung von Bodenmaterial des Zuordnungswertes BM-0*, -F0*, -F1 gemäß ErsatzbaustoffV.					
	Aushub, der nur aufgrund des TOC-Wertes eine Einstufung als BM-F1 erhält, ist über den jeweils genannten niedrigeren Zuordnungswert abzurechnen, z.B. bei BM-F1 (BM-0 bzw. BM-0*) über BM-0. Inkl. aller Lade- und Transportkosten.					

Abrechnung nach Wiege- bzw. Lieferscheinen.

57.1.8.1.4	Zulage Bodenmaterial BM-F2	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	to	..... pro 1,00 to	.....
	<p>Zulage zu LV Position "Rohrgraben" für die Verwertung bzw. Entsorgung von Bodenmaterial des Zuordnungswertes BM-F2 gemäß ErsatzbaustoffV.</p> <p>Die erforderlichen Arbeitsschutzmaßnahmen sind einzurechnen und zu berücksichtigen. Siehe geotechnischer Bericht.</p> <p>Aushub, der nur aufgrund des TOC-Wertes eine Einstufung als BM-F2 erhält, ist über den jeweils genannten niedrigeren Zuordnungswert abzurechnen, z.B. bei BM-F2 (BM-0 bzw. BM-0*) über BM-0.</p> <p>Inkl. aller Lade- und Transportkosten.</p> <p>Abrechnung nach Wiege- bzw. Lieferscheinen.</p>					

57.1.8.1.5	Zulage Handschachtung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....
	<p>Zulage zu LV Position "Rohrgraben" besonders umsichtig von Hand lösen zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Bereich bekannter oder vermuteter Kabel und Leitungen - im Wurzelbereich von Bäumen <p>Arbeiten nur auf besondere Anweisung der örtlichen Bauleitung. Arbeiten auch außerhalb der Sollprofile. Ausführung in Böden der angegebenen Homogenbereiche (siehe Bodengutachten).</p>					

57.1.8.1.6	Zulage Trümmerschutt	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....
<p>Zulage zu LV Position "Rohrgraben" für Trümmerschutt. Einzurechnen ist die Trennung von umgebenden Böden.</p> <p>Bereitstellung in Rollcontainern, Analyse und ggf. Entsorgung als gefährliche Böden ist in den entsprechenden Leistungspositionen abzurechnen.</p>						
<hr/>						
57.1.8.1.7	Leitungen / Kabeltrassen aller Art längs der Baugrube sichern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	m	..... pro 1,00 m	.....
<p>Leitungen/ Kabeltrassen aller Art längs der Baugrube sichern. Mehrere zusammenliegende Kabel bis zu einer Breite von 50 cm werden als eine Trasse gemessen.</p>						
<hr/>						
57.1.8.1.8	Leitungen / Kabeltrassen aller Art quer der Baugrube sichern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....
<p>Leitungen / Kabeltrassen aller Art quer der Baugrube sichern. Mehrere zusammenliegende Kabel bis zu einer Breite von 50 cm werden als eine Trasse gemessen.</p>						

57.1.8.1.9	Verbau liefern, einbauen, vorhalten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	lfdm	..... pro 1,00 lfdm	.....

Verbau nach Wahl des AN. Die Abrechnung erfolgt nach laufendem Meter Rohrgraben, die Schachtbauwerke werden übermessen.

57.1.8.1.10	Sand für Leitungszone Lieferung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....

Sand liefern. Füllsand ist Sand mit einer Korngröße von 0,6 bis 2,0 mm Durchmesser nach DIN 4188/1. Füllsand ist in der Leitungszone zu verwenden. Hinsichtlich der Qualität bzw. Schadstofffreiheit des Füllsandes sind die behördlichen Vorgaben sowie die geltenden Rechtsvorschriften bzw. Regelwerke zu berücksichtigen (BBodSchV, LAGA M20). Vor dem Einbau ist die Eignung des Füllbodens durch entsprechende Eignungsnachweise darzulegen. Die Freigabe zur Verfüllung des Bodenmaterials erfolgt durch den AG nach Rücksprache mit der UAB.
Der Einbau der Bodenarten ist in der Position Rohrgraben enthalten.

57.1.8.1.11	Füllboden liefern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	11,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....

Füllboden liefern.
Über der Leitungszone ist der Leitungsgraben mit verdichtungsfähigen Füllboden (Recycling Material 0/16 STS) zu verfüllen. Die Verdichtung erfolgt lagenweise mit an den örtlichen Verhältnissen angepassten Gersten. Füllboden ist verdichtungsfähiger Boden und ist in der Verfüllzone zu verwenden. Der Einbau der Bodenarten ist in der Position Rohrgraben enthalten.

57.1.8.1.12	KG2000-Rohre DN/OD 150	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	22,00	m	..... pro 1,00 m	.....
		Kunststoffrohre KG2000 DN/OD 150 nach DIN EN 14758 aus Polypropylen liefern und verlegen.				
<hr/>						
57.1.8.1.13	KG2000-Bogen DN/OD 150, Zulage	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	Stk	..... pro 1,00 Stk	.....
		KG2000-Bögen DN/OD 150, 11° bis 45°, liefern und fachgerecht einbauen, als Zulage zu Position KG Rohr				
<hr/>						
57.1.8.1.14	KG2000-Abzweig DN150 Zulage	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
		KG2000-Abzweig DN/OD 150, liefern und fachgerecht einbauen, als Zulage zu Position KG Rohr				
<hr/>						
57.1.8.1.15	Formstück Übergangsrohr KG2000 DN 150/100, als Zulage	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Übergangsrohr KG2000 DN 150 / 100 liefern und fachgerecht einbauen

57.1.8.1.16	Steinzeug-Stutzen/Sattels tück DN 150 an Betonrohr	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Steinzeug-Anschlussstutze n oder -Sattelstück nach DIN EN 295 in den Straßenkanal einbauen einschl. Bohrring und Dichtung. Das Anbohren des Betonrohres DN ^ und der Einbau eines Verschlussstellers sind einzurechnen.

DN 150Tragfähigkeitsklasse 3445/90 Grad
Rohrverbindung: Steckmuffe L nach Verbindungssystem F

57.1.8.1.17	Anschlusselement C 40, DN 150 an Beton- bzw. Stb-Rohr	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Anschluss durch wasserdichten und fachgerechten Einbau des Anschlusselementes C 40 DN 150, aus Feinsteinzeug, mit vollflächiger Elastomerdichtung mit Dichtlippe

An der Hauptleitung aus Beton- bzw. Stahlbetonrohren ist ein Bohrloch mit einem Innendurchmesser von 200 mm - 201 mm bei einer Wandstärke bis ca. 70 mm herzustellen.

DN 150
für Anschluss an Hauptleitung DN 200
Schaftlänge: 40 mm

57.1.9	Kabelschutzrohranlage				EUR	
57.1.9.1	Erdarbeiten				EUR	

57.1.9.1.1	Rohrgraben bis 0,60 m bis 1,25 m tief, ausheben und entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	158,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....

Leitungsgraben zur Verlegung von mehrzügigen und mehrlagigen Kabelschutzrohrtrassen herstellen.
Nach Zeichnung und Angabe in Böden gem. Bodengutachten bis Zuordnungswert BM-F3 der ErsatzbaustoffV in Nebenanlagen, Straßen-, Gleis- und HBST-bereichen in unterschiedlichen Tiefen, entsprechend den verschiedenen Konstruktionsdicken, nach Zeichnung und Angabe profilgemäß lösen, laden und abfahren zur Verwendung des AN. Inkl. Zwischenlagerung auf der Bereitstellungsfläche und aller damit verbundenen Lade- und Transporttätigkeiten.
Ausbau in mehreren Teilflächen.
Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.

Die Grabensohle ebenmäßig herrichten und standfest verdichten.
Kann die Grabensohle nicht glatt und steinfrei hergestellt werden, ist Füllsand in einer Stärke von mindestens 10 cm einzubringen.

Kabel oder Kabelschutzrohre in der Leitungszone sind mit zu liefernden Sand einzubauen.

Nach Einbau der Kabelschutzrohre Verfüllen des Grabens bis zum anstehenden Erdplanum.

Die Kosten für die Entsorgung bzw. Verwertung sind in den Positionen 1.9.1.02-1.9.1.04 abzurechnen.

57.1.9.1.2	Zulage Bodenmaterial BM-0	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	190,00	to	..... pro 1,00 to	.....

Zulage zu LV Position "Rohrgraben" für die Verwertung bzw. Entsorgung gem. EBV Zuordnungswert BM-0.
Inkl. aller Lade- und Transportkosten.

Abrechnung nach Wiege- bzw. Lieferscheinen.

57.1.9.1.3	Zulage Bodenmaterial BM-0*, -F0*, -F1	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	50,00	to	..... pro 1,00 to	.....

Zulage zu LV Position "Rohrgraben" für die Verwertung bzw. Entsorgung von Bodenmaterial des Zuordnungswertes BM-0*, -F0*, -F1 gemäß ErsatzbaustoffV.

Aushub, der nur aufgrund des TOC-Wertes eine Einstufung als BM-F1 erhält, ist über den jeweils genannten niedrigeren Zuordnungswert abzurechnen, z.B. bei BM-F1 (BM-0 bzw. BM-0*) über BM-0.
Inkl. aller Lade- und Transportkosten.

Abrechnung nach Wiege- bzw. Lieferscheinen.

57.1.9.1.4	Zulage Bodenmaterial BM-F2	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	50,00	to	..... pro 1,00 to	.....

Zulage zu LV Position "Rohrgraben" für die Verwertung bzw. Entsorgung von Bodenmaterial des Zuordnungswertes BM-F2 gemäß ErsatzbaustoffV.

Die erforderlichen Arbeitsschutzmaßnahmen sind einzurechnen und zu berücksichtigen.
Siehe geotechnischer Bericht.
Aushub, der nur aufgrund des TOC-Wertes eine Einstufung als BM-F2 erhält, ist über den jeweils genannten niedrigeren Zuordnungswert abzurechnen, z.B. bei BM-F2 (BM-0 bzw. BM-0*) über BM-0.
Inkl. aller Lade- und Transportkosten.

Abrechnung nach Wiege- bzw. Lieferscheinen.

57.1.9.1.5	Zulage Handschachtung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	30,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....
Zulage zu LV Position "Rohrgraben" besonders umsichtig von Hand lösen zum Beispiel: - im Bereich bekannter oder vermuteter Kabel und Leitungen - im Wurzelbereich von Bäumen Arbeiten nur auf besondere Anweisung der örtlichen Bauleitung. Arbeiten auch außerhalb der Sollprofile. Ausführung in Böden der angegebenen Homogenbereiche (siehe Bodengutachten).						
<hr/>						
57.1.9.1.6	Zulage Trümmerschutt	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....
Zulage zu LV Position "Rohrgraben" für Trümmerschutt. Einzurechnen ist die Trennung von umgebenden Böden. Bereitstellung in Rollcontainern, Analyse und ggf. Entsorgung als gefährliche Böden ist in den entsprechenden Leistungspositionen abzurechnen.						
<hr/>						
57.1.9.1.7	Leitungen / Kabeltrassen aller Art längs der Baugrube sichern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	m	..... pro 1,00 m	.....
Leitungen/ Kabeltrassen aller Art längs der Baugrube sichern. Mehrere zusammenliegende Kabel bis zu einer Breite von 50 cm werden als eine Trasse gemessen.						

57.1.9.1.8	Leitungen / Kabeltrassen aller Art quer der Baugrube sichern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Leitungen / Kabeltrassen aller Art quer der Baugrube sichern.
Mehrere zusammenliegende Kabel bis zu einer Breite von 50 cm werden als eine Trasse gemessen.

57.1.9.1.9	Probeschachtungen bis 1,50 m	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....

Boden für Probeschachtungen zur Erkundung von Fremdleitungen bis 1,50 m Tiefe und mindestens 0,60 m breit von Hand ausheben, später wieder verfüllen und verdichten. Einschl. Straßenaufbruch, Verbau und Wasserhaltung sowie provisorischer Wiederherstellung nach Angabe des Auftraggebers.

57.1.9.1.10	Sand für Leitungszone Lieferung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	53,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....

Sand liefern. Füllsand ist Sand mit einer Korngröße von 0,6 bis 2,0 mm Durchmesser nach DIN 4188/1. Füllsand ist in der Leitungszone zu verwenden. Hinsichtlich der Qualität bzw. Schadstofffreiheit des Füllsandes sind die behördlichen Vorgaben sowie die geltenden Rechtsvorschriften bzw. Regelwerke zu berücksichtigen (BBodSchV, LAGA M20). Vor dem Einbau ist die Eignung des Füllbodens durch entsprechende Eignungsnachweise darzulegen. Die Freigabe zur Verfüllung des Bodenmaterials erfolgt durch den AG nach Rücksprache mit der UAB.

Der Einbau der Bodenarten ist in der Position Rohrgraben enthalten.

57.1.9.1.11 Füllboden liefern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	105,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....

Füllboden liefern.
Über der Leitungszone ist der Leitungsgraben mit verdichtungsfähigen Füllboden (Recycling Material 0/16 STS) zu verfüllen. Die Verdichtung erfolgt lagenweise mit an den örtlichen Verhältnissen angepassten Gersten. Füllboden ist verdichtungsfähiger Boden und ist in der Verfüllzone zu verwenden. Der Einbau der Bodenarten ist in der Position Rohrgraben enthalten.

57.1.9.2	Kabel - und Kabelschutzrohr	EUR
-----------------	------------------------------------	------------------

Hinweis

Grundsätzlich sind zwischen Schächten starre Rohre einzubauen. Verbindungen zu Endgeräten wie Maste, Geländer oder Wetterschutz können nach absprache mit AG mit flexiblen Rohren ausgeführt werden.

57.1.9.2.1 Kabelschutzrohr da 110 starr, liefern und verlegen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	720,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Schutzrohr aus PE-HD 110 x 4,2 mm, Vollwandrohr gemäß DIN 16876 und DIN 8074:1999-08 in Stangen a = 6,0 m, mit einseitig angeformter Steckmuffe und Dichtring, mit farbiger Einstecktiefenmarkierung, dauerhafte Signatur durch Heißpräge-verfahren.
Rohrfarbe: schwarz
Nur die von den Rohrherstellern vorgeschriebenen Gleitmittel sind

zugelassen.

Inklusive passenden Abstandshaltern sowie verzinkten Stahldraht,
Durchmesser 2 mm, als Ziehdraht
liefern und in alle Schutzrohre DN100 einziehen.

Angebotenes Fabrikat: [#TB60-Angebotenes Fabrikat:#].....
.....

57.1.9.2.2	Kabelschutzrohr da 160 starr, liefern und verlegen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	16,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Schutzrohr aus PE-HD 160 x 4,2 mm,
Vollwandrohr gemäß DIN 16876 und DIN 8074:1999-08 in Stangen
a = 6,0 m, mit einseitig angeformter Steckmuffe und Dichtring, mit
farbiger Einstecktiefenmarkierung, dauerhafte Signatur durch
Heißpräge-verfahren.
Rohrfarbe: schwarz
Nur die von den Rohrherstellern vorgeschriebenen Gleitmittel sind
zugelassen.

Inklusive passenden Abstandshaltern sowie verzinkten Stahldraht,
Durchmesser 2 mm, als Ziehdraht
liefern und in alle Schutzrohre DN100 einziehen.

Angebotenes Fabrikat: [#TB60-Angebotenes Fabrikat:#].....
.....

57.1.9.2.3	Kabelschutzbogen da 110/30° liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	19,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Starren Kabelschutzbogen 30 Grad, da 110 aus PE-HD in
Anlehnung an DIN EN 50086-2-4 frei Baustelle liefern und einbauen.

57.1.9.2.4	Kabelschutzbogen da 110/90° liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....
		Starren Kabelschutzbogen 90 Grad, da 110 aus PE-HD in Anlehnung an DIN EN 50086-2-4 frei Baustelle liefern und einbauen.				
57.1.9.2.5	Kabelschutzbogen da 160/30° liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St	..... pro 1,00 St	.....
		Starren Kabelschutzbogen 30 Grad, da 160 aus PE-HD in Anlehnung an DIN EN 50086-2-4 frei Baustelle liefern und einbauen.				
57.1.9.2.6	Kabelschutzrohrkappen da 110 liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	6,00	St	..... pro 1,00 St	.....
		Kabelschutzrohrkappen passend für Rohr- und Muffenende da 110 frei Baustelle liefern und fachgerecht einbauen.				
57.1.9.2.7	Kabelschutzrohrkappen da 160 liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Kabelschutzrohrkappen passend für Rohr- und Muffenende
da 160 frei Baustelle liefern und fachgerecht einbauen.

57.1.9.2.8	Trassenband liefern und verlegen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	150,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Trassenband mit der Aufschrift "Kabel" liefern und fachgerecht verlegen.					

57.1.9.2.9	Doppelsteckmuffen da 110 liefern, verlegen und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Doppelsteckmuffe da 110 liefern und fachgerecht einbauen oder verlegen.					

57.1.9.2.10	CAD - Bestandspläne für KSR erstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	<p>CAD - Bestandspläne mit Gauß-Krüger-Koordinaten Lagestatus 100 als Revisionspläne im Maßstab 1:250 / 1:500 für den Bereich erstellen.</p> <p>Sämtliche verlegten Rohrtrassen, die vom AN eingebaut wurden, sind einzumessen und in den Bestandsplan einzuzeichnen, mit Angabe der jeweiligen Tiefen bzw. Höhen und der Bezugspunkte auf die Topographie.</p> <p>Die Daten sind entsprechend der einzelnen Gewerke auf unterschiedlichen Layern darzustellen.</p> <p>Die Datenstruktur ist vor Beginn der Arbeiten mit dem AG</p>					

abzustimmen. Die Inhalte der Struktur sind durch Vorgaben aus der beim AG im Einsatz befindlichen CAD - Struktur fest definiert. CAD - Zeichnungen müssen AutoCad kompatibel sein.

Die Pläne sind in zweifacher Ausfertigung in Papier und auf einem Datenträger dem AG zu übergeben.

57.1.9.2.11	Kalibrierung von Kabelschutzrohranlagen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	736,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Sämtliche Rohranlagen müssen unmittelbar nach Erstellung in Anwesenheit der Bauleitung abgenommen werden. Durch die Abnahme/Kalibrierung wird der fachlich richtige Einbau der Rohranlage überprüft und sichergestellt, dass die maximal zulässige Verformung der Rohre nicht überschritten wird und die Rohranlage frei von Verunreinigungen ist (Sand, Kies, Fremdkörper). Beim Kalibrieren der Rohranlage ist vom AN ein Protokoll zu erstellen und bei Abnahme der Bauleitung vorzulegen.

Bestandteil des Protokolls:

- Abmessung des Rohrblockes
- Rohranzahl
- Rohrdurchmesser
- geprüfte Länge
- Durchmesser des Prüfzylinders

Der AN bestätigt die Richtigkeit der Angaben mit Unterschrift.

57.1.9.2.12	Einmessen der Schachtkoordinaten pro Schacht	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Die Lage der Schächte ist über 4 Koordinaten je Schacht festgelegt. Das Einmessen der Punkte vor Einbau ist im Einheitspreis einzurechnen.

57.1.9.2.13	Einmessen der Kabelschutzrohre	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....
		Die Lage (Endpunkte) der Kabelschutzrohre, die nicht in Schachtbauwerken enden, sind einzumessen. Die Koordinaten sind dem AG zu übergeben.				
<hr/>						
57.1.9.2.14	Ausbau von Kabelschutzrohren da 110	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	m	..... pro 1,00 m	.....
		Vorhandene Kabelschutzrohre DN 110 ausbauen mit Bögen und Muffen. Alle nicht wiederverwendungsfähigen Materialien gehen in das Eigentum des AN über und sind fachgerecht zu entsorgen.				
<hr/>						
57.1.9.2.15	Ausbau von Kabelschutzrohren da 75 oder 63	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	m	..... pro 1,00 m	.....
		Vorhandene Kabelschutzrohre DN 75/63 ausbauen mit Bögen und Muffen. Alle nicht wiederverwendungsfähigen Materialien gehen in das Eigentum des AN über und sind fachgerecht zu entsorgen.				

57.1.9.2.16	Abstandhalter 110/4 liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	35,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Abstandhalter da 110 4-zügig aus RAU-PE 330 frei Baustelle liefern und fachgerecht einbauen.

57.1.9.2.17	Abstandhalter 160/4 liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	6,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Abstandhalter da 160 4-zügig aus RAU-PE 330 frei Baustelle liefern und fachgerecht einbauen.

57.1.9.3	Kabelschächte	EUR
-----------------	----------------------	------------------

57.1.9.3.1	Kunststoff KABELSCHACHT LW 800 x 1165 mm (TYP EK508)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Kabelabzweigkasten aus Kunststoff mit Schachtabdeckung aus Stahl, ausbetoniert.

Brückenklasse B125

Verriegelung ohne.

Innenmaß 800mm * 1165mm
Außenmaß 965mm * 1300mm

Die betonierten Schachtabdeckungen müssen der Norm DIN EN 124 und den geforderten Klassen entsprechen.
Die Betonfüllung muss der DIN EN 206; DIN 1045-2 entsprechen und durch Prüfung und Zertifikate nach DIN EN 12390-3 nachgewiesen werden.
Als Expositionsclassen werden gefordert: XC4, XD3, XF4, XM2.

Der Korrosionsschutz der Stahlwanne muss der DIN EN ISO 1461 entsprechen.

Mit Höhenausgleich,

Die Schachtabdeckung muss mit einer Hubhöhe von mind. 50mm sich an die Umgebung in Höhe und Neigung anpassen lassen
(Die Gesamthöhe des Schachtes kann um 50mm höher werden)

Beschriftung des Deckels,
gemäß Planungsvorlage des AG in ÜSTRA

Die Schachtabdeckung muss der DIN EN 124 entsprechen

Kabelschacht EK508 LW=800x1165mm bestehend aus,
Grundbausatz mit Abdeckung aus Stahl/betoniert
(fünfteilig), Stopfen für Aushebelöcher, Stahlrahmen,
Kopfraumen und Bodenplatte.

Bauhöhe Grundbausatz,

310mm

Zusätzlich zu dem Grundbausatz sind erforderlich,

3 Rahmen, Bauhöhe 220mm (5*da110 stirnseitig, 4*da110,
2*da110/160 längsseitig)

Bauhöhe Gesamt,

970mm

Brückenklasse B 125

Der Kunststoffschacht muss dauerhaft den vertikalen und horizontalen Belastungen standhalten, welche auf die Abdeckung einwirken, oder sich im Umfeld des Schachtes aus dem Anwendungsfall gemäß DIN EN 124 D 400 ergeben.

Der Schachtkorpus muss aus modifiziertem Polycarbonat (PC) oder gleichwertigem Material bestehen, dieses muss für den vorgesehenen Verwendungszweck geeignet sein.

Der Schacht muss modular aufbaubar sein.

Der Kunststoff muss zertifiziert grundwasserverträglich sein.

Die UV-Stabilität des Kunststoffes nach DIN EN ISO 4892-2:2009-11 ist nachzuweisen.

Der Einbau muss nach anerkannten Regeln der Technik möglich sein. (z.B. Temperaturbeständigkeit des Systems beim Asphaltieren nach ZTV A-StB 12)

Eine formschlüssige Verbindung der Rahmen muss ein Lösen der Rahmen beim Verdichten oder Ausrichten verhindern.

Für das Überbauen von vorhandenen Rohrtrassen, müssen statisch und bauartbedingt geeignete Schacht-Rahmenelemente verwendet werden, welche auch bauseits in das System integrierbar sind.

Das Einführen von Rohren oder Versorgungsleitungen muss über definierte Sollbruchstellen sichergestellt werden. Sollbrüche für Rohraußendurchmesser ≥ 110 .

Zusätzliche Traversen, welche die Zugänglichkeit und Nutzung des Schachtes durch Verringerung der Lichten Weite einschränken, sind nicht zulässig.

Bei Arbeiten am Schacht dürfen keine Umwelt- und Gesundheitsschädigende Stoffe freigesetzt werden.

Für Stahlteile ist ein Überzug nach DIN ISO 1461 mit Zn o gefordert. Eine galvanische Verzinkung ist nicht zulässig.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit dürfen nur Materialien im Schachtkörper Verwendung finden, welche dem bestmöglichen Grundsatz der Abfallvermeidung und Abfallbewirtschaftung nach §6 KrWG entsprechen.

Geforderte Zertifikate einer anerkannten und in der EU zugelassenen Prüforganisation, die mit dem Angebot vorzulegen sind:

Zertifikat gemäß DIN EN 124

Nachweis der Grundwasserverträglichkeit
Nachweis der UV-Verträglichkeit

Nachweis der Unbedenklichkeit des Schachtkörpers gegen den Einfluss chemischer Stoffe

Die Schachtgründung ist mit versickerungs-fähigen Material -Kies 8/16- herzustellen. Die Dränageschicht

ist abzudecken und mit einem Vlies gegen Versandung zu sichern.
Das Liefern und Einbauen ist in diese Position einzukalkulieren

57.1.9.3.2	Herstellen Rohrdurchführung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	86,00	St	..... pro 1,00 St	.....
In neu erstellten und ggf. in vorhandenen Schächten Kabelschutzrohr an Schacht anschließen, Anschluss abdichten und verputzen.						
<hr/>						
57.1.9.3.3	Kabelschächte abbrechen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....
Gemauerte Kabelschächte verschiedener Größen mit Betonboden freilegen, abbrechen und entsorgen.						
Abtransport des Schachtes und des Abbruchs einschließlich Deponiegebühren.						
Ausführung aller Tiefbauarbeiten und Stellen der Hilfsmittel.						
<hr/>						
57.1.9.3.4	Schachtbauwerk 100 x 200 cm neu gemauert herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
Doppelschacht im lichten Maß 200 x 100 cm, Tiefe ca. 150 cm aus vollsteinigem Mauerwerk einschl. Lieferung auf vorhandene Kabelschutzrohren herstellen sowie von außen verputzen und mit wasserabweisenden Mitteln behandeln. Von innen verfugen und						

anputzen der Rohreinführungen. Es dürfen nur Kanalbauklinker KMZ 2,0-2,2 in MG III verwendet werden.
 Als Sohle für den Schacht wird eine Kanalklinkerplatte ca. 250 x 150 cm ausgelegt. Unter der Sohle ist ein verdichtetes Kiesbett von ca. 10 cm Stärke herzustellen, einschl. der zusätzlichen Erd- und Verbauarbeiten. Diastürze und Träger gemäß Systemzeichnung sind zu liefern und einzubauen. Die Anzahl der Rohreinführungen richtet sich nach dem Lageplan der Leerrohre und ist in dem Stückpreis enthalten.

57.1.9.3.5	Zusätzliches Mauerwerk	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	6,00	Lage	..... pro 1,00 Lage	.....
	Zusätzliches Mauerwerk für Kabelschächte bei Über-schreitung einer lichten Tiefe von 150 cm. Einschließlich Verfugung und Putz. Die Abrechnung erfolgt pro gemauerter Lage aber nur bis zu 5 Lagen.					

57.1.9.4	Sonstiges	EUR				
57.1.9.4.1	Reparatur-Halbschale aus PVC-U da 110 liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Reparatur-Halbschale aus PVC-U da 110*4,2 mm frei Baustelle liefern und fachgerecht einbauen. Die Halbschalen sind mit Kaltschrumpfband KTB 500 zu fixieren.					

57.1.9.4.2	Reparatur-Halbschale aus PVC-U da 160 liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Reparatur-Halbschale aus PVC-U da 160*4,2 mm frei Baustelle liefern und fachgerecht einbauen.
Die Halbschalen sind mit Kaltschrumpfband KTB 500 zu fixieren.

57.1.10	Gründungen der Lademaste	EUR
57.1.10.1	Rohrpfahlgründungen für Lademast Nr. 1	EUR

Hinweis

Die Leistungsposition Erdaushub und Entsorgung befinden sich im Titel 1.5.5, ebenso sind dort die Zulagen, nach EBV für die Entsorgung zu verwenden.

57.1.10.1.1	Suchschachtungen bis ca. 1,50 m	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....

Boden für Suchschachtungen zur Erkundung von Fremdleitungen bzw. Altbeständen in Form von Fundamenten etc. bis ca. 1,50 m Tief ausheben, einschl. evtl. Straßenaufbruch, Verbau und Wasserhaltung.

Boden für Probeschachtungen zur Erkundung von Fremdleitungen bis 1,50 m Tiefe und mindestens 0,60 m breit von Hand ausheben, später wieder verfüllen und verdichten. Einschl. Straßenaufbruch, Verbau und Wasserhaltung sowie provisorischer Wiederherstellung nach Angabe des AG.

Inkl. 50 % Handschachtung.

57.1.10.1.2	Betonfundamente abbrechen und entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....

Vorhandenes Betonfundament, auch Stahlbeton bis C30/35 abbrechen und entsorgen.
Abruchtiefe bis ca. 1,5 m unter OK Gelände.
Inkl. Laden und aller erf. Transporte und Gebühren.

57.1.10.1.3	Rohrpfahlgründung 6,75 m herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Pfahlgründung für die Ladestation E-Bus liefern und herstellen wie folgt beschrieben:
Dickwandiges Stahlrohr S235JR, 6,75 m lang in den Boden mit erschütterungsarmen Drehbohrverfahren einbringen. Die hierfür erford. Hilfsmittel der Lagesicherung zur passgenauen Ausrichtung sind einzukalkulieren. Vollständiges Verfüllen der Pfahlänge bis auf die Einbindetiefe (-1,0 m ab OK Rohr) mit Beton C 12/15. Der eingebrachte Beton ist mittels Flaschenrüttler bzw. im oberen Bereich mittels Außenrüttler zu verdichten.

Stahlrohr S235JR:
- Durchmesser ca. 500 mm (mind. Ro. 457,0 mm), Wanddicke 12,5 mm, Rohrlänge 6,75 m, Einbautiefe ca. 7,00 m ab OK Gelände (Oberkante Rohr = -0,25 m OK Gelände).

einschließlich:

- Überprüfung der Gründungsstandorte bzgl. Trassenquerung und ggf. Bodenerkundung (Künzelung)
- Vorschachtung
- (Spiralbohrer im Rohr)
- Sicherung des Rohres unmittelbar nach Gründung mit rundem Stahldeckel
- Sicherung der Baugrube mittels Absperrschranken und ggf. Beleuchtung gemäß MVAS 1999

Alle begleitenden Arbeiten, wie die Vorbereitung des Rohres zur Aufnahme des Bohrkopfes, Absicherung des Bohrgeräts, Umsetzen zwischen den Bohrlöchern, Unterlegen von Stahlplatten zum Schutz der Oberfläche sind mit einzukalkulieren.

57.1.10.1.4	Zulage für zusätzliche Länge des Rammrohres	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Zulage zu der LV Position "Rohrpfahlgründung" für zusätzliche Länge des Rammrohres

57.1.10.1.5	Zulage für größeren Durchmesser des Rammrohres	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	cm	..... pro 1,00 cm	.....

Zulage zu der LV Position "Rohrpfahlgründung" für zusätzliche Größe im Durchmesser des Rammrohres

57.1.10.1.6	Zulage für zusätzliche Wandstärke des Rammrohres	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	mm	..... pro 1,00 mm	.....

Zulage zu der LV Position "Rohrpfahlgründung" für zusätzliche Wandstärke des Rammrohres

57.1.10.1.7	Sand für Verfüllung - Lieferung und Einbau	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....

Sand liefern und einbauen.
 Füllsand ist Sand mit einer Korngröße von 0,6 bis 2,0 mm
 Durchmesser nach DIN 4188/1.
 Inkl. Einbau und Verdichten (lagenweise max. je 30 cm) Verdichten
 bis auf Dpr >= 98 %.

57.1.10.2	Rohrpfahlgründungen für Lademast Nr. 2	EUR
------------------	---	------------------

Hinweis

Die Leistungsposition Erdaushub und Entsorgung befinden sich im
 Titel1.5.5 , ebenso sind dort die Zulagen, nach EBV für die
 Entsorgung zu verwenden.

57.1.10.2.1	Suchschachtungen bis ca. 1,50 m	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....

Boden für Suchschachtungen zur Erkundung von Fremdleitungen
 bzw. Altbeständen in Form von Fundamenten etc. bis ca. 1,50 m
 Tief ausheben, einschl. evtl. Straßenaufbruch, Verbau und
 Wasserhaltung.

Boden für Probeschachtungen zur Erkundung von Fremdleitungen
 bis 1,50 m Tiefe und mindestens 0,60 m breit von Hand ausheben,
 später wieder verfüllen und verdichten. Einschl. Straßenaufbruch,
 Verbau und Wasserhaltung sowie provisorischer Wiederherstellung
 nach Angabe des AG.

Inkl. 50 % Handschachtung.

57.1.10.2.2 Betonfundamente abbrechen und entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	1,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....

Vorhandenes Betonfundament, auch Stahlbeton bis C30/35 abbrechen und entsorgen.
Abruchtiefe bis ca. 1,5 m unter OK Gelände.
Inkl. Laden und aller erf. Transporte und Gebühren.

57.1.10.2.3 Rohrpfahlgründung 6,75 m herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Pfahlgründung für die Ladestation E-Bus liefern und herstellen wie folgt beschrieben:
Dickwandiges Stahlrohr S235JR, 6,75 m lang in den Boden mit erschütterungsarmen Drehbohrverfahren einbringen. Die hierfür erford. Hilfsmittel der Lagesicherung zur passgenauen Ausrichtung sind einzukalkulieren. Vollständiges Verfüllen der Pfahlänge bis auf die Einbindetiefe (-1,0 m ab OK Rohr) mit Beton C 12/15. Der eingebrachte Beton ist mittels Flaschenrüttler bzw. im oberen Bereich mittels Außenrüttler zu verdichten.

Stahlrohr S235JR:
- Durchmesser ca. 500 mm (mind. Ro. 457,0 mm), Wanddicke 12,5 mm, Rohrlänge 6,75 m, Einbautiefe ca. 7,00 m ab OK Gelände (Oberkante Rohr = -0,25 m OK Gelände).

einschließlich:

- Überprüfung der Gründungsstandorte bzgl. Trassenquerung und ggf. Bodenerkundung (Künzelung)
- Vorschachtung
- (Spiralbohrer im Rohr)
- Sicherung des Rohres unmittelbar nach Gründung mit rundem Stahldeckel
- Sicherung der Baugrube mittels Absperrschranken und ggf. Beleuchtung gemäß MVAS 1999

Alle begleitenden Arbeiten, wie die Vorbereitung des Rohres zur Aufnahme des Bohrkopfes, Absicherung des Bohrgeräts, Umsetzen zwischen den Bohrlöchern, Unterlegen von Stahlplatten zum Schutz der Oberfläche sind mit einzukalkulieren.

57.1.10.2.4	Zulage für zusätzliche Länge des Rammrohres	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Zulage zu der LV Position "Rohrpfahlgründung" g für zusätzliche Länge des Rammrohres

57.1.10.2.5	Zulage für größeren Durchmesser des Rammrohres	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	cm	..... pro 1,00 cm	.....

Zulage zu der LV Position "Rohrpfahlgründung" für zusätzliche Größe im Durchmesser des Rammrohres

57.1.10.2.6	Zulage für zusätzliche Wandstärke des Rammrohres	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	mm	..... pro 1,00 mm	.....

Zulage zu der LV Position "Rohrpfahlgründung" für zusätzliche Wandstärke des Rammrohres

57.1.10.2.7 Sand für Verfüllung - Lieferung und Einbau

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	5,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....

Sand liefern und einbauen.
Füllsand ist Sand mit einer Korngröße von 0,6 bis 2,0 mm
Durchmesser nach DIN 4188/1.
Inkl. Einbau und Verdichten (lagenweise max. je 30 cm) Verdichten
bis auf Dpr >= 98 %.

ANGEBOTSSUMME(N)

Summe exkl. Nachlass (netto)	_____
Nachlass (netto)	_____
Summe inkl. Nachlass (netto)	_____
Umsatzsteuer	_____
Summe (brutto)	_____

Verfahren: 2026339667 - Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Tiefbauarbeiten Endhaltepunkt Ahlem

AUFLISTUNG ALLER DATEIANLAGEN ZU DEN POSITIONEN

Name	Dateiname	Größe	MIME-Type
------	-----------	-------	-----------

Verfahren: 2026339667 - Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Tiefbauarbeiten Endhaltepunkt Ahlem

EIGNUNGSKRITERIEN

1 Präqualifizierung

Der Bieter kann - sofern vorhanden - seine Eignung durch Nachweis einer Präqualifizierungs-Nummer (PQ-Nummer) erbringen.

Ich verpflichte mich / wir verpflichten uns, der ÜSTRA unverzüglich schriftlich mitzuteilen, wenn sich die Angaben, für die eine Präqualifizierung gewährt worden ist, ändern.

2 Erklärungen zur Zuverlässigkeit [Mussangabe]

Ich erkläre / Wir erklären, dass

- über mein / unser Vermögen nicht das Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde,

- sich mein / unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet,

- ich / wir keine schwere Verfehlung begangen habe / haben, die meine / unsere Zuverlässigkeit als Bieter in Frage stellt, insbesondere dass kein Ausschlussgrund gemäß §§ 123 f. GWB vorliegt,

- ich meine / wir unsere Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt habe / haben,

- ich / wir keine vorsätzlich unzutreffenden Erklärungen im Vergabeverfahren, insbesondere in Bezug auf meine / unsere Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit, abgegeben habe / haben und auch nicht abgeben werde / werden,

- ich mich / wir uns ordnungsgemäß bei der zuständigen Berufsgenossenschaft angemeldet habe / haben,

- ich / wir den gesetzlichen Pflichten zur Zahlung des Mindestlohns gemäß Mindestlohngesetz (MiLoG) nachkommen.

☐ Keine Angabe (0)

☐ Ja (0)

☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

Verfahren: 2026339667 - Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Tiefbauarbeiten Endhaltepunkt Ahlem

LEISTUNGSKRITERIEN

1 Erklärungen des Bieters [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Ich erkläre / Wir erklären, dass

- ich / wir alle Leistungen, die nicht im Verzeichnis der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde,

- ich / wir bei Verwendung einer selbst gefertigten Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses das von der ÜSTRA verfasste Leistungsverzeichnis als allein verbindlich anerkenne /anerkennen,

- das von der ÜSTRA vorgeschlagene Produkt Inhalt meines / unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibung en der ÜSTRA den Zusatz „oder gleichwertiger Art“ enthalten und von mir / uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typenbezeichnung) eingetragen wurden.

- ☐ Keine Angabe
- ☐ Ja
- ☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

Typ	Dateiname	Größe	MIME-Type
Dateianlage	223.pdf	288,44 KB	pdf
Dateianlage	724 Pläne.pdf	3,36 MB	pdf
Dateianlage	721 WBV(B)üstra_allgemein.pdf	261,70 KB	pdf
Dateianlage	744 Mitarbeiterliste.docx	27,32 KB	docx
Dateianlage	Hinweis weitere Unterlagen.pdf	33,31 KB	pdf